

DOCUMENT RESUME

ED 060 692

FL 002 917

AUTHOR Riebicke, Detlev, Ed.
TITLE Forschungsregister II: Angewandte Sprachwissenschaft
(Directory of Research II: Applied Linguistics).
INSTITUTION German Society for Applied Linguistics.;
Informationszentrum fur Fremdsprachenforschung,
Marburg (Germany).
PUB DATE Sep 71
NOTE 255p.
EDRS PRICE MF-\$0.65 HC-\$9.87
DESCRIPTORS *Applied Linguistics; Bibliographies; Communication
(Thought Transfer); Data Processing; *Indexes
(Locaters); Language Instruction; *Language Research;
Language Tests; Lexicography; Lexicology;
Linguistics; *Linguistic Theory; Machine Translation;
Phonetics; Psycholinguistics; *Research Projects;
Second Language Learning; Sociolinguistics; Speech
Handicaps; Translation

ABSTRACT

This document lists over 100 research projects on various topics related to linguistics and language. The topics covered are foreign- and native-language instruction, relevant bibliographies, research in contemporary language, communication, textbooks, lexicology, lexicography, linguistics, computational linguistics, machine analysis of language, machine translation, phonetics, psycholinguistics, sociolinguistics, speech disorders, native language maintenance, language tests, technology and media, and translation science. The project descriptions include the director's name and address and details on project status, goal, collaborators, and funding. For the first volume, see ED 058 767.
(VM)

ED 060692

GAL

DOKUM

FORSCH

REGI

ANGE

SPRACHWIS

ZUSAM

DETL

U.S. DEPARTMENT

THIS DOCUMENT HAS BEEN
PERSON OR ORGANIZATION
STATED DO NOT NECESSARILY
POSITION OR POLICY.

HERAUSGEGEBEN VON GERHARD NIE
DER GESELLSCHAFT FÜR ANGEWANDTE
GOETHESTR. 2 IN VERBINDUNG MIT
SPRACHENFORSCHUNG

116 800 1



IFS

NTATION

UNGS-

TER II

NDTE

ENSCHAFT

TELLT

CKE

**EDUCATION & WELFARE
CATION**

**XACTLY AS RECEIVED FROM THE
F. POINTS OF VIEW OR OPINIONS
OFFICIAL OFFICE OF EDUCATION**

**RAHMEN DER FORSCHUNGSARBEIT
IGUISTIK (GAL) 2000 STUTTGART
OHMATIONSZENTRUM FÜR FREMD-
SYN MARBURG/L**



GAL

IFS

DOKUMENTATION

FORSCHUNGS-

REGISTER II

ANGEWANDTE

SPRACHWISSENSCHAFT

ZUSAMMENGESTELLT

VON

DETLEV RIEBICKE

"PERMISSION TO REPRODUCE THIS
COPYRIGHTED MATERIAL HAS BEEN GRANTED
BY Gesellschaft für
Angewandte Linguistik
TO ERIC AND ORGANIZATIONS OPERATING
UNDER AGREEMENTS WITH THE U.S. OFFICE OF
EDUCATION. FURTHER REPRODUCTION OUTSIDE
THE ERIC SYSTEM REQUIRES PERMISSION OF
THE COPYRIGHT OWNER."

Copyright:

GESELLSCHAFT FÜR ANGEWANDTE LINGUISTIK (GAL) E.V.

Universität Stuttgart, Institut für Linguistik:Anglistik,

7000 Stuttgart, Goethestraße 2. September 1971.

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

VORWORT	I - IV
EINLEITUNG	V - VIII
DIDAKTIK DES FREMDSPRACHENUNTERRICHTS	1 - 22
DIDAKTIK DES MUTTERSPRACHLICHEN UNTERRICHTS	23 - 26
DOKUMENTATION	27 - 34
ERFORSCHUNG DER GEGENWARTSSPRACHEN	35 - 50
KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG	51 - 52
LEHRWERKFORSCHUNG	53 - 58
LEXIKOGRAPHIE	59 - 64
LEXIKOLOGIE	65 - 66
LINGUISTIK	67 - 86
LINGUISTISCHE DATENVERARBEITUNG	87 - 96
MASCHINELLE SPRACHANALYSE	97 - 104
MASCHINELLE ÜBERSETZUNG	105 - 106
PHONETIK	107 - 118
PSYCHOLINGUISTIK	119 - 128
SOZIOLINGUISTIK	129 - 134

SPRACHHEILKUNDE	135 - 156
SPRACHPFLEGE	157 - 158
SPRACHTESTS	159 - 176
TECHNOLOGIE UND MEDIENVERBUND	177 - 202
TEXTLINGUISTIK	203 - 204
ÜBERSETZUNGSWISSENSCHAFT	205 - 210
INDEX	213 - 246
NAMENSVERZEICHNIS	249 - 251
FRAGEBOGEN	253 - 256

V O R W O R T

Datensammlungen und Datenvermittlung sind zu den wesentlichen Hilfen auf allen Wissenschaftsgebieten geworden. So auch im Bereich der Angewandten Sprachwissenschaft.

Im Ausland hatte man schon sehr früh die Notwendigkeit solcher Bemühungen erkannt und unter anderem im Center for Applied Linguistics (Washington), im English-Teaching Information Centre of the British Council (ETIC/London), im Centre for Information on Language Teaching (CILT/London) und im Centre de Recherches et d'Applications Pédagogiques en Langues (Nancy) vorbildliche Informations- und Clearingstellen geschaffen.

In der Bundesrepublik Deutschland wurden in dieser Hinsicht erst viel später Anstrengungen spürbar, mit denen man dem wachsenden Nachholbedürfnis begegnen und die vielenorts zu beobachtenden unökonomischen Parallelforschungen aufeinander abstimmen wollte.

Einen ersten Schritt unternahm die im Jahre 1968 gegründete Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL) e.V. Großzügig unterstützt von der Stiftung Volkswagenwerk begann diese im Jahre 1969 die Erfassung laufender und geplanter Forschungsarbeiten und -projekte auf dem Gebiet der Angewandten Sprachwissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland.

Diese Dokumentationsarbeit wurde entscheidend beeinflusst und in ihren Absichten und Zielen bestärkt durch die grundlegenden Gedanken der im November 1969 in Stuttgart veranstalteten internationalen Dokumentationstagung.

Demzufolge wollte sich die erste Dokumentation der GAL, die als Forschungsregister I im Jahre 1970 erschien, als Grundlage einer weitreichenden Koordination und Intensivierung auf dem Gebiet der Angewandten Linguistik ver-

II

standen wissen. Dies zeigte sich daran, daß die darin enthaltenen Projektbeschreibungen und Kontaktregister in einer Reihe von Fällen der Anlaß waren für kooperative Forschungs- und Programmplanung überregionaler Art. Darüber hinaus diente das Forschungsregister I dem Informationsumlauf, nicht nur im Rahmen der fachwissenschaftlich Interessierten aus den einzelnen Teilgebieten und Nachbar-disziplinen der Angewandten Linguistik, sondern vor allem unter den Lehrern der verschiedenen schulischen Bereiche, denen zahlreiche Anregungen als Voraussetzungen und Grundlagen für deren Fortbildung gegeben wurden.

Schließlich sollte der vorläufige Überblick, den das Forschungsregister I der Stiftung Volkswagenwerk vermittelte, Hinweise geben für die Auswahl von besonders förderungswürdigen Projekten.

Das vorliegende Forschungsregister II, das dankenswerterweise aus Mitteln einer Weiterbewilligung durch die Stiftung Volkswagenwerk finanziert wurde, ist zum einen eine Ergänzung zu den ersten gezeitigten Forschungsergebnissen und Beschreibungen laufender bzw. geplanter Forschungsarbeiten und -projekte, zum anderen eine Weiterführung der Registrierung neuer Projekte.

In dieser Dokumentation findet der enorme Aufschwung der Angewandten Linguistik seinen Niederschlag, der insgesamt an einer Aktivierung auf allen Teilgebieten zu beobachten ist, im einzelnen an zahlreichen Schwerpunktbildungen in Form von Großprojektierungen.

Nicht zuletzt haben zu dieser glücklichen Entwicklung die jährlich in der Universität Stuttgart stattfindenden Arbeitstagungen der Gesellschaft für Angewandte Linguistik beigetragen, auf denen die Problematik der Datenerfassung diskutiert sowie Möglichkeiten für eine umfangreiche und vielschichtige Einholung und Ermittlung von Daten wahrgenommen wurde.

Es zeigte sich überdies, daß in Zukunft eine engere Zusammenarbeit mit weiteren Dokumentationsstellen in der Bundesrepublik, wie der Clearingstelle für Datensammlung und Datenvermittlung in der Sprachausbildung und Sprachlehrforschung des Arbeitskreises Sprachzentren (AKS), Bochum, wünschenswert ist.

Ferner sei darauf hingewiesen, daß mit den zuständigen Dokumentationsstellen des Auslandes in steigendem Maße Informationsaustausch gepflegt und ausländische Aktivitäten und Erfahrungen einerseits in die Dokumentationsarbeit, andererseits in die Konzipierung der einzelnen neu geplanten Projekte mit einbezogen werden sollten.

Die bei der Stuttgarter Dokumentationsstelle schon jetzt wieder verzeichnete Vielzahl neuer Projekte läßt bereits eine Vorankündigung weiterer Dokumentationen der vorliegenden Art zu.

Besonderen Dank sage ich als 1. Vorsitzender der Gesellschaft für Angewandte Linguistik deshalb der Stiftung Volkswagenwerk, die die Fortführung weiterer Dokumentationsaufgaben durch die GAL ermöglichen hilft. Ferner dafür, daß die Stiftung schon mehrfach Vertreter der Gesellschaft aufgrund von deren Vertrautheit mit den einzelnen Forschungsprojekten in der BRD bei der fachwissenschaftlichen Begutachtung dieser Arbeiten zu Rate gezogen hat.

Ebenso erweise ich meinen aufrichtigen Dank Herrn Dr. Reinhold Freudenstein, dem Leiter des Informationszentrums für Fremdsprachenforschung (IFS), Marburg, der der GAL bei der Dokumentation in beratender Funktion zur Seite stand.

Meinen Dank übermittle ich auch der Association Internationale de Linguistique Appliquée (AILA), die im Rahmen ihrer Koordinationsbemühungen der angewandt-lingui-

IV

stischen Forschung auf internationaler Ebene immer wieder auf die GAL-Dokumentation hinwies und entschieden darum bemüht ist, die Erstellung von Forschungsregistern ähnlicher Konzeption in den Forschungsbereichen der nationalen Tochtergesellschaften der AILA anzuregen.

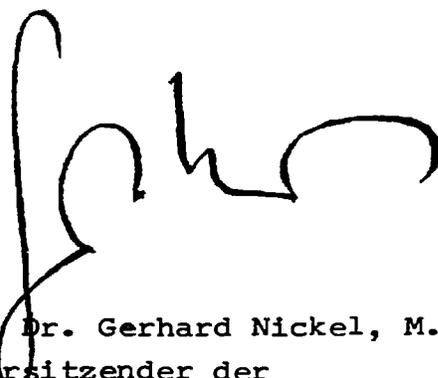
Aufrichtigen Dank spreche ich außerdem all denen aus, die der Stuttgarter Dokumentationsstelle mündlich und schriftlich umfangreiche Projektbeschreibungen und Daten übermittelten.

Wiederum danke ich meinem Mitarbeiter, Herrn Detlev Riebicke, der diesen Registerband nach der Erfassung und Sichtung sowie Aufbereitung des Unterlagenmaterials in bewährter Weise zusammenstellte.

Ebenso erweise ich Fräulein Roswitha Richter meinen Dank für das sorgfältige Schreiben des Manuskripts und die Gewissenhaftigkeit, mit der sie sich der typographischen Gestaltung widmete.

Schließlich schulde ich der Bleicher Verlags KG, Gerlingen, Dank für mannigfache Hilfe und die termingerechte Fertigstellung dieser Auflage.

Stuttgart, im September 1971



Prof. Dr. Gerhard Nickel, M.A.
1. Vorsitzender der
Gesellschaft für Angewandte
Linguistik (GAL) e.V.

E I N L E I T U N G

Unterstützt von der Stiftung Volkswagenwerk führte die Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL) e.V. in den Jahren 1969 und 1970 eine erste Erfassung von damals laufenden und geplanten Forschungsarbeiten auf den verschiedenen Gebieten der Angewandten Sprachwissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland durch. Zu diesem Zweck wurde eine umfassende Fragebogenaktion in die Wege geleitet, die das Ziel hatte, detaillierte Informationen über derartige Forschungsarbeiten einzuholen und sie zur Grundlage eines Registers zu machen. Die Antworten auf die verwendeten Fragebogen ermöglichten einen ersten Überblick über die einzelnen Projekte in Punkten wie:

- a) Motivation,
- b) Ziele,
- c) Durchführungsphasen,
- d) Stand des Projektes,
- e) evtl. weitere Planung,
- f) Mitarbeiter,
- g) Hilfsmittel,
- h) Kosten,
- j) Finanzierung,
- k) Förderung.

Dabei wurde erfreulicherweise häufig der Wunsch nach einer Koordination der angegebenen Projekte mit ähnlich konzipierten Arbeiten auf nationaler und internationaler Ebene im Sinne einer größeren Effektivität geäußert.

Bei den insgesamt 4000 Exemplaren des ersten Fragebogens, die an in Betracht kommende Institute und Forschungsgruppen sowie Einzelpersonen in der Bundesrepublik verschickt wurden, ergab sich ein Rücklauf von 362, von denen 67 genügend auswertbare Informationen enthielten.

Nach einer sorgfältigen Sichtung und Aufbereitung ließ

VI

sich das Material 19 Teilbereichen der Angewandten Linguistik zuordnen:

Didaktik des Fremdsprachenunterrichts,
Didaktik des muttersprachlichen
Unterrichts,
Dokumentation,
Erforschung der Gegenwartssprachen,
Kommunikationsforschung,
Lehrwerkforschung,
Lexikologie,
Lexikographie,
Linguistik,
Linguistische Datenverarbeitung,
Maschinelle Sprachanalyse,
Maschinelle Übersetzung,
Phonetik,
Psycholinguistik,
Sprachheilkunde,
Sprachpflege,
Sprachtests,
Technologie und Medienverbund,
Übersetzungswissenschaft.

Teilweise fanden dabei die Bezeichnungen der einzelnen Sektionen der Gesellschaft für Angewandte Linguistik Verwendung. Über das alphabetisch angeordnete Register hinaus wurde ein umfangreicher Index und ein Namensverzeichnis der Projektleiter bzw. Projektgruppen erstellt. Alle drei Teile waren in einem mit Hilfe des Informationszentrums für Fremdsprachenforschung (IFS), Marburg, gedruckten Band enthalten, der folgenden Titel hatte:

GAL/IFS-Dokumentation
Forschungsregister I :
Angewandte Sprachwissenschaft

Dieses Register zeigt deutlich, daß auf allen darin genannten Gebieten Forschungsbestrebungen in der BRD im Gange waren, von denen einige bereits Schwerpunktbildungen erkennen ließen - so etwa im Bereich "Technologie

und Medienverbund", "Didaktik des Fremdsprachenunterrichts" - während andere noch stärker aktiviert werden mußten. Letzteres sollte erreicht werden, zum einen durch den zur Koordination anregenden Informationscharakter der Dokumentation, zum anderen durch die bei den Einzelprojekten gegebenen Hinweise auf deren planerische Konzeption und Förderbedürftigkeit.

Mit Darlegung dieser Sachverhalte wurde dem von der Stiftung Volkswagenwerk an die Gesellschaft für Angewandte Linguistik gestellten Dokumentationsauftrag entsprochen.

Nachdem das Forschungsregister I auf der 2. Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik im Oktober 1970 zum ersten Mal einer breiten Menge von angewandtlinguistisch interessierten Personen zugänglich gemacht und bei dieser Gelegenheit ein neu erstellter, weiterführender Fragebogen als Grundlage eines Forschungsregisters II an die Tagungsteilnehmer verteilt worden war, machte sich sehr bald eine wachsende Bereitschaft zur Unterstützung der Dokumentationsbemühungen der GAL bemerkbar. - 5000 Fragebogen, die auf dieser Veranstaltung sowie durch weitere Versandaktionen an die Leiter schon im Forschungsregister I erfaßter Projekte und vor allem, neue Interessenten verteilt wurden, ergaben einen Rücklauf von 476. Davon ließen sich 111 aufgrund der Vollständigkeit der enthaltenen Angaben für das Register II verwenden. Die Zahl 111 schlüsselt sich auf nach Informationen, die sich zum einen auf die Weiterführung bereits im Register I erfaßter Projekte (44, gekennzeichnet mit (AP)); zum anderen auf in der Zwischenzeit begonnene bzw. geplante Forschungsarbeiten (67, gekennzeichnet mit (NP)) beziehen.

Für das Register II wurde das Arrangement des vorhergehenden Bandes beibehalten.

Gegenüber dem Register I läßt sich als bemerkenswert her-

VIII

vorheben, daß in allen Teilbereichen der Angewandten Linguistik eine erhebliche Aktivierung der Bemühungen zu verzeichnen ist. Eine besonders große Zahl von Projekten findet sich in den Bereichen "Linguistik", "Sprachheilkunde" und "Sprachtests". - Als bisher im Register I nicht erfaßte Forschungsteilgebiete kamen "Soziolinguistik" und "Textlinguistik" hinzu.

Insgesamt läßt das Forschungsregister II erkennen, daß dankenswerterweise ein beträchtlicher Teil der Finanzierung aus Stiftungsmitteln, insbesondere der Stiftung Volkswagenwerk, bestritten wird.

Am Rande sei hier vermerkt, daß der Dokumentationsstelle der Gesellschaft für Angewandte Linguistik unaufgefordert Projektbeschreibungen aus dem Ausland zugehen, die leider im Rahmen der vorliegenden Veröffentlichung nicht berücksichtigt werden konnten, da der Dokumentationsauftrag durch die Stiftung Volkswagenwerk auf die Bundesrepublik Deutschland begrenzt ist.

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung der 3. Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik im Oktober 1971 ist wiederum Fragebogenmaterial verteilt worden, auf das hin bereits verschiedene Antworten eingegangen sind, die die Grundlage für ein Register III bilden sollen.

Um einen möglichst vollständigen Überblick über die in den Jahren 1971 und 1972 laufenden und geplanten Projekte im Register III geben zu können, bittet die Stuttgarter Dokumentationsstelle um Zusendung weiterer Informationen. Dazu ist zu Ihrer Arbeitserleichterung am Ende dieses Bandes ein heraustrennbares Fragebogenformular beigeheftet.

Detlev Riebicke

D I D A K T I K D E S F R E M D S P R A C H E N U N T E R -
R I C H T S

AussprachedidaktikPROJEKT ZUR "ERARBEITUNG VON METHODEN UND MATERIALIEN
ZUR VERBESSERUNG DER AUSSPRACHEDIDAKTIK IM FREMDSPRA-
CHENUNTERRICHT"

Leitung: Prof. Dr. Georg Heike
Institut für Phonetik
der Universität Köln
5 Köln
Greinstraße 2

Augenblicklicher Stand: Das Projekt wird geplant. Wenn
finanzielle Hilfe gewährt wird,
soll mit der Durchführung im
Sommer 1972 begonnen werden.

Ziele: a) Entwicklung von Technologien für den Ausspra-
cheunterricht;
b) Entwicklung von geeigneten Tests zum diskri-
minativen Hören;
c) Phonetische Beschreibung hochdeutscher Um-
gangssprache als Basis für Kontrastanalysen
(zunächst vorgesehen: Englisch als Zielspra-
che).

Dauer des Projektes: voraussichtlich 3 Jahre.

Mitarbeiter: 1 hauptamtlicher Mitarbeiter;
2 studentische Hilfskräfte.
Die Zusammenarbeit mit entsprechenden In-
stituten wäre wünschenswert.

(NP)

3

Aussprachedidaktik

Hilfsmittel: apparative Einrichtungen zur Analyse und
Synthese von gesprochener Sprache.

Kosten: ca. 300.000,-- DM.

Deutsch als FremdsprachePROJEKT "PHONOTHEK"*

Bezug: Dokumentation I, S. 2/3

Neue Leitung: Dr. Wolf Dieter Ortmann
Goethe-Institut München
Arbeitsstelle für
Wissenschaftliche Didaktik
8 München 23
Kaulbachstr. 91

In Zusammenarbeit mit:
Prof. Dr. Dieter Krallmann
Institut für Deutsche Sprache, Mannheim
Außenstelle Bonn
53 Bonn

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
2. Phase.

Zwischenergebnisse: a) Die Vorarbeiten sind abgeschlos-
sen;
b) Rund 3.500 Wörter aus dem Ge-
brauchswortschatz wurden mit
Hilfe der EDV aufbereitet;
c) Die Verkartung zu Übungsformen
und Übungstypen von Aussprache-
übungen soll bis 1972 abgeschlos-
sen sein.

* Das ursprüngliche Projekt zur "Erarbeitung einer
Übungsreihe zur Überwindung von Lernschwierigkeiten im
Fach 'Deutsch als Fremdsprache'" wurde umbenannt.

Deutsch als Fremdsprache

In Vorbereitung:

Wolf Dieter Ortman: Rechnersortiertes Wortmaterial für Übungen zur deutschen Aussprache. In der Reihe: Schriften der Arbeitsstelle für Wissenschaftliche Didaktik des Goethe-Instituts. Band 3, München 1971 (Hueber Verlag).

Dauer des Projektes: Das Projekt soll im Jahr 1973 abgeschlossen werden.

Mitarbeiter: ca. 10 wissenschaftliche Hilfskräfte.

Unterstützt durch: Sachmittel der Arbeitsstelle für Wissenschaftliche Didaktik des Goethe-Instituts München.

Deutsch als FremdspracheTEILPROJEKT "FESTSTELLUNG DER LERNSCHWIERIGKEITEN VERSCHIEDENER AUSGANGSSPRACHEN IN DER DEUTSCHEN AUSSPRACHE" IM RAHMEN DES PROJEKTES "PHONOTHEK"

Bezug: Dokumentation II, S.4/5

Leitung: Dr. Wolf Dieter Ortmann
Goethe-Institut München
Arbeitsstelle für
Wissenschaftliche Didaktik
8 München 23
Kaulbachstr. 91

In Zusammenarbeit mit:
Prof. Dr. Dieter Krallmann
Institut für Deutsche Sprache, Mannheim
Außenstelle Bonn
53 Bonn

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziele: Das Teilprojekt soll dazu führen, den Adressaten im Deutschunterricht, vor allem des Goethe-Instituts, Ausspracheübungen anzubieten, die ihren muttersprachlichen Voraussetzungen Rechnung tragen. Gleichzeitig soll das Projekt dazu dienen, bei der Erstellung von Ausspracheübungen im Rahmen des Projektes "Phonothek" Schwerpunkte und Prioritäten zu setzen.

Durchführungsphasen:

1. Lehrerumfrage zu den Lernschwierigkeiten;
2. Hördiskriminationstest;

Deutsch als Fremdsprache

3. Imitationstest;
4. Erstellung einer Titel- und Exzerptkartei zur Kontrastiven Phonologie der in der Umfrage erfaßten sechzig Muttersprachen.

Bisher durchgeführt:

Phase 1 ist abgeschlossen. Fragebogen wurden in zwei Serien in die ganze Welt verschickt. Der Rücklauf betrug rund 1.000 Fragebogen für ca. 60 Ausgangssprachen. Die Ergebnisse wurden mit EDV ausgewertet. Eine Publikation ist zu erwarten über das Publikationsorgan: 'Dokumentation: Moderner Fremdsprachenunterricht'.

Dauer des Projektes: Das Projekt wird voraussichtlich Ende 1972 abgeschlossen.

Mitarbeiter: mehrere studentische Hilfskräfte.

Hilfsmittel: Kopiermaschinen;
Karteikarten für Exzerpte;
Lochkarten 80-spaltig;
Kartellocher IBM 29;
Sortiermaschine IBM 82.

Kosten: jährlich 50.000,-- DM; gedeckt durch Haushaltsmittel des Goethe-Instituts München.

Englischunterrichts-CurriculumPROJEKT "CURRICULUM-ENTWICKLUNG IM BEREICH DES ENGLISCH-
UNTERRICHTS"

Leitung: Prof. Dr. H. Heuer
Forschungsgruppe zur wissenschaftlichen
Begleitung der Gesamtschulen
Pädagogische Hochschule Ruhr
Abteilung Dortmund
46 Dortmund
Rheinlanddamm 203

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziele: a) Curriculare Grundlagenforschung;
b) Curriculumrevision;
c) Curriculumentwicklung.

Durchführungsphasen:

1. Orientierungsstufe (1971-1972):
 - i) Unterrichtsforschung,
 - ii) Differenzierungsform;
2. Sekundarstufe I und II (1972-1975):
 - i) Unterrichtsforschung,
 - ii) Projektentwicklung,
 - iii) Materialerstellung.

Bisher durchgeführt:

- a) Analyse von Lehrwerken;
- b) Unterrichtsforschung (Assoziations- und Imitationsexperimente).

Englischunterrichts-Curriculum

Dauer des Projektes: 1971 bis 1975.

Mitarbeiter: 2 Forschungsassistenten (A 13, A 14);
1 Fachmoderator (abgeordneter Lehrer).

Hilfsmittel: Einrichtungen der Forschungsgruppe und
der Abteilung Dortmund der Pädagogischen
Hochschule Ruhr.

Kosten: voraussichtlich 10.000,-- DM außer Personal-
kosten.

Unterstützt durch: Landesmittel.

Fehleranalyse

PROJEKT EINER "DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN FEHLERANALYSE
(GRAMMATIK-EBENE) AUF DER GRUNDLAGE VON GRAMMATIKTESTS
ALS ZULASSUNGSPRÜFUNG FÜR ABITURIENTEN"

Leitung: Dr. Karl-Richard Bausch
Institut für Übersetzen und Dolmetschen
der Universität des Saarlandes
66 Saarbrücken

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziele: a) Beitrag zum Verhältnis von allgemeiner Interferenztheorie, Kontrastiver Linguistik (französisch-deutsch, bilateral) und Fehleranalyse;
b) Objektivierung von Grammatiktests.

Mitarbeiter: Diplom-Übersetzerin Gisela Weitzel;
Univ.-Lektor Pierre Leclère.

Fehleranalyse

PROJEKT "SYSTEMATISCHE FEHLERANALYSE AN HAND DES AUDIO-VISUELLEN KURSES 'LA FRANCE EN DIRECT' (HACHETTE)"

Bezug: Dokumentation I, S. 8

Leitung: StdDir. i.H. K.F. Mundzeck
Romanisches Seminar der
Universität Köln
5 Köln-Lindenthal

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Auswertungsphase des ersten Teilbereichs.

Zwischenergebnis: Das Projekt 'Fehleranalyse' arbeitet nicht mit einer vollständig kontrastiven Analyse von Ausgangs- und Zielsprache. Die Fehler werden vielmehr statistisch mit Hilfe eines differenzierten Fehlerkatalogs und in der systematischen Auswertung von Tests am Material des Kurses 'La France en direct' erfaßt.

Als erster Teilbereich wurde der Bereich der phonetischen Fehler bearbeitet; die Ergebnisse sind unter kontrastiven Aspekten interpretiert worden. Sie bilden die Grundlage für systematische phonetische Übungen, die für den germanophonen Benutzer dieses und ähnlicher französischer Sprachkurse gedacht sind.

Fehleranalyse

Veröffentlichungen: Vorläufige Ergebnisse werden im Lauf des Jahres 1972 veröffentlicht.

Dauer des Projektes: Das Projekt soll spätestens 1974 abgeschlossen sein.

Fehleranalyse

TEILPROJEKT "FEHLERANALYSE" IM RAHMEN DES "PROJEKTES FÜR ANGEWANDTE KONTRASTIVE SPRACHWISSENSCHAFT (PAKS)"

Bezug: Dokumentation I, S. 9/42/43/44

Leitung: Prof. Dr. Gerhard Nickel, M.A.
Institut für Linguistik: Anglistik
Universität Stuttgart
7 Stuttgart
Schloßstr. 26

Augenblicklicher Stand: Mit Abschluß der ersten Arbeitsphase des Gesamtprojektes PAKS liegen erste Ergebnisse dieses Teilprojektes vor; mit Bewilligung weiterer Stiftungsmittel sind weitere Arbeiten an diesem Teilprojekt geplant.

Ziele: Zusätze zur Zielsetzung (vgl. Dokumentation I, S.9 "Ziele"):

- a) Das Teilprojekt "Fehleranalyse" soll im Rahmen des Projektes PAKS vor allem im Hinblick auf bestimmte spezifische Problembereiche gezielt betrieben werden. Daher ergibt sich eine gewisse Verschiebung in der Zielsetzung in der Weise, daß gegenüber der ursprünglichen Planung solche Schultypen und Stufen der Sprachbeherrschung besonders berücksichtigt werden sollten, die die Bereitstellung optimalen problemorientierten Analysematerials gewährleisten.
- b) Neben entsprechenden Arbeiten aus dem Schulbereich soll Material für die Fehleranalyse dadurch gewonnen werden, daß Studierende in den Anfangssemestern gezielt ausgearbeitete Tests

Fehleranalyse

durchlaufen, wie z.B. Übersetzung oder Alternativ-Bewertungen von Beispielsätzen aus den im Rahmen des Projektes PAKS bearbeiteten Problemstellungen.

Bisher durchgeführt: Über den PAKS-Arbeitsbericht Nr. 5 hinaus folgende im Druck befindliche Arbeiten:

- Gerhard Nickel: Variables in a Hierarchy of Difficulty. In: Working Papers in Linguistics (Dept. of Linguistics, University of Hawaii, Honolulu 1971);
- Kontrastive Sprachwissenschaft und Fehleranalyse. In: Sprache der Gegenwart. Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache. Düsseldorf 1971;
- Grundsätzliches zur Fehleranalyse (und) Zum Problem der Fehlerbewertung. In: G. Nickel (ed.): Angewandte Linguistik und Unterrichtspraxis. Bd. 1: Fehlerkunde.

Dauer des Projektes: ist abhängig von der Bewilligung von Mitteln für die geplante zweite Arbeitsphase.

Hilfsmittel: Vgl. Dokumentation I, S. 10, "Hilfsmittel".

Kosten: enthalten in den Kosten der auslaufenden ersten Arbeitsphase des Gesamtprojektes PAKS, getragen von der Stiftung Volkswagenwerk. Künftige Kosten enthalten in den beantragten Mitteln für die geplante zweite Arbeitsphase des Gesamtprojektes.

Frühbeginn des Englischunterrichts

PROJEKT "FRÜHBEGINN DES ENGLISCHUNTERRICHTS"

Bezug: Dokumentation I, S. 6/7

Leitung: Prof. Dr. Peter Doyé
Lehrstuhl für Didaktik der Englischen Sprache
Pädagogische Hochschule Niedersachsen
Abteilung Braunschweig
33 Braunschweig

In Zusammenarbeit mit:
Lehrstuhl für Psychologie
Pädagogische Hochschule Niedersachsen
Abteilung Hildesheim

Augenblicklicher Stand: Das Projekt hat die 1. Phase erreicht. Die Leistungstests wurden in den 3. Klassen durchgeführt, aber noch nicht vollständig ausgewertet.

Zwischenergebnisse:

- a) Der Leistungstest ist noch in der Entwicklung;
- b) In den Schulbezirken Braunschweig und Salzgitter schließen sich neue 3. Klassen an;
- c) Im Englischen Seminar der Pädagogischen Hochschule Braunschweig wurde ein Sprachlabor eingerichtet, in dem die Leistungstests entwickelt und durchgeführt werden.

Kosten: Die bei der Stiftung Volkswagenwerk beantragten 185.000,-- DM wurden bewilligt. Das Projekt ist damit für 3 Jahre finanziell gesichert.

Frühbeginn des EnglischunterrichtsPROJEKT "ENGLISCHER FRÜHUNTERRICHT IN DER GRUNDSCHULE"

Leitung: Harry Käpernick
Pädagogische Hochschule Karlsruhe
75 Karlsruhe
Bismarckstr. 10

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

- Ziele:
- a) Vorverlegung des Fremdsprachenbeginns in dafür geeignete Altersphasen;
 - b) Erforschen der Möglichkeiten einer Reform des Englischunterrichts in didaktisch-methodischen Bereichen;
 - c) Angebot einer Fremdsprache als notwendige Komponente der Grundschulreform;
 - d) Dialogisch-kommunikative Unterrichtsprinzipien in kindgerechten kooperativen Gestaltungsformen;
 - e) Entwicklung umgangssprachlicher Ganzheiten zu Sprachgewohnheiten;
 - f) 320 Struktur- und Begriffswörter in 35 variablen Grundstrukturen;
 - g) 3. Grundschuljahr: 1. Halbjahr rein mündlicher Unterricht,
2. Halbjahr dialogisches Lesen;
 - h) 4. Grundschuljahr: Einbeziehung des Schreibens.

Durchführungsphasen:

- 1. 1967: Vorplanung - Entwicklung von Arbeitsgrundlagen;

Frühbeginn des Englischunterrichts

2. 1968: Vorversuch - 1 Klasse - 35 Schüler;
3. 1969: 1. Phase - 10 Klassen - 320 Schüler;
4. 1970: 2. Phase - 47 Klassen - 1700 Schüler;
5. 1971: 3. Phase - 83 Klassen - 2900 Schüler.

Geplant ist die Institutionalisation im Stadtbereich bis 1975.

Bisher durchgeführt: Durchführungsphasen 1 bis 5, weitere sind geplant.

Dauer des Projektes: noch nicht festgelegt.

Mitarbeiter: 1 AG-Leiter;
2 Linguistic Advisors;
50 Lehrer;
40 Studierende der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe.

Hilfsmittel: das Lehrwerk "Spielend Englisch":
i) Schallplatten;
ii) Arbeitsbilder;
iii) Leseprogramm 3. und 4. Schuljahr.

Kosten: insgesamt noch nicht zu spezifizieren.

Unterstützt durch: Stadt Karlsruhe.

Klassenübergreifende MethodikPROJEKT "KLASSENÜBERGREIFENDE METHODISCHE DIFFERENZIERUNG IN ENGLISCH IN DEN 6. KLASSEN EINES GYMNASIUMS, EINER REAL- UND EINER HAUPTSCHULE" (GÖTTINGER VERSUCH)

Leitung: Elfriede Roeske, Göttingen,
in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe 'Angewandte Pädagogik Niedersachsen' (APN)

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziele: Der Versuch soll zeigen, ob es innerhalb der bestehenden Schulformen möglich ist,

- a) über die Schulgattungen hinaus zusammenzuarbeiten;
- b) die Unterschiede in Begabung und Arbeitsweise der Schüler besser zu erkennen;
- c) sie zu besseren Leistungen zu bringen;
- d) die Wirkungsweise der 'Methodischen Differenzierung' herauszufinden.

Es soll herausgefunden werden, ob die nach methodischen Grundsätzen differenzierte neu-sprachliche Arbeit

- durch die dem Abstraktionsvermögen angepaßte Methode,
 - durch die Bildung homogenerer Arbeitsgruppen,
 - durch die innerschulische Durchlässigkeit,
- e) zu einem Anstieg der Leistungen und der Durchschnittszensuren;
 - f) damit zu einer Senkung der Zahl der Sitzenbleiber führt;
 - g) die außerschulische Durchlässigkeit zwischen den Schularten erleichtert wird.

Klassenübergreifende Methodik

Durchführung:

1. Es werden folgende Arbeitsgruppen gebildet:
je vier Arbeitsgruppen am Gymnasium und an der Realschule:

Arbeitsgruppe A mit 5 Englischstunden;
Arbeitsgruppe B mit 6 Englischstunden;
Arbeitsgruppe C mit 6 Englischstunden;
Arbeitsgruppe D mit 7 Englischstunden.

Die Hauptschule richtet die beiden Arbeitsgruppen A und B ein.

Die Anforderungen an alle Arbeitsgruppen innerhalb einer Schulart sind strukturell gleich. Sie sind von einer Klassenarbeit zur anderen koordiniert.

2. In gemeinsamen Konferenzen werden die jeweiligen Teilziele, Klassenarbeiten, Tests, Leistungen und Übergänge besprochen.

Dauer des Projektes: Das Projekt ist als Schulversuch zunächst für das Schuljahr 1970/71 angemeldet worden, sollte aber fortgesetzt werden.

Mitarbeiter: Zehn Lehrkräfte an den drei Schularten Gymnasium, Real- und Hauptschule.

Kosten: wurden von der Arbeitsgruppe 'Angewandte Pädagogik Niedersachsen' (APN) übernommen.

LateinunterrichtPROJEKT ZUR "UNTERSUCHUNG DER LINGUISTISCHEN AUFGABE DES
LATEINUNTERRICHTS INNERHALB DER GYMNASIALEN BILDUNG"

Bezug: Dokumentation I, S. 11/12

Leitung: Dr. Gerhard Röttger
Bezirksseminar für das Lehramt an Gymnasien
48 Bielefeld

Augenblicklicher Stand: Die Forschungsarbeiten im geplanten Großrahmen wurden abgebrochen. Das Projekt wird nur noch in privatem Rahmen weitergeführt.

Lernzielorientiertes Unterrichten

PROJEKT ZUR "ERSTELLUNG EINES DATENERFASSUNGS- UND STEUERUNGSSYSTEMS FÜR DIFFERENZIIERTES UND LERNZIELORIENTIERTES UNTERRICHTEN DER FÄCHER DEUTSCH UND ENGLISCH* AN SCHULEN"

Leitung: Dipl.-Math. Theo Hansen

Rechenzentrum der Universität Ulm

federführend: OStR. Bernhard Andelfinger

Gymnasium "2. Ulmer Modell"

79 Ulm/Donau

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

- Ziele:
- a) Schaffung von Erfassungsprogrammen für Belegleser;
 - b) Auswertungsprogramm für TR 4 im Hinblick auf
 - i) lernzielorientierte Gruppenbildung,
 - ii) statistische Auswertung,
 - iii) Listenwesen, Trendberechnungen.

Durchführungsphasen:

1. Lernzielanalysen und Erstellung fachspezifischer Feinlernzielblöcke;
2. Datenerfassungssystem unter Belegleserverwendung, lernzielorientierte Tests;
3. Gruppierungssystem (lernzielorientierte Gruppenbildung) über EDV-Anlage mit statistischem Zusatzprogramm;
4. Programme für Trenderkennung am differenzierten System.

* Außer Deutsch und Englisch wird auch das Fach Mathematik berücksichtigt.

Lernzielorientiertes UnterrichtenBisher durchgeführt:

- a) Entwicklung lernzielorientierter Curricula mit Tests für das 5. (6.) Schuljahr in Deutsch und Englisch;
- b) Entwicklung von Datenerfassungsformularen (Belegleser).

Dauer des Projektes: 1 Jahr (Oktober 1971 bis September 1972).

Mitarbeiter: 1 wissenschaftlicher Angestellter (BAT II a);
1 Programmierer.

Hilfsmittel: EDV-Anlage (TR 4);
Belegleser (CDC).

Kosten: 75.000,-- DM.

Unterstützt durch: Stiftung Volkswagenwerk.

D I D A K T I K D E S M U T T E R S P R A C H L I C H E N
U N T E R R I C H T S

DeutschunterrichtPROJEKT ZUR "ERARBEITUNG VON MODELLEN KOMPENSATORISCHEN DEUTSCHUNTERRICHTS"

Bezug: Dokumentation I, S. 14

Leitung: Prof. Dr. Ernst Nündel
Pädagogische Hochschule Niedersachsen
Abteilung Lüneburg
Seminar für Deutsche Sprache
und ihre Didaktik
341 Lüneburg

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Endphase. Die ermittelten Daten
müssen vor der Interpretation
noch verrechnet werden.

Veröffentlichung: Ernst Nündel: Umwelt, Sprache und
Schule, In: Westermanns
Pädagogische Beiträge,
Heft 4/1971.

Mitarbeiter: Akad. Rat Richard Röseler.

Finanzierung: Die Kosten wurden bisher durch Hochschul-
mittel gedeckt. Es läuft ein Antrag auf
Unterstützung bei der Stiftung Volkswagen-
werk.

(AP)

25-2⁶

Mündlicher und schriftlicher Ausdruck

PROJEKT ZUR "ANALYSE DES MÜNDLICHEN UND SCHRIFTLICHEN
AUSDRUCKS IM VOR- UND VOLKSSCHULALTER"

Bezug: Dokumentation I, S. 15/16

Leitung: Dr. Werner Beer
Pädagogische Hochschule Augsburg
Seminar für Deutschdidaktik
89 Augsburg

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Phase der Materialsammlung.

Zwischenergebnisse:

- a) Es zeigt sich, daß der schriftsprachliche Ausdruck weithin nicht die gewünschte Leistung erbringt, weil der mündliche Ausdruck nicht entsprechend gefördert und berücksichtigt wird;
- b) Oft werden die ordinären sprachlichen Gestaltungsfähigkeiten zu wenig erkannt, außerdem werden mundartlich gefärbte Ausdrucksformen nur negativ bewertet, d.h. die schriftsprachliche Ausdrucksleistung wird schlecht benotet. Demzufolge werden die Schüler früh frustriert.

In Vorbereitung: ein Aufsatz mit dem Titel: "Ergebnisse eines Vergleichs des mündlichen und schriftsprachlichen Ausdrucks im Volksschulalter".

Kosten: Mangelnde finanzielle Hilfe erschwert die Durchführung des Projektes.

D O K U M E N T A T I O N

Automatische DokumentationTEILPROJEKT "AUTOMATISCHE DOKUMENTATION UND INFORMATION RETRIEVAL" IM RAHMEN DER GESAMTAUFGABENSTELLUNG DER FORSCHUNGSGRUPPE LIMAS

Bezug: Dokumentation I (Neuaufgabe 1971), S. 18

Leitung: Dr. Alfred Hoppe
Forschungsgruppe LIMAS
53 Bonn
Colmantstr. 24

Augenblicklicher Stand: Das Teilprojekt befindet sich in der Durchführung.

Zwischenergebnisse:

(vgl. Dokumentation I (Neuaufgabe 1971), S. 18 "Durchführungsphasen"):

- a) Phase a: teilweise fertiggestellt;
- b) Phase b: im Modell fertig;
- c) Phase c: noch in der Erprobung befindlich.

Das System der maschinellen Sprachanalyse wird noch weiter bearbeitet.

Veröffentlichungen:

Alfred Hoppe: Die linguistische Darstellung der Sprache für Information und Dokumentation. In: Nachrichten für Dokumentation. Beiheft 20, 1971.

Linguistik und maschinelle Sprachverarbeitung. In: Forschungsberichte der Forschungsgruppe LIMAS. Dezember 1970.

Automatische Dokumentation

Gerhard Engelen: Programmbibliothek und Dokumentation. In: Grammatik - Kybernetik - Kommunikation, Festschrift für Alfred Hoppe. Hg. K.G. Schweisthal. Bonn 1971, S. 142-144.

Dauer des Projektes: Das Projekt wird noch ca. 2 Jahre laufen.

Kosten: sind enthalten in den Gesamtkosten des Projektes LIMAS.

Deutsch als FremdsprachePROJEKT ZUR "INFORMATION UND DOKUMENTATION IM BEREICH
DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE"

Leitung: Dr. Karin Wolff
Goethe-Institut
8 München 23
Kaulbachstr. 91

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziele: a) Dokumentation des Faches Deutsch als Fremd-
sprache in Zusammenarbeit mit dem Informati-
onszentrum für Fremdsprachenforschung (IFS),
Marburg;
b) Dokumentation aller in- und ausländischen
Lehrmittel im Fach Deutsch als Fremdsprache;
c) Spezialbibliothek für die deutsche Sprache;
d) Dokumentation unselbständiger Literatur;
e) Einrichtung einer zentralen Dokumentations-
stelle für Deutsch als Fremdsprache und für
die Didaktisierung linguistischer Ergebnisse
im Bereich der deutschen Sprache.

Durchführungsphasen:

1. Aufbau der Spezialbibliothek;
2. Dokumentation (IFS);
3. Aufbau eines Katalogs für unselbständige
Literatur.

Bisher durchgeführt:

- a) Mitarbeit an der ersten IFS-Bibliographie;
- b) Sammlung von in- und ausländischen Lehrmitteln.

Deutsch als Fremdsprache

Mitarbeiter: Eva Nutzinger, M.A.

Hilfsmittel: Mitbenutzung der Hilfsmittel des IFS;
verschiedene fachwissenschaftliche Bi-
bliotheken.

Kosten: z. Zt. jährlich 90.000,-- DM.

Unterstützt durch: Stifterverbandsmittel.

Osteuropäische LinguistikTEILPROJEKT ZUR "ÜBERSETZUNG UND DOKUMENTATION OSTEURO-
PÄISCHER LINGUISTIK" IM RAHMEN DER GESAMTAUFGABENSTELLUNG
DER FORSCHUNGSGRUPPE LIMAS

Bezug: Dokumentation I (Neuaufgabe 1971), S. 20

Leitung: Dr. Alfred Hoppe
Forschungsgruppe LIMAS
53 Bonn
Colmantstr. 24

Augenblicklicher Stand: Das Teilprojekt befindet sich in
der Durchführung.

Zwischenergebnis:

(vgl. Dokumentation I (Neuaufgabe 1971), S. 20
"Zwischenergebnis"):

Bisher wurden Übersetzungen von 100 Arbeiten ab-
geschlossen.

In Vorbereitung: Die Publikation der Übersetzungen ist in
Vorbereitung.

Kosten: Die Kosten werden zum Teil durch Mittel gedeckt,
die im Etat der Forschungsgruppe LIMAS enthalten
sind, zum Teil durch Mittel des Instituts für
Deutsche Sprache, Mannheim.

Übersetzung

PROJEKT ZUR "EINRICHTUNG EINES ÜBERSETZUNGSWISSENSCHAFT-
LICHEN ARCHIVS"

Bezug: Dokumentation I, S. 21

Leitung: Prof. Dr. Wolfram Wilss
Institut für Übersetzen und Dolmetschen
der Universität des Saarlandes
66 Saarbrücken

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Planung.

Ziele: Zusatz zur Zielsetzung (vgl. Dokumentation I,
S. 21 "Ziele"):

Sammlung und Archivierung übersetzungstheoreti-
scher und sprachenpaar-bezogener übersetzungswis-
senschaftlicher Literatur im Bereich der Spra-
chen:

- i) Englisch - Deutsch,
- ii) Romanische Sprachen - Deutsch,
- iii) Russisch - Deutsch.

Finanzierung: ist noch nicht geklärt.

ÜbersetzungPROJEKT EINER "BIBLIOGRAPHIE ZUR ÜBERSETZUNGSWISSEN-
SCHAFT (1962-1969)"

Bezug: Dokumentation I, S. 22

Leitung: Prof. Dr. Wolfram Wilss
Dr. Karl-Richard Bausch
Josef Klegraf
Institut für Übersetzen und Dolmetschen
der Universität des Saarlandes
66 Saarbrücken

Augenblicklicher Stand: Das Projekt wurde im Jahre 1970
abgeschlossen.

Veröffentlichung:

K.-Richard Bausch, Josef Klegraf, Wolfram Wilss:
The Science of Translation: An Analytical
Bibliography (1962-1969). Tübinger Beiträge zur
Linguistik (ed: G. Narr). Bd. 21, Tübingen 1970.

Im Abstand von zwei Jahren sollen Ergänzungs-
bände herausgegeben werden. Endziel: eine kom-
mentierte Ausgabe.

ERFORSCHUNG DER GEGENWARTS -
SPRACHEN

Deutsch als FremdsprachePROJEKT ZUR "UNTERSUCHUNG DER LEXIK IN WISSENSCHAFTLICHEN TEXTEN"

Bezug: Dokumentation I, S. 24/25

Leitung: Dr. Heinrich Erk
Goethe-Institut München
Arbeitsstelle für wissenschaftliche Didaktik
8 München

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Anfangsphase.

Zwischenergebnisse: a) Es wurde ein internes Gesamtverzeichnis der Verben mit einer Liste von Frequenzangaben erstellt;
b) Ein Wörterbuch befindet sich im Druck. In ihm werden 599 Verben mit einer Minimalfrequenz von 10 Vorkommen und rund 1.800 konkreten Verwendungsweisen sowie Beispielen aus dem Korpus vorgeführt;
c) Das gesamte Korpus liegt zur Einsichtnahme vor.

Veröffentlichung: Heinrich Erk: Zum Vokabular wissenschaftlicher Fachtexte: Verben - Frequenz und Verwendungsweise. Hueber Verlag.

Unterstützt durch: das Goethe-Institut durch Bereitstellung von Personal- und Sachmitteln.

Deutsch als Fremdsprache

PROJEKT ZUR "UNTERSUCHUNG DER WORTBILDUNG IN WISSENSCHAFT-
LICHEN TEXTEN"

Bezug: Dokumentation I, S. 26

Leitung: Dr. Heinrich Erk
Goethe-Institut München
Arbeitsstelle für wissenschaftliche Didaktik
8 München

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Anfangsphase.

Zwischenergebnisse: a) Ein Ausdruck der Kartei mit Hilfe
von Rechenanlagen wird vorbereitet;
b) Die Angaben zur Wortbildung der
Verben aus dem Textkorpus sind nach
einem eigens entwickelten Merkmal-
katalog auf Lochkarten übertragen
worden;
c) Das gesamte Korpus liegt zur Ein-
sichtnahme vor.

Unterstützt durch: das Goethe-Institut durch Bereitstel-
lung von Personal- und Sachmitteln.

Deutscher WortschatzPROJEKT "VERGLEICHENDE FORSCHUNGEN ZUM DEUTSCHEN WORT-
SCHATZ IM BEREICH DES ÖFFENTLICHEN SPRACHGEBRAUCHS
(BRD - DDR, SCHWEIZ, ÖSTERREICH)"

Leitung: Prof. Dr. H. Moser; StV.: Dr. M. Hellmann
Institut für deutsche Sprache
Forschungsstellen Bonn
Abteilung Wortforschung
53 Bonn
Adenauerallee 96

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziele: a) Schaffung klassifizierter Textkorpora (EDV);
b) Erstellung vergleichender Wörterverzeichnisse
(weitgehend EDV);
c) Bibliographien;
d) Untersuchungen von Wortschatzstrukturen unter
funktionalem (soziolinguistischem, pragmati-
schem, kommunikativem) Aspekt;
e) Spez. diachronische und synchronische Wort-
und Wortfelduntersuchungen besonders zum poli-
tisch und kommerziell propagandistischen/wer-
benden Sprachgebrauch.

Durchführungsphasen:

1. Textbeschaffung und -klassifikation;
2. Alphabetisches und frequentielles Register;
3. Automatische Text- und Wortanalyse;
4. Statistische Auswertungen;
5. Wörterbuchanalysen;
6. Semantische Untersuchungen;

Deutscher Wortschatz

7. Wörterverzeichnisse mit Bedeutungsangaben,
zusammenfassende Untersuchungen.

Bisher durchgeführt:

- a) Phasen 1 und 2; Phasen 4, 5 und 6 teilweise;
- b) Vorbereitung für eine kommentierte Bibliographie.

Dauer des Projektes:

- Ziele a) und b) ca. 3 Jahre;
- Ziele c) bis e) zeitlich nicht begrenzt.

Mitarbeiter: Frau Dr. Fenske (halbtags);

Frl. Hammes (halbtags);

Dr. Hellmann (Stv. Leiter);

Dr. des. Lutz;

Dr. Schmidt;

13 studentische Hilfskräfte (halbtags).

- Hilfsmittel: a) Klassifizierte Zeitungstexte auf Datenträger; Auswertungsprogramme (Rechenzentrum der Uni Bonn; IBM 1410/7090);
- b) Wörterbücher.

Kosten: Im Gesamtetat des Instituts für deutsche Sprache, Mannheim, enthalten.

Unterstützt durch:

Im Rahmen des Instituts für deutsche Sprache durch das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft.

GegenwartsdeutschTEILPROJEKT "GESCHRIEBENES DEUTSCH" IM RAHMEN DES PROJEK-
TES "GRUNDSTRUKTUREN DER DEUTSCHEN SPRACHE"

Bezug: Dokumentation I, S. 27/28

Leitung: Dr. Ulrich Engel

Institut für Deutsche Sprache, Mannheim
68 Mannheim
Friedrichsplatz 12

Prof. Dr. Hugo Steger
Forschungsstelle Freiburg des
Instituts für Deutsche Sprache, Mannheim
78 Freiburg
Belfortstr. 14

Augenblicklicher Stand: Die 1. Durchführungsphase ist ab-
geschlossen.

Zwischenergebnisse:

- a) Systematische Darstellung:
 - i) Tempus,
 - ii) Konjunktiv,
 - iii) Passiv,
 - iv) Wortstellung,
 - v) Satzbaupläne;
- b) Statistische Auswertungen liegen vor zu allen Themen außer zur Wortstellung.

Veröffentlichungen:

Reihe "Heutiges Deutsch - Linguistische und didaktische Beiträge für den deutschen Sprachunterricht".

Gegenwartsdeutsch

Veröffentlicht vom Institut für Deutsche Sprache und vom Goethe-Institut.

Max Hueber Verlag, München, und Pädagogischer Verlag Schwann, Düsseldorf.

Reihe I: Linguistische Grundlagen.

Forschungen des Instituts für Deutsche Sprache.

Herausgegeben von Ulrich Engel, Hugo Moser und Hugo Steger.

1970 erschienen:

1. Siegfried Jäger:

Der Konjunktiv in der deutschen Sprache der Gegenwart.

Untersuchungen an ausgewählten Texten;

2. Klaus Brinker:

Untersuchungen zum Passiv im geschriebenen Deutsch der Gegenwart;

3. Ulrike Hauser und Gabriele Hoppe:

Untersuchungen zu den Vergangenheitstempora des Deutschen;

4. Bernhard Engelen:

Untersuchungen zu Satzbauplan und Wortfeld in der deutschen Sprache der Gegenwart;

5. Hermann Geithaus:

Untersuchungen zum Futur in der deutschen Gegenwartssprache.

Gegenwartsdeutsch

Reihe II: Texte.

Herausgegeben von Hugo Steger, Ulrich Engel und Hugo Moser.

1970 erschien:

Typen gesprochener deutscher Hochsprache I.

Erarbeitet vom Institut für Deutsche Sprache, Forschungsstelle Freiburg i. Br.

In: Forschungsberichte des Instituts für Deutsche Sprache. Band 5, März 1970. Hg. Ulrich Engel:

1. Ulrich Engel:
Regeln zur Wortstellung;
2. Ursula Winkelstern:
Corpusanalyse zur Untersuchung der Wortstellung.

Unterstützt durch: in den Jahren 1967 bis 1974 durch die Stiftung Volkswagenwerk mit 2.500.000,-- DM.

Gegenwartsdeutsch

TEILPROJEKT "GESPROCHENES DEUTSCH" IM RAHMEN DES PROJEK-
TES "GRUNDSTRUKTUREN DER DEUTSCHEN SPRACHE"

Bezug: Dokumentation I, S. 29/30

Leitung: Prof. Dr. Hugo Steger
Forschungsstelle Freiburg des
Instituts für Deutsche Sprache, Mannheim
78 Freiburg
Belfortstr. 14

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Anfangsphase, die Ende 1972 ab-
geschlossen werden soll.

Zwischenergebnisse:

- a) Erstellung eines Tonbandarchivs von frei ge-
sprochenen Texten des öffentlichen und halb-
öffentlichen überregionalen Sprachgebrauchs
erwachsener Sprecher;
- b) Erarbeitung eines Transkriptionsverfahrens
zur Verschriftlichung der auf Band konser-
vierten Texte;
- c) Erstellung eines nach Textsorten geordneten
Korpus transkribierter und syntaktisch vor-
segmentierter Texte;
- d) Es wurde eine soziolinguistische Theoriebil-
dung angestrebt, die zu einer Typik der im
intendierten Bereich relevanten Redekonstel-
lationen und den mit ihnen korrelierenden
Textsorten führt;
- e) Das Korpus wurde auf folgende Fragestellungen

Gegenwartsdeutsch

hin untersucht:

- i) Grammatik,
 - ii) Stilistik,
 - iii) Erfassung von Redekonstellationen und Kommunikationsrahmen,
 - iv) Beschreibung der Relationen zwischen Textsorten und Redekonstellationen;
- f) Die bisher durchgeführten Analysen an situativ ausgegrenzten Texten haben ergeben, daß auch auf sprachlicher Seite unterschiedliche Verteilungen einzelner Analyseeinheiten festzustellen sind.

Veröffentlichung:

Ein Forschungsbericht der Forschungsstelle Freiburg des Instituts für Deutsche Sprache, Mannheim, erscheint im Herbst 1971 (bei G. Narr, Tübingen);

Man vgl. auch: Hugo Steger: Zur Dokumentation und Analyse gesprochener Sprache. In: Zielsprache Deutsch, 1970.

In Vorbereitung:

Eine Projektbeschreibung wird demnächst in den "Linguistischen Berichten" erscheinen.

Gegenwartsdeutsch

TEILPROJEKT "DIDAKTISCHE AUSWERTUNG" IM RAHMEN DES PRO-
JEKTES "GRUNDSTRUKTUREN DER DEUTSCHEN SPRACHE"

Leitung: Gerhard Kaufmann
Goethe-Institut e.V.
Arbeitsstelle für wissenschaft-
liche Didaktik (AWD)
8 München 23
Kaulbachstr. 91

In Zusammenarbeit mit dem
Institut für deutsche Sprache
68 Mannheim

Augenblicklicher Stand: Das Teilprojekt befindet sich in
der Durchführung.

Ziel: Das Goethe-Institut wird die im Rahmen des Projek-
tes "Grundstrukturen der deutschen Sprache" erar-
beiteten linguistischen Monographien zur geschrie-
benen und gesprochenen deutschen Sprache der Ge-
genwart nach didaktischen Gesichtspunkten auswer-
ten. Die so entstehenden didaktischen Monographien
wenden sich in erster Linie an Autoren von Lehr-
mitteln für das Fach Deutsch als Fremdsprache.
Folgende Gesichtspunkte stehen im Vordergrund:

- a) Darstellung und Ordnung sprachlicher Erschei-
nungen müssen Kriterien liefern für die Auswahl
von Lehr- und Lernstoff nach den Bedürfnissen
des jeweiligen Adressatenkreises;
- b) Über abstrakte Strukturbeschreibungen hinaus
ist u.a. dem lexikalischen Material besondere
Aufmerksamkeit zu widmen, mit dem solche Struk-

Gegenwartsdeutsch

- turen in definierten kommunikativen Konstellationen realisiert werden können;
- c) Fragen des Schwierigkeitsgrades und der Progression mit ersten Ansätzen zu einer kontrastiv orientierten Didaktik;
- d) Metasprachliche Probleme: es gilt zu verhindern, daß die Repräsentation sprachlicher Erscheinungen in Lehrbüchern, den linguistischen Befunden zuwider, vornehmlich von einer inadäquaten grammatischen Terminologie her bestimmt wird.

Durchführungsphasen:

Der erste Abschnitt befaßt sich mit:

- i) Sammlung von Problemstellungen;
- ii) Entwicklung eines generalisierbaren Beschreibungsmodells;
- iii) Erprobung dieser Gesichtspunkte an einer Einzelfrage (Gebrauch des Konjunktivs).

Die Erarbeitung der linguistischen Monographien liegt in der ausschließlichen Verantwortung des Instituts für deutsche Sprache, Mannheim.

Bisher durchgeführt:

Der erste Abschnitt des didaktischen Teilprojektes steht vor dem Abschluß.

Dauer des Projektes: vorerst auf 4 Jahre begrenzt.

Mögliche Erweiterung des Teilprojektes:

Erweiterung der didaktischen Auswertung in Richtung auf Interferenzprobleme und Fragen der Sprachverwendung in verschiedenen Soziolekten.

Mitarbeiter: Zur Zeit ein Mitarbeiter der AWD. 1971 soll ein Team von vier Mitarbeitern gebildet werden.

(NP)

47

Gegenwartsdeutsch

Hilfsmittel: Zentralbibliothek des Goethe-Instituts;
Bibliothek des Instituts für deutsche
Sprache in Mannheim;
für eventuelle Datenspeicherung auf Loch-
karten stehen im Goethe-Institut Schreib-
locher und Sortiermaschine zur Verfügung.

Kosten: ca. 600.000,-- DM.

Unterstützt durch: Stiftungsmittel wurden beantragt.

Schriftsprachlicher AusdruckPROJEKT "WANDLUNGEN DES SCHRIFTSPRACHLICHEN AUSDRUCKS IN DER GRUNDSCHULE"

Leitung: Prof. Dr. Gottfried Rahn
Pädagogische Hochschule Niedersachsen
Abteilung Hannover
3 Hannover
Bismarckstr. 2

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziele: Das Projekt untersucht die onto- und phylogenetischen Faktoren der Entwicklung des schriftsprachlichen Gedankenausdrucks.

Ergänzen der Querschnittuntersuchungen durch Längsschnittuntersuchungen. Einfluß epochaler Situationen und verschiedener Erziehungsmethoden.

- a) Feststellen der intra- und interpersonalen Unterschiede im Wortschatz bei schriftlichen Äußerungen 5 bis 10-Jähriger;
- b) Feststellen des Wandels im Satzbau;
- c) Vergleich der Inhalte und Strukturen freier schriftlicher Äußerungen einer von Eugen Mahr, München (1928-31) und einer von Gottfried Rahn, Tostedt (1950-54) geführten Klasse (6.230 Aufsätze);
- d) Ausdehnen der Fragestellung auf frühere Aufsatzsammlungen: Fr. Schmidt (1906), A. Schmie-der (1914), Fr. E. Fischer (1922), W. Albert (1925), K. Vaupel (o.J.), F. Gansberg (1954) u.a.;

Schriftsprachlicher Ausdruck

- e) Aufbau und Weiterführung eines Archivs schriftlicher Äußerungen von Kindern und Jugendlichen.

Durchführungsphasen:

1. Sammeln des Materials;
2. Übertragen der Originale auf Karteiblätter, Aufbereitung und Vervielfältigung für Auswertung und Ausleihe;
3. Erproben bereits praktizierter und neu vorgeschlagener Methoden der introspektiv-phänomenologischen und der quantitativ-induktiven Analyse schriftsprachlicher Dokumente;
4. Großzahlforschung mit Hilfe elektronischer Datenverarbeitung.

Bisher durchgeführt:

- a) Zu 1: Sammlung des Materials:
 - i) 1928-31 Eugen Mahr, München, 2.-4. Schuljahr, 1.995 Schriftstücke. Er stellte die Originalarbeiten seiner 50 damaligen Schüler im Oktober 1964 zur Verfügung.
 - ii) 1950-54 Gottfried Rahn, Tostedt, 1.-4. Schuljahr, 4.235 Schriftstücke seiner 34 damaligen Schüler.
 - iii) Seit 1934 zunehmend systematisches Sammeln;
- b) Zu 2: Die Arbeiten von je 2 Schülerinnen kartiert;
- c) Zu 3: und mit einer Reihe von Methoden systematisch untersucht.

Weitere Planung:

- a) Sammlung von Längsschnittmaterial aus dem 8. Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts;
- b) Kontaktaufnahme und Materialaustausch mit anderen Forschern auf dem o.g. Gebiet;

Schriftsprachlicher Ausdruck

c) Großzahlforschung mit Hilfe elektronischer Datenverarbeitung.

Mitarbeiter: Bisher Studierende und Kandidaten der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen, Abteilung Hannover.

Außerdem:

Dr. Karlheinz Schott: Zur Psychologie der Sprechspur. Untersuchungen ihrer Leistungserfolge im Unterricht und deren psychologische Begründung. In: Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie, Bd. II/2;

Klaus Buchheister: Unterschiede im aktiven Schreibwortschatz zwischen Jungen und Mädchen einer ersten Klasse. In: Sprechen und Spuren, Heft 1+2, 1965;

Dr. Harald Moosmann: Befreiung vom Zwang der Orthographie im vorschulischen Schreib-Lese-Programm. In: Sprechen und Spuren, Heft 2, 1970.

Hilfsmittel: Büromaschinen;
benötigt werden EDV-Anlagen.

Kosten: werden vorwiegend durch Eigenmittel gedeckt.

Unterstützt durch: teilweise Landesmittel.

K O M M U N I K A T I O N S F O R S C H U N G

Kommunikation bei SprachverschiedenheitPROJEKT "KOMMUNIKATIONSPROZESSE BEI SPRACHVERSCHIEDENHEIT" INNERHALB EINES SONDERFORSCHUNGSBEREICHS "SPRACH- UND GRAMMATIKTHEORIE"

Leitung: Peter Raster
FB Sprachwissenschaft
Universität Konstanz

Augenblicklicher Stand: Das Projekt ist geplant.

Ziel: Psycholinguistische und kommunikationstheoretische Untersuchung der Translationsprozesse beim Übersetzen und Dolmetschen sowie beim sekundären Sprachlernen.

Durchführungsphasen:

1. Translationsprozesse auf Satzebene;
2. Translationsprozesse bei Entwicklung der Translationskompetenz;
3. Translationsprozesse bei entwickelter Translationskompetenz;
4. Translationsprozesse auf Textebene.

Dauer des Projektes: voraussichtlich 2 bis 3 Jahre.

Kosten: sind noch nicht zu spezifizieren.



LEHRWERKFORSCHUNG

LehrbücherPROJEKT "ERSTELLUNG VON LEHRMATERIAL FÜR DEN FRANZÖSISCH-
UNTERRICHT AN VOLKSHOCHSCHULEN ZUR VORBEREITUNG AUF DAS
VHS-ZERTIFIKAT"

Leitung: Dr. Käte Lohrmann
33 Braunschweig
Sielkamp 52

Augenblicklicher Stand: Das Projekt hat die letzte Phase
erreicht.

Ziel: Erstellung von:

- a) i) einem Französisch-Arbeitsbuch für die
Hörer: 1. Lernjahr,
 - ii) einem Lehrerbegleitheft mit Script Voice
der Sprachlaborübungen,
 - iii) dazu 8 Testbögen als Leistungstests;
- b) i) einem Französisch-Arbeitsbuch für die
Hörer: 2. Lernjahr,
 - ii) einem Lehrerbegleitheft mit Script Voice
der Sprachlaborübungen,
 - iii) dazu 9 Testbögen als Leistungstests;
- c) i) einem Französisch-Arbeitsbuch für die
Hörer: 3. Lernjahr,
 - ii) einem Lehrerbegleitheft mit Script Voice
der Sprachlaborübungen,
 - iii) dazu Testbögen als Leistungstests.

Ergebnisse: liegen als Veröffentlichungen im Selbstverlag
Dr. Lohrmann, Braunschweig, Sielkamp 52 vor:

- a) i/ii/iii: Français pour Débutants: 1966
bis 1969;

Lehrbücher

- b) i/ii/iii: Français - Cours moyen: 1969
und 1970;
- c) i: Français supérieur: 1971,
ii/iii: sind in Vorbereitung.

Mitarbeiter: mehrere französische Mitarbeiter der Volkshochschule Braunschweig.

Kosten: werden durch Eigenmittel gedeckt.

SprachprogrammePROJEKT "ERARBEITUNG VON SPEZIFISCHEN SPRACHPROGRAMMEN
FÜR DEUTSCH-FRANZÖSISCHE JUGENDBEGEGNUNGEN"

Leitung: Prof. Dr. Albert Raasch
Forschungsgruppe AALF
im Hause des Romanischen Seminars
der Universität Kiel
23 Kiel

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziele: a) Erstellung von Lehrmaterial für die besonderen
Bedingungen, unter denen deutsche und franzö-
sische Jugendliche in Begegnungszentren für
zwei bis vier Wochen zusammenleben;
b) Förderung der gruppendynamischen Aspekte;
c) Einordnung der "animation linguistique" in den
Gesamtrahmen der Begegnungsprogramme.

Durchführungsphasen:

1. i) Erarbeitung der Programme,
ii) Erprobung der Programme;
2. i) Erweiterung und Modifizierung
der Programme,
ii) Erprobung der erweiterten und
modifizierten Programme;
3. i) weitere Programmerweiterung,
ii) weitere Erprobung.

Bisher durchgeführt: Phase 1 und 2.

(NP)

57-58

Sprachprogramme

Dauer des Projektes: Das Projekt läuft seit 2 Jahren.

Mitarbeiter: 20 Mitglieder der Forschungsgruppe AALF in
Zusammenarbeit mit dem deutsch-französischen
Jugendwerk DFJW.

LEXIKOGRAPHIE

MaschinenwörterbuchTEILPROJEKT "LEXIKOGRAPHIE" IM RAHMEN DER GESAMTAUFGABEN-
STELLUNG DER FORSCHUNGSGRUPPE LIMAS

Bezug: Dokumentation I (Neuaufgabe 1971), S. 38

Leitung: Dr. Alfred Hoppe
Forschungsgruppe LIMAS
53 Bonn
Colmantstr. 24

Augenblicklicher Stand: Das Teilprojekt befindet sich in
der Durchführung.

Zwischenergebnis: Erstellung eines kleinen Modellwörter-
buchs.

Veröffentlichung:

Reinhold Glas: Forderungen an ein Wörterbuch zur
maschinellen Sprachverarbeitung;
dargestellt am Beispiel des Wör-
terbuchartikels "Bauer". Vortrag
auf der Tagung der GAL in Stutt-
gart am 9.10.1970. In: IRAL (Son-
derband): Kongreßbericht der 2.
Jahrestagung der Gesellschaft für
Angewandte Linguistik GAL e.V.
Heidelberg 1971.

Dauer des Projektes: Das Projekt wird noch ca. 2 Jahre
laufen.

Kosten: Diese Frage ist noch nicht geklärt.

Terminologie und Übersetzungsunterricht

PROJEKT ZUR "ERSTELLUNG EINES TERMINOLOGISCHEN HANDBUCHES
FÜR DEN ÜBERSETZUNGSUNTERRICHT"

Leitung: Dr. Karl-Richard Bausch
Institut für Übersetzen und Dolmetschen
der Universität des Saarlandes
66 Saarbrücken

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Erstellung eines begrifflichen Nachschlagewerks zur
Rationalisierung des Übersetzungsunterrichts in den
neusprachlichen Fächern an Universitäten (voraus-
sichtlich in der Form einer losen Blattsammlung).

Durchführungsphasen:

1. Alphabetische Aufreihung der Begriffe;
2. Definition der einzelnen Begriffe;
3. Illustration durch Beispiele;
4. Literaturhinweise.

Mitarbeiter: Johanna Friedmann.
Weitere Mitarbeiter werden benötigt.

ValenzlexikonPROJEKT "KLEINES VALENZLEXIKON DEUTSCHER VERBEN"

Leitung: Dr. Ulrich Engel
Institut für Deutsche Sprache, Mannheim
68 Mannheim
Friedrichsplatz 12

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Bei diesem Projekt wird ein Lexikon der syntaktischen Umgebungen von ca. 470 Verben erstellt. Es soll u.a. im Rahmen des VHS-Zertifikats 'Deutsch als Fremdsprache' erprobt und als linguistische Grundlage für den Deutschunterricht für Ausländer sowie für eine maschinelle Syntaxanalyse verwendet werden.

Durchführungsphasen:

1. Theoretische Vorklärung;
2. Kodierung der Verben;
3. Korrekturen, Ablochung und maschinelle Bearbeitung;
4. Endkorrektur der Rohfassung.

Bisher durchgeführt: Phase 1 bis 3.

Dauer des Projektes: Von Februar 1970 bis Ende 1971.

Mitarbeiter: Dr. Ulrich Engel;
Helmut Schuhmacher;
Brigitte Hilgendorf;
25 wissenschaftliche Hilfskräfte.

(NP)

63-61

Valenzlexikon

Hilfsmittel: Computer (Siemens 4004/35).

Kosten: ca. 150.000,-- DM jährlich.

Unterstützt durch: das Bundesministerium für Bildung und
Wissenschaft;
die Stiftung Volkswagenwerk.

LEXIKOLOGIE

65

L

75

NeologismenKIELER TEILPROJEKT DES "OBSERVATOIRE DU FRANÇAIS MODERNE"
BESANÇON

Bezug: Dokumentation I, S. 36

Leitung des Teilprojektes: Prof. Dr. Albert Raasch
Forschungsgruppe AALF
im Hause des Romanischen
Seminars der Universität Kiel
23 Kiel

Augenblicklicher Stand: Die Forschungsarbeit kann aufgrund fehlender Mittel nicht fortgesetzt werden.

Zwischenergebnisse: Erste Versuche haben gezeigt, daß eine Realisierung des Teilprojektes möglich ist und nur abhängt von entsprechender finanzieller Unterstützung und personeller Besetzung des Arbeitsteams.

Erste Ergebnisse: liegen vor in einer vorläufigen Sammlung von Neologismen aus der französischen Presse.



L I N G U I S T I K

Kontrastiver SprachvergleichTEILPROJEKT "ERSTELLUNG EINER KONTRASTIVEN BESCHREIBUNG
DES RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN" IM RAHMEN DES PROJEKTES
"ANGEWANDTE KONTRASTIVE ANALYSE RUSSISCH-DEUTSCH"

Leitung: Prof. Dr. A. de Vincenz
 Forschungskreis für Angewandte Kontrastive
 Sprachwissenschaft "Russisch-Deutsch"
 Universität Heidelberg
 Slawisches Institut
 69 Heidelberg
 Klingenteichstr. 9

 Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
 Durchführung.

Ziel: Eine detaillierte Analyse und Beschreibung des
 Sprachenpaares Russisch-Deutsch.

Durchführungsphasen:

1. Klärungen der theoretischen Voraussetzungen;
2. Fehleranalyse;
3. Interferenzforschung;
4. Linguistische Grundlagenforschung für Lehrbü-
 cher der russischen Sprache:
 - i) Phonologie,
 - ii) Morphologie,
 - iii) Syntax,
 - iiii) Lexik.

Bisher durchgeführt:

G. Jacob, Der Beitrag der Linguistik zum Fremd-
 sprachenunterricht (Magisterarbeit, Heidelberg
 1971).

Kontrastiver Sprachvergleich

Dauer des Gesamtprojektes: nach vorläufiger Planung
4 Jahre.

Mitarbeiter: Dr. A. Fuchs;
Th. Hopfgarten;
G. Jacob;
Dr. H. Schneider;
W. D. Stotz;
Dr. O. Vogelsang.

Unterstützt durch: Institutsmittel (zum gegenwärtigen
Zeitpunkt);
ein Antrag auf Unterstützung läuft.

Kontrastiver SprachvergleichTEILPROJEKT "ANWENDUNG DER ERGEBNISSE DER KONTRASTIVEN
BESCHREIBUNG DES RUSSISCHEN UND DEUTSCHEN IN LEHRBÜCHERN
UND LEHRPROGRAMMEN DES RUSSISCHEN" IM RAHMEN DES PROJEK-
TES "ANGEWANDTE KONTRASTIVE ANALYSE RUSSISCH-DEUTSCH"

Leitung: Prof. Dr. A. de Vincenz

Forschungskreis für Angewandte Kontrastive
Sprachwissenschaft "Russisch-Deutsch"
Universität Heidelberg
Slawisches Institut
69 Heidelberg
Klingenteichstr. 9

Augenblicklicher Stand: Das Teilprojekt liegt in der
Planung vor.

Ziel: Basierend auf den Ergebnissen des Teilprojektes
"Erstellung einer kontrastiven Beschreibung des
Russischen und Deutschen" soll der Versuch unter-
nommen werden, Lehrbücher und Lehrprogramme für
die russische Sprache zu schaffen.

Durchführungsphasen:

1. Schaffung von Lehrbüchern der russischen
Sprache;
2. Schaffung von Lehrprogrammen der russischen
Sprache.

Bisher durchgeführt: nur die Planung.

Dauer des Gesamtprojektes: nach vorläufiger Planung
4 Jahre.

Kontrastiver Sprachvergleich

Mitarbeiter: Dr. A. Fuchs;
Th. Hopfgarten;
G. Jacob;
Dr. H. Schneider;
W. D. Stotz;
Dr. O. Vogelsang.

Unterstützt durch: Ein Antrag auf Unterstützung läuft.

Kontrastiver Sprachvergleich

TEILPROJEKT "KONTRASTIVE GRAMMATIK 'FRANZÖSISCH-DEUTSCH'"
IM RAHMEN DES PROJEKTES "KONTRASTIVE GRAMMATIK" DES IN-
STITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE, MANNHEIM

Bezug: Dokumentation I, S. 41

Leitung: Dr. Ulrich Engel
Institut für Deutsche Sprache, Mannheim
68 Mannheim
Friedrichsplatz 12

In Zusammenarbeit mit:
Prof. Jean-Marie Zemb, Paris

Augenblicklicher Stand: Die Vorarbeiten zu diesem Teil-
projekt wurden begonnen: Korpus-
analyse und Analyse von Modellen.

Unterstützt durch:

von 1971 bis 1973 durch das Auswärtige Amt mit
jährlich 735.000,-- DM.

Kontrastiver Sprachvergleich

TEILPROJEKT "KONTRASTIVER VERGLEICH DER SEMANTISCH-SYNTAKTISCHEN STRUKTUREN DER DEUTSCHEN UND ENGLISCHEN SPRACHE"*
IM RAHMEN DER GESAMTAUFGABENSTELLUNG DER FORSCHUNGSGRUPPE
LIMAS

Bezug: Dokumentation I (Neuaufgabe 1971), S. 40

Leitung: Dr. Alfred Hoppe
Forschungsgruppe LIMAS
53 Bonn
Colmantstr. 24

Augenblicklicher Stand: Das Teilprojekt befindet sich in
der Systementwicklung und Erpro-
bung an Teilbereichen.

Ziel: Zusatz zur Zielsetzung (vgl. Dokumentation I (Neuaufgabe 1971), S. 40 "Ziel"):

Vergleich der formalen und semantisch-syntaktischen
Strukturen und deren Koordination im Deutschen und
Englischen auf meta-lingua-Ebene im Hinblick auf die
Sprachübersetzung mit der Maschine und im Unter-
richt.

Basis: Zusatz (vgl. Dokumentation I (Neuaufgabe 1971),
S. 40 "Basis"):

Grundlagen bilden die Ergebnisse der Arbeiten zur
maschinellen Inhaltsanalyse der deutschen und eng-
lischen Sprache auf der Basis der kommunikativen
Grammatik.

* Das ursprüngliche "Projekt eines kontrastiven Vergleichs
der deutschen und englischen Sprache" wurde umbenannt.

Kontrastiver SprachvergleichVeröffentlichungen:

Ann Moffat and Burkhard Schaefer: The Semantics of English Prepositional Phrases. In: Grammatik - Kybernetik - Kommunikation, Festschrift für Alfred Hoppe. Hg. K.G. Schweisthal. Bonn 1971, S. 49-64;

Burkhard Schaefer: Die Analyse der Inhalte deutscher und englischer Präpositionalphrasen und ihre Synthese im maschinellen Übersetzungsprozeß. Vortrag auf der Tagung der GAL in Stuttgart am 9.10.1970. In: IRAL (Sonderband): Kongreßbericht der 2. Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik GAL e.V. Heidelberg 1971;

Klaus Günther Schweisthal: Präpositionen in der maschinellen Sprachbearbeitung. Methoden der maschinellen Inhaltanalyse und der Generierung von Präpositionalphrasen, insbesondere für die reversible Maschinenübersetzung. Schriftenreihe zur Kommunikativen Grammatik. Bd. 1, Bonn 1971;

Bernd Spillner: Ansätze zu einer kontrastiven Semantik - Untersuchungen am Beispiel deutscher und französischer Verbalphrasen. In: Grammatik - Kybernetik - Kommunikation, Festschrift für Alfred Hoppe. Hg. K.G. Schweisthal. Bonn 1971, S. 76-95;

Kontrastiver Sprachvergleich

Bernd Spillner: Kontrastive Semantik: Inhaltfaktorenvergleich und Übersetzung. Vortrag auf der Tagung der GAL in Stuttgart am 9.10.1970. In: IRAL (Sonderband): Kongreßbericht der 2. Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik GAL e.V. Heidelberg 1971.

Mitarbeiter: M.J. Hwitt;
A. Moffat;
B. Schaeder;
K.G. Schweisthal;
B. Spillner.

Kontrastiver Sprachvergleich"PROJEKT FÜR ANGEWANDTE KONTRASTIVE SPRACHWISSENSCHAFT (PAKS)"

Bezug: Dokumentation I, S. 42/43/44

auch: Dokumentation II, S. 13/14

Leitung: Prof. Dr. Gerhard Nickel, M.A.
Institut für Linguistik: Anglistik
Universität Stuttgart
7 Stuttgart
Schloßstr. 26

Augenblicklicher Stand: Das Projekt steht vor Beendigung
der ersten Arbeitsphase.

Ergebnisse der ersten Arbeitsphase:

Während der ersten Arbeitsphase zeigte sich, daß der ursprünglichen Zielsetzung (vgl. Dokumentation I, S. 42, Ziele a, b) im Rahmen der Möglichkeiten weitgehend entsprochen werden konnte.

Über den Rahmen der in Dokumentation I, S. 9/42/43/44, genannten Ergebnisse hinaus liegen weitere Ergebnisse der ersten Arbeitsphase vor im PAKS-Arbeitsbericht Nr. 6:

- a) K.H. Wagner: The Relevance of the Notion "Deep Structure" to Contrastive Analysis;
- b) E. König: Transformational Grammar and Contrastive Analysis;
- c) G. Rohdenburg: Zur Oberflächenaufspaltung komplexer Nominalphrasen im

Kontrastiver Sprachvergleich

- Deutschen und Englischen;
- d) R.L. Snook: A Linear Programme for Teaching Temporal "By" and "Until" to Advanced German Learners;
- e) G. Rohdenburg: Zum persönlichen Subjekt im Englischen: Versuch der Widerlegung und Relativierung einer traditionellen Vorstellung;
- f) G. Rohdenburg: Kritische Betrachtungen zu Arbeiten von Fries, B. Hall und Halliday unter besonderer Berücksichtigung der Oberflächenaufspaltung komplexer Nominalphrasen im Englischen.

Veröffentlichungen:

- Bernhard Drubig: Syntax und Semantik der Relativsätze im Englischen. Dissertation. Stuttgart 1970;
- Ekkehard König: Syntax und Semantik der Modalverben im Englischen. Ein Beitrag zum Thema: Linguistik und Fremdsprachenunterricht. In: Linguistik und Didaktik 1970, S. 245-260;
- Adjectival Constructions in English and German. A Contrastive Analysis. Heidelberg 1971;
- Transitive Adjektive. In: Linguistische Berichte 1971, Heft 14, S. 42-50;

Kontrastiver Sprachvergleich

- Ekkehard König und
Gerhard Nickel Transformationelle Restriktionen in
der Verbalsyntax. In: H. Moser (ed.):
Probleme der Kontrastiven Sprachwis-
senschaft. Jahrbuch des Instituts
für Deutsche Sprache. Düsseldorf
1970;
- Wolfgang Kühlwein: The Present State of Applied Con-
trastive Linguistics - As Reflected
by the Nineteenth Annual Round Table
Meeting. In: Language Learning 1970;
- Gerhard Nickel: Le rôle de la linguistique comparée.
In: Education et Culture. Revue du
Conseil de la Coopération Culturelle
du Conseil de l'Europe. Numéro
Special: Langues Vivantes. Automne
1969, S. 29-32;
- Bericht über Ergebnisse der kontra-
stiven Analyse sprachlicher Phäno-
mene im Deutschen und Englischen.
In: Deutschunterricht für Ausländer.
Heft 5/6, München 1970, S. 140-152;
- Contrastive Linguistics and Some
Pedagogical Implications. In: Contact
(Revue officielle de la Fédération
Internationale de Professeurs de
Langues Vivantes = FIPLV). 15. Juli
1970, S. 17-22;
- The Interaction Between English and
Other Languages. In: The Incorporated
Linguist No. 4, Vol. 9, London 1970;
- Report on the PAKS Project. In: Pro-
ceedings of the Fédération Inter-
nationale de Professeurs de Langues

Kontrastiver Sprachvergleich

Vivantes (FIPLV). Oxford University Press 1971;

 Contrastive Linguistics and English Language Testing. In: Proceedings of the South East Asian Ministers of Education Organization (SEAMEO) Conference. Singapore 1971;

 Contrastive Linguistics and Foreign-Language Teaching. In: G. Nickel (ed.): Papers in Contrastive Linguistics. Cambridge 1971;

Gerhard Nickel und Ekkehard König: Transformationelle Restriktionen in der Verbalsyntax des Englischen und Deutschen. In: Probleme der Kontrastiven Sprachwissenschaft. Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache. Düsseldorf 1970, S. 70-81;

Gerhard Nickel und Karl-Heinz Wagner: Contrastive Linguistics and Language Teaching. In: IRAL 6, 1968, S. 233-255;

Günter Rohdenburg: Zur Oberflächenaufspaltung komplexer Nominalphrasen im Englischen unter besonderer Berücksichtigung tiefenstrukturell einstelliger Verb-Prädikate. In: A. von Stechow (ed.): Beiträge zur generativen Grammatik. Referate des 5. Linguistischen Kolloquiums Regensburg 1970. Schriften zur Linguistik. Braunschweig 1971;

 Zum persönlichen Subjekt im Englischen: Versuch der Widerlegung und Relativierung einer traditionellen Vorstellung. In: G. Nickel (ed.):

Kontrastiver Sprachvergleich

Kongreßbericht der 2. Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL) e.V., Stuttgart, 9.-10. Oktober 1970, IRAL-Sonderband, Heidelberg 1971;

Roger Snook: A Stratificational Approach to Contrastive Linguistics. In: G. Nickel (ed.): Papers in Contrastive Linguistics. Cambridge 1971;

Karl-Heinz Wagner: Probleme der Kontrastiven Sprachwissenschaft. In: Sprache im technischen Zeitalter 32, 1969, S. 305-326;

Im Druck befindlich:

Gerhard Nickel: Variables in a Hierarchy of Difficulties. In: Working Papers in Linguistics (Dept. of Linguistics, University of Hawaii, Honolulu 1971);

Kontrastive Sprachwissenschaft und Fehleranalyse. In: Sprache der Gegenwart, Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache in Mannheim. Düsseldorf 1971;

Grundsätzliches zur Fehleranalyse (und) Zum Problem der Fehlerbewertung. In: G. Nickel (ed.): Angewandte Linguistik und Unterrichtspraxis, Bd. 1: Fehlerkunde;

Angewandte Sprachwissenschaft und Deutschunterricht. Beiträge führender germanistischer Linguisten des In- und Auslandes. ed. G. Nickel, München 1971;

Mündliche und schriftliche RedeTEILPROJEKT "LINGUISTIK DER MÜNDLICHEN UND SCHRIFTLICHEN REDE IN DER GRUNDSCHULZEIT" IM RAHMEN DES PROJEKTES "LINGUISTIK DER SPRACHE IM SCHULALTER"

Leitung: Prof. Dr. Dietrich Pregel

Lehrstuhl für Deutsche Sprache und ihre
Didaktik

Abt. Braunschweig der Pädagogischen Hochschule
Niedersachsen

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziele: a) Erschließung und Beschreibung der verschiedenen Komponenten der Redesprache (auf statistischer Grundlage mit Hilfe der EDV) unter Berücksichtigung der Variablen-Struktur des Textkorpus;
b) Beschreibung der Konstituenten von Sprachaltern, Charakteristik von Stilaltern;
c) Erstellung globaler und variablenbezogener Häufigkeitsstatistiken des Wortschatzes etc.;
d) Studium von Formen, Bedingtheiten und Gesetzmäßigkeiten des Spracherwerbs (auf der Ebene des Sprachgebrauchs bzw. der parole im muttersprachlichen Raum).

Durchführungsphasen:

1. Erstellung des Textkorpus (1965-1967);
2. Wortartenorientierte statistische Auswertung des Materials auf Vorbelegen, elektronische Datenverarbeitung:

Mündliche und schriftliche Rede

- a) Adjektivischer Wortschatz (1968 abgeschlossen);
 - b) Verbaler Wortschatz (Auswertung auf Vorbelegen 1970 abgeschlossen, elektronische Datenverarbeitung beginnt 1971);
 - c) Substantivischer Wortschatz (Vorauswertung abgeschlossen);
 - d) Pronominaler Wortschatz (Auswertung begonnen);
 - e) Partikeln (Auswertung und ED-Verarbeitung soll Herbst 1971 beginnen);
 - f) Satzbaumodelle (Auswertung erfolgt durch einen früheren Mitarbeiter in Form einer Dissertation);
3. Teilpublikationen und Schlußpublikationen der Ergebnisse (1972-1975).

Bisher durchgeführt: Phase 1 ganz, Phase 2 a-d.

Dauer des Teilprojektes: 1965-1973.

Mitarbeiter: 1 ständiger wissenschaftlicher Mitarbeiter;
1 ständige studentische Hilfskraft
(ab 1.8.1971);
Mehrere wechselnde studentische Hilfskräfte
für Teilarbeiten.

Hilfsmittel: Ein Tonbandarchiv (inzwischen verschriftete mündliche Texte) und schriftliche Texte (insgesamt 3200 Texte von ca. 800 Informanten im Alter von 6-10 Jahren).

Kosten: Bewilligte Mittel: insgesamt 220.000,-- DM.

Unterstützt durch:

Stiftung Volkswagenwerk (Vorabzahlung des Landes Niedersachsen);
Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Sprache des GrundschulkindesTEILPROJEKT "LINGUISTIK DER SPRACHE DES GRUNDSCHULKINDES"
IM RAHMEN DES PROJEKTES "LINGUISTIK DER SPRACHE DES KIN-
DES UND JUGENDLICHEN IM SCHULALTER"

Leitung: Prof. Dr. Dietrich Pregel
 Lehrstuhl für Deutsche Sprache
 und ihre Didaktik
 Abteilung Braunschweig der
 Pädagogischen Hochschule Niedersachsen
 33 Braunschweig
 Konstantin-Uhde-Str. 16

 Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
 Durchführung.

- Ziele: a) Abgrenzung und Beschreibung von sprachalters-
 spezifischen parole-Systemen (mündlicher und
 schriftlicher Sprachgebrauch);
 b) Erstellung von Frequenzlisten lexematischer,
 morphologischer und syntaktischer Art;
 c) Erschließung des Konstanten-Variablen-Gefüges
 im Sprachgebrauch unter Berücksichtigung folgen-
 der Gesichtspunkte:
 --- Alter,
 --- Schuljahrgang,
 --- Schulsystem,
 --- Sprachliche Aufgabenstellung,
 --- Sprachgeographische Herkunft der Informan-
 ten,
 --- Geschlecht des Kindes,
 --- Stellung des Kindes in der Geschwister-
 reihe,
 --- Sozialschicht.

Sprache des Grundschulkindes

Durchführungsphasen:

1. Planung und Vorbereitung sowie Methodenklärung;
2. Sammlung des Materials;
3. Auswertungsgänge:
 - i) Statistische Auswertung mit Hilfe der EDV,
 - ii) Textlinguistische und stilistische Auswertung der Texte.

Bisher durchgeführt: Phase 1 und 2.

Umfang des gesammelten Materials:
2.400 mündliche Texte (6;0 - 10;0),
800 schriftliche Texte (8;8 - 10;0)
von ca. 700 - 800 Informanten.

Dauer des Projektes: voraussichtlich 5 Jahre.

Mitarbeiter: Dr. Herbert Gasser (bis 15.9.1971);
Dr. Ingo Springmann (ab 1.9. 1971);
studentische Hilfskräfte.

Hilfsmittel: EDV-Anlage.

Kosten: 190.000,-- DM bei völliger Durchführung des Projektes. Davon werden 130.000,-- DM von der Stiftung Volkswagenwerk getragen.



L I N G U I S T I S C H E D A T E N V E R A R B E I T U N G

Deutsche WortindicesPROJEKT "DEUTSCHE WORTINDICES"

Leitung: Abteilung für Linguistische Datenverarbeitung
Forschungsinstitut für deutsche Sprache
Deutscher Sprachatlas
355 Marburg
Kaffweg 3
c/o Dr. Wolfgang Putschke
Dr. Monika Rössing-Hager

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Automatische Herstellung von Wortindices und Li-
stengrammatiken zu deutschen Texten als Hilfsmit-
tel für linguistische und literaturwissenschaftli-
che Analysen.

Durchführungsphasen:

1. Datenerfassung auf Lochstreifen;
2. Entwicklung eines Sortierverfahrens für ein-
oder dreizeilig kodierte Texte beliebiger
Länge;
3. Entwicklung eines Verfahrens für wählbaren Auf-
bau der Sortiereinheiten;
4. Ausbau bis zur Variabilität aller Parameter
(Zeilenzahl, Zeilenfolge, Aufbau des Sortier-
begriffs, u.a.);
5. Anschluß von linguistischen Analysen als Vor-
oder Nachbearbeitung.

Bisher durchgeführt:

- a) Phasen 1 bis 3;

Deutsche Wortindices

b) Publikationen:

- i) Georg Büchner, Dichtungen und Übersetzungen. Bearbeitet von Monika Rössing-Hager;
- ii) Gottfried Keller, Die Leute von Seldwyla. Bearbeitet von Monika Rössing-Hager unter Mitarbeit von Niels Sörensen.

Dauer des Projektes: voraussichtlich 5 Jahre.

Mitarbeiter: 2 hauptamtliche Linguisten;
1 studentische Hilfskraft;
1 Datentypistin.

Hilfsmittel: TR 4 Rechner der Zentralen Rechenanlage der Universität Marburg und des Deutschen Rechenzentrums in Darmstadt.

Kosten: sind noch nicht zu spezifizieren.

Unterstützt durch:

zum Teil durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft, zum Teil durch Eigenmittel.

Linguistische DatenverarbeitungPROJEKT "LINGUISTISCHE DATENVERARBEITUNG"

Leitung: Prof. Dr. Gerold Ungeheuer
Institut für deutsche Sprache
Abt. LDV
68 Mannheim

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Erforschung der grundlegenden Verfahren und Prozesse auf dem Gebiet der linguistischen Datenverarbeitung (praxisorientierte Datenverarbeitung):

- 1) Linguistische Forschung: Grammatiktheorie, Formalisierung in Syntax und Semantik, semantische Probleme (linguistisch kommunikativ), Texttheorie, Wörterbuchstrukturen, phonetische Probleme, mathematische Linguistik;
- 2) Kommunikationswissenschaftliche Forschung: Argumentationstheorie, Inhaltsanalyse (klassisch und verallgemeinert), kommunikative Interferenz, Paraphrasentheorie, Theorie sprachlicher Kommunikation;
- 3) Realisierung von IP-Systemen: Programmierung und Programmiersprachen in IP-Systemen, Kompatibilität, linguistisch orientierte Datenorganisation, Programmierung linguistischer Grundoperationen, Synthese natürlich-sprachlicher Informationsformulierungen, Simulation von Sprachmodellen;
generell: Realisierung der in 1) und 2) erarbeiteten Modelle.

Linguistische DatenverarbeitungDurchführungsphasen:

1. Anpassung der laufenden Arbeiten an die neue Konzeption (1971);
2. Intensivierung der Themenstellungen, Schwerpunkte bei Formalisierung und Algorithmisierung, Erarbeiten einfacher Argumentationsformen, Programme zur automatischen morphologischen Analyse und Synthese deutscher Wörter, Kompatibilitätsuntersuchungen (1972);
3. Schwerpunkte: Wöbukonstruktion, semantische Relationen, Argumentationstheorie, klassische Inhaltsanalyse und Paraphrasenstruktur, standardisierte Verfahren der Algorithmisierung, Simulation sprachlicher Verhaltensweisen (1973 - 1975).

Bisher durchgeführt:

Texterfassung und -aufbereitung, Kompatibilitätsuntersuchungen (1. Phase), Erarbeitung linguistischer Grundlagen, Programmbibliothek.

Mitarbeiter: Dr. D. Krallmann;

P. Wolfangel, M.A.;

weitere 20 wissenschaftliche Mitarbeiter;

10 Angestellte;

ca. 45 wissenschaftliche Hilfskräfte.

Hilfsmittel: DUA Siemens 4004-35, MB, MP, E/A-Peripherie;

Drucker mit Groß- und Kleinschreibung;

LK und LStr.-Datenerfassungsgeräte;

geplant: Großrechner, Datenfernübertragung.

Unterstützt durch: Bundesmittel.

Linguistische DatenverarbeitungPROJEKT "LINGUISTISCHE DATENVERARBEITUNG (LDV)" AM INSTI-
TUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE, MANNHEIM

Bezug: Dokumentation I, S. 49

Leitung: Dr. P. Wolfangel, M.A.
Institut für Deutsche Sprache
Abteilung Linguistische Datenverarbeitung
68 Mannheim
Friedrichsplatz 12

In Zusammenarbeit mit:
Prof. Dr. Gerold Ungeheuer
Institut für Kommunikationsforschung
und Phonetik der Universität Bonn
53 Bonn
Adenauer Allee 98 a

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Zwischenergebnis: Erstellung einer Programmbibliothek zur
Textmanipulation, unter anderem:
i) Wortformen;
ii) Häufigkeitsregister;
iii) Rückläufige Register;
iv) Verschiedene Sachprogramme.

Veröffentlichung: Ein Forschungsbericht von Prof. Dr.
Gerold Ungeheuer in den IBM-Nachrichten
Nr. 206, April 1971, S. 688-694.

Linguistische Datenverarbeitung

Dauer des Projektes: Das Projekt läuft seit Beginn 1971.

Mitarbeiter: Projektleiter;
25 weitere Mitarbeiter.

Unterstützt durch: das Wissenschaftsministerium.

SprachkartenPROJEKT "AUTOMATISCHE HERSTELLUNG VON SPRACHKARTEN"

Leitung: Abteilung für Linguistische Datenverarbeitung
Forschungsinstitut für deutsche Sprache
Deutscher Sprachatlas
355 Marburg
Kaffweg 3
c/o Carl Ludwig Naumann
Dr. Wolfgang Putschke

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Kartierung von linguistischen Einheiten verschie-
dener Ebenen mit Hilfe eines formalisierten Ana-
lyseverfahrens.

Durchführungsphasen:

1. Testprogramm mit eingeschränkten Ein-/Ausgabe-
möglichkeiten
Publikation: Wolfgang Putschke: 'Über ein Com-
puterprogramm zur Herstellung von Sprachkarten',
in: Germanistische Linguistik I, 1969, S. 45 -
114;
2. Organisation und Segmentierung des Gesamtver-
fahrens;
3. Durchführung linguistischer Analysen im Bereich
der Typisierung von Kartierungseinheiten, der
Aufstellung von Distributionen und Systemen;
4. Repräsentation der Ergebnisse auf verschiedenen
Medien (Schnelldrucker, Plotter) in Tabellen-
und Kartenform.

(NP)

95 ⁹⁶₁

Sprachkarten

Bisher durchgeführt:

- a) Phasen 1 und 2 sowie Teile der linguistischen Problemanalyse;
- b) Publikation des Testergebnisses (s.o. Literaturangabe unter "Phase 1").

Dauer des Projektes: voraussichtlich 4 Jahre.

Mitarbeiter: 2 hauptamtliche Linguisten;
1 studentische Hilfskraft.

Hilfsmittel: TR 4 Rechner der Zentralen Rechenanlage der Universität Marburg.

Kosten: sind noch nicht zu spezifizieren.

Unterstützt durch: Landes- und Bundesmittel.

M A S C H I N E L L E S P R A C H A N A L Y S E

Deutsche GegenwartssprachePROJEKT ZUR "AUTOMATISCHEN LEMMATISIERUNG VON WORTFORMEN
DER DEUTSCHEN GEGENWARTSSPRACHE"

Bezug: Dokumentation I, S. 52

Leitung: Prof. Dr. Hans Eggers
Lehrstuhl für Germanistik der
Universität des Saarlandes
66 Saarbrücken

In Zusammenarbeit mit folgenden Einrichtungen:
Mathematisches Institut
Romanisches Institut
Anglistisches Institut
Institut für Übersetzen und Dolmetschen
Unter dem Titel: Elektronische Sprachforschung

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Anfangsphase.

Zwischenergebnis: Zur Zeit wird ein Wörterbuch, dem das
Wörterbuch von Gerhard Wahrig zugrunde
liegt, verschlüsselt und auf Lochkar-
ten übertragen. Man stellte fest, daß
im o.g. Wörterbuch 12.000 Adjektive
enthalten sind und hat diese erfaßt.

Arbeitsberichte: W. Klein: Eine Analysengrammatik. In:
Linguistische Berichte 1971;
Automatische Lemmatisierung.
Arbeitsbericht Nr. 10 aus
der linguistischen Arbeit

Deutsche Gegenwartssprache

des Germanistischen Insti-
tuts und des Instituts für
Angewandte Mathematik der
Universität des Saarlandes.

Unterstützt durch: die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Deutsche GegenwartsspracheTEILPROJEKT "MASCHINELLE ANALYSE DER DEUTSCHEN SPRACHE"
IM RAHMEN DER GESAMTAUFGABENSTELLUNG DER FORSCHUNGSGRUPPE
LIMAS

Bezug: Dokumentation I (Neuaufgabe 1971), S. 55

Leitung: Dr. Alfred Hoppe
Forschungsgruppe LIMAS
53 Bonn
Colmantstr. 24

Augenblicklicher Stand: Das Teilprojekt befindet sich in
der Durchführung.

Veröffentlichungen:

Alfred Hoppe: Linguistische Methoden semantischer Textanalyse. In: text, bedeutung, ästhetik. Hg. S.J. Schmidt. Grundfragen der Literaturwissenschaft Bd. 1, München 1970, S. 80-105;

Monika Kolvenbach: Primäre Varianten idiomatischer Wendungen (Beispiele: Gliedmaßen). In: Grammatik - Kybernetik - Kommunikation, Festschrift für Alfred Hoppe. Hg. K.G. Schweisthal. Bonn 1971, S. 65-74;

Werner Kummer: Typen, Inhalt funktionsklassen, Subklassifizierungsregeln. In: Grammatik - Kybernetik - Kommu-

Deutsche Gegenwartssprache

nikation, Festschrift für Alfred
Hoppe. Hg. K.G. Schweisthal.
Bonn 1971, S. 96-115.

Englische SpracheTEILPROJEKT "MASCHINELLE ANALYSE DER ENGLISCHEN SPRACHE"
IM RAHMEN DER GESAMTAUFGABENSTELLUNG DER FORSCHUNGSGRUPPE
LIMAS

Bezug: Dokumentation I (Neuaufgabe 1971), S. 57

Leitung: Dr. Alfred Hoppe
Forschungsgruppe LIMAS
53 Bonn
Colmantstr. 24

Augenblicklicher Stand: Das Teilprojekt befindet sich in
der Durchführung.

Veröffentlichung:

Ann Moffat and Burkhard Schaeder: The Semantics
of English Prepositional Phrases. In:
Grammatik - Kybernetik - Kommunika-
tion, Festschrift für Alfred Hoppe.
Hg. Alfred Schweisthal. Bonn 1971,
S. 49-64.

Russisch-Deutsch

PROJEKT "MASCHINELLE ÜBERSETZUNG RUSSISCH-DEUTSCH"

Bezug: Dokumentation I, S. 66

Leitung: Prof. Dr. Hans Eggers
Lehrstuhl für Germanistik der
Universität des Saarlandes
66 Saarbrücken

In Zusammenarbeit mit folgenden Einrichtungen:
Mathematisches Institut;
Romanisches Institut;
Anglistisches Institut;
Institut für Übersetzer und Dolmetschen;
Unter dem Titel: Elektronische Sprachforschung.

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Anfangsphase (Erstellung einer
Analysegrammatik für das Russi-
sche).

Zwischenergebnisse:

- a) Das maschinelle Wörterbuch ist fertigge-
stellt;
- b) Es ist möglich, zu den Wörtern eines Textes
die grammatische Information aus dem Wörter-
buch zuzuordnen.

Veröffentlichung:

Heinz Dieter Maas: Homographie und maschinelle
Sprachübersetzung. In: Bei-
träge zur Linguistik und In-
formationsverarbeitung, Heft
21, 1971.

Russisch-DeutschIn Vorbereitung:

Veröffentlichungen des Sonderforschungsbereichs
"Elektronische Sprachforschung".

Unterstützt durch: die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

M A S C H I N E L L E Ü B E R S E T Z U N G

Deutsch-EnglischTEILPROJEKT "MASCHINELLE SPRACHÜBERSETZUNG DEUTSCH-ENGLISCH, ENGLISCH-DEUTSCH" IM RAHMEN DER GESAMTAUFGABENSTELLUNG DER FORSCHUNGSGRUPPE LIMAS

Bezug: Dokumentation I (Neuaufgabe 1971), S. 60

Leitung: Dr. Alfred Hoppe
Forschungsgruppe LIMAS
53 Bonn
Colmantstr. 24

Augenblicklicher Stand: Das Teilprojekt befindet sich
weiterhin in der Durchführung.

P H O N E T I K

Deutsche AussprachePROJEKT "NORMIERUNGEN DER DEUTSCHEN AUSSPRACHE"

Leitung: Akadem. Oberrat Dr. phil. Geert Lotzmann
Fachgruppe Angewandte Sprachwissenschaft
der Universität Heidelberg
Fachgebiet Sprachwissenschaft
69 Heidelberg
Friedrichstr. 9

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Das Projekt geht davon aus, daß die Hochlautungs-
norm und die sie konstituierenden Ausspracheregeln
'künstliche Produkte' seien und daß die 'Erziehung
zur Hochlautung' von untauglichen, d.h. sprach-
fremden Prämissen ausgehe.

Untersuchungen zur Norm der deutschen Aussprache
zielen darauf ab, charakteristische Parameter für
die Kodifizierung von Ausspracheregeln zu gewinnen.
Das Gesamtergebnis soll auch die Frage beantwor-
ten, welche Bedeutung die Aussprachenorm und die
sie konstituierenden Regeln für die Struktur der
gesprochenen deutschen Sprache haben.

Aspekte: a) Untersuchungen zum Verhältnis von Form-
stufe, Informationsinhalt, Sprechsitua-
tion und Hörerwirksamkeit;
b) Untersuchungen zum Verhältnis von In-
formationsabsicht und dialektalen bzw.
fremdsprachlichen Ausspracheformen;
c) Untersuchungen zum Problem, inwieweit
aussprachebedingte Sprechbarrieren

Deutsche Aussprache

- echte Sprachbarrieren beim Kommunikationsprozeß sein können;
- d) Untersuchungen zum Problem, inwieweit Abweichungen von der Aussprachenorm die Sprachkompetenz herabsetzen.

Durchführungsphasen:

1. theoretisch;
2. experimentell.

Bisher durchgeführt:

Aufarbeitung der Sekundärliteratur.

Dauer des Projektes: ca. 2 Jahre.

Mitarbeiter: Wissenschaftliche Hilfskräfte.

Hilfsmittel: Elektro-akustische Geräte.

Kosten: Sachbeihilfe ca. 15.000,-- DM.

Unterstützt durch: die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Englische AussprachePROJEKT "INTERFERENZ DER REGIONALEN MUTTERSPRACHLICHEN
FÄRBUNG IN DER ENGLISCHEN AUSSPRACHE DEUTSCHER SCHÜLER
UND STUDENTEN"

Leitung: William John Barry

Institut für Phonetik der Universität Köln

5 Köln

Greinstr. 2

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Zunächst soll auf segmentaler Ebene bei Lauten, die nicht zu den traditionellen "Problemphonenen" gehören, die Möglichkeit der Übernahme muttersprachlicher Artikulation untersucht werden. Dabei wird eine Hierarchie des Fremdheitsgrades aufgestellt, die in verschiedenen Dialektgegenden als Grundlage für Material zum Ausspracheunterricht dienen soll.

Durchführungsphasen:

1. Feststellung der Akzeptabilität deutscher Segmentrealisationen verschiedener (zunächst zweier) Dialektgegenden als "englische" Laute;
2. Untersuchung der Nachahmungsschwierigkeiten;
3. Aufstellung von Unterrichtsmaterial.

Bisher durchgeführt: Phase 1 teilweise.

Dauer des Projektes: 2 Jahre.

Hochdeutsche Umgangssprache

PROJEKT "PHONETISCHE UNTERSUCHUNGEN ZUR SPRACHLANDSCHAFT-
LICHEN UND SOZIOLEKTALEN DIFFERENZIERUNG HOCHDEUTSCHER
UMGANGSSPRACHE"

Bezug: Dokumentation I, S. 69/70

Leitung: Prof. Dr. Georg Heike
Institut für Phonetik
der Universität Köln
5 Köln
Greinstr. 2

Augenblicklicher Stand: Die ersten beiden Durchführungs-
phasen sind abgeschlossen.

Finanzierung: Die Kosten werden durch Eigenmittel gedeckt.
Wegen mangelnder finanzieller Hilfe kann
das Projekt nicht weiter als Großprojekt
durchgeführt werden. Es soll deshalb in
verschiedene kleinere Forschungsaufgaben
aufgespalten werden.

PerzeptionstestsPROJEKT "PERZEPTIONSTESTS AN SYNTHETISCH ERZEUGTEN PHO-
NETISCHEN SIGNALEN"

Leitung: Prof. Dr. Georg Heike
Institut für Phonetik
der Universität Köln
5 Köln
Greinstr. 2

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Kategorisierung systematisch variiertes Signale
nach dem Polaritätsprofil.

Durchführungsphasen:

1. Vorbereitende Untersuchungen (1. Jahr);
2. Haupttests (2. Jahr).

Bisher durchgeführt: vorbereitende Arbeiten und Ver-
suchstests.

Dauer des Projektes: 2 Jahre; begonnen wurde am 1. März
1971.

Mitarbeiter: 1 hauptamtlicher Mitarbeiter;
1 studentische Hilfskraft.

Hilfsmittel: apparative Einrichtungen zur Synthese pho-
netischer Signale.

Kosten: 53.000,-- DM für das erste und 30.000,-- DM für
das zweite Jahr.

Unterstützt durch: die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Regionale Differenzierung der deutschen Sprache

TEILPROJEKT "PHONETISCHE DIFFERENZIERUNG DES DEUTSCHEN
IN DER BRD" IM RAHMEN DES PROJEKTES "REGIONALE DIFFERENZIERUNG
DES DEUTSCHEN"

Leitung: Doz. Dr. Joachim Göschel
Forschungsinstitut für deutsche Sprache
Deutscher Sprachatlas
355 Marburg
Krummbogen 28 A

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: In Ergänzung zum Teilprojekt "Phonologische Differenzierung des Deutschen in der BRD" unter Leitung von Ass.Prof. Dr. Werner H. Veith wird beabsichtigt, dafür die phonetischen Analysen zu liefern, die zur kontrastiven Beschreibung der regionalen Differenzierung des gegenwärtigen Deutsch notwendig sind.

Durchführungsphasen:

1. Erstellung eines Fragebuchs zur Datensammlung;
2. Datensammlung (Tonbandaufnahmen);
3. Datenbearbeitung;
4. Kartographische Erfassung.

Bisher durchgeführt:

- a) Erstellung eines Fragebuchs zur Datensammlung;
- b) Tonbandaufnahmen von 1/4 der vorgesehenen und ausgewählten Orte.

Dauer des Projektes: voraussichtlich 5 Jahre (von Ende 1969 bis Ende 1974).

Regionale Differenzierung der deutschen Sprache

Mitarbeiter: Toningenieur Heinz Hopf (teilzeitlich);
eine studentische Hilfskraft (teilzeitlich).

Hilfsmittel: a) Tonbandgeräte;
b) verschiedene phonetische Apparaturen;
c) elektronischer Tischrechner.

Kosten: ca. 250 000,--DM.

Unterstützt durch: hessische Landesmittel.

Regionale Differenzierung der deutschen SpracheTEILPROJEKT "PHONOLOGISCHE DIFFERENZIERUNG DES DEUTSCHEN
IN DER BRD" IM RAHMEN DES PROJEKTES "REGIONALE DIFFERENZIERUNG
DES DEUTSCHEN"

Leitung: Ass.Prof. Dr. Werner H. Veith
Forschungsinstitut für deutsche Sprache
Deutscher Sprachatlas
355 Marburg
Krummbogen 28 A

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Ausgehend von der gesprochenen Form der deutschen Standardsprache und ihrem phonologischen System soll kontrastiv die diastratische und diatopische Differenzierung des Deutschen untersucht werden. Als Beschreibungsmodell dient ein intersystemares Modell der generativen Phonologie. Transformationsregeln sollen das Verhältnis von Bezugssystem (Hochsprache) und Kontrastsystemen veranschaulichen. Dadurch werden neue Applikationsperspektiven im Deutschunterricht für Ausländer, im Muttersprachenunterricht und in der applizierten Linguistik allgemein eröffnet. Die Untersuchung ist synchron, d.h. ausschließlich die gegenwärtigen Differenzierungen des Deutschen werden berücksichtigt.

Durchführungsphasen:

1. Erstellung eines Fragebuchs zur Datenkollektion;
2. Datenkollektion;
3. Datenverarbeitung;
4. Systemkartierung.

Regionale Differenzierung der deutschen SpracheBisher durchgeführt:

- a) Erstellung eines Fragebuchs zur Datenkollektion;
- b) Datenkollektion zu 1/4 aller in Frage kommenden Kontrastssysteme;
- c) Datenverarbeitung zu 1/4 der Kontrastssysteme;
- d) Kartierung von 1/8 der Kontrastssysteme (Ausschnittkarten).

Dauer des Projektes: voraussichtlich 5 Jahre (von Ende 1969 bis Ende 1974).

Mitarbeiter: Die Abteilungen 'Phonetik' und 'Linguistische Datenverarbeitung', beide am Forschungsinstitut für deutsche Sprache. Deutscher Sprachatlas.

Hilfsmittel: a) Tonbandaufnahmen;
b) 8-Kanal-Lochstreifenschreiber;
c) Telefunkenrechner.

Kosten: ca. 150 000,-- DM.

Unterstützt durch: Landes- und Bundesmittel.

(AP)

117-118

Standard English

PROJEKT "STANDARD ENGLISH - DEUTSCHE STANDARDSPRACHE* -
DEUTSCHE MUNDARTEN"

Bezug: Dokumentation I, S. 71

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Kühlwein
Universität Trier-Kaiserslautern
Geisteswissenschaftliche Fakultät
55 Trier

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Anfangsphase.

Ziele: Zusatz zur Zielsetzung (vgl. Dokumentation I,
S. 71 "Ziele"):
Die Grundlage dieser Forschungsarbeit ist die
artikulatorische Phonetik.

Zwischenergebnis: Für einige Bundesländer liegt eine
weitgehende Materialsammlung vor.

Dauer des Projektes: Das Projekt wird voraussichtlich
bis 1974 laufen.

Mitarbeiter: Zu den in Dokumentation I, S. 71 genannten
Mitarbeitern kommen noch zwei Doktoranden
hinzu.

Kosten: Für die Erweiterung des Projektes werden weitere
10.000,-- DM benötigt.

* Vgl. Projektbezeichnung in Dokumentation I: "Deutsche
Hochsprache" wurde umbenannt in "Deutsche Standardsprache!"

PSYCHOLINGUISTIK

Auditive und visuelle LernerPROJEKT "ENTWICKLUNG VON TESTS ZUM ERKENNEN AUDITIVER
UND VISUELLER LERNER"

Bezug: Dokumentation I, S. 74

Leitung: Dr. Alois Palzer

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Sprachlehranlage
65 Mainz

Dr. Zosel

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Psychologisches Institut
65 Mainz

Augenblicklicher Stand: Die Planungsphase ist beendet.
Umfassende Labortests befinden
sich im Anfangsstadium.

Zwischenergebnisse:

- a) Aufgrund der Forschungsarbeiten ist man von der herkömmlichen Typenvorstellung für das Sprachlabor abgekommen;
- b) Die Informationsmethode wird der auditiv-visuellen vorgezogen;
- c) Die Kinder müssen erst vom Lehrer auf die Maschine "umprogrammiert" werden;
- d) Erkennung bestimmter gehörmäßiger Diskriminationen in bestimmten Lebensabschnitte.

Finanzierung: Es läuft ein Antrag bei der Stiftung Volkswagenwerk.

Elementarerziehungs-Curriculum

TEILPROJEKT "ERSTELLUNG EINES KOMBINIERTEN PROGRAMMS ZUR FÖRDERUNG SPRACHLICHER UND KOGNITIVER FÄHIGKEITEN BEI KINDERN IM VORSCHULALTER" IM RAHMEN DES PROJEKTES "CURRICULUM FÜR INSTITUTIONALISIERTE ELEMENTARERZIEHUNG (CIEL)"

Leitung: Prof. Dr. C. F. Graumann
Projektgruppe "Curriculum für
Institutionalisierte Elementarerziehung
(CIEL)" am Psychologischen Institut der
Universität Heidelberg
69 Heidelberg
Hauptstr. 242

Augenblicklicher Stand: Das Projekt liegt in der Planung
vor.

Ziele: a) Entwicklung von Sprachtests zur Messung des
sprachlichen Entwicklungsstandes;
b) Längsschnittuntersuchung zur Sprachentwicklung
in verschiedenen sozialen Schichten;
c) Adaptierung eines holländischen Sprach-Denk-
Programms;
d) Erstellung eines Curriculums zur Förderung von
Klassifikationsfähigkeiten.

Durchführungsphasen:

1. Theoretische Arbeit;
2. Planung und Entwurf von Meßverfahren im sprachlichen und kognitiven Bereich;
3. Durchführung der empirischen Untersuchungen;
4. Auswertung;
5. Erstellung von Curricula und Sprachtests.

Elementarerziehungs-Curriculum

Dauer des Projektes: 5 Jahre.

Mitarbeiter: Prof. Graumann;
Frau Dr. Grimm (Dipl.Psych.);
Frau Köstlin (Dipl.Psych.);
Frl. Keller (Dipl.Psych.);
2 weitere wissenschaftliche Mitarbeiter;
wissenschaftliche Hilfskräfte.

Kosten: ca. 1.000.000,-- DM.

Unterstützt durch: die Stiftung Volkswagenwerk.

Elementarerziehungs-Curriculum

TEILPROJEKT "ENTWICKLUNG VON TESTS ZUR ERFASSUNG DES
SPRACHLICHEN ENTWICKLUNGSSTANDES" IM RAHMEN DES PROJEK-
TES" CURRICULUM FÜR INSTITUTIONALISIERTE ELEMENTARERZIE-
HUNG (CIEL)"

Leitung: Hannelore Grimm

Projektgruppe "Curriculum für
Institutionalisierte Elementarerziehung
(CIEL)" am Psychologischen Institut der
Universität Heidelberg
69 Heidelberg
Hauptstr. 242

Augenblicklicher Stand: Das Projekt liegt in der Planung
vor.

Ziel: Entwicklung einer Testbatterie zur Ermittlung des
sprachlichen Entwicklungsniveaus in allen wesent-
lichen Aspekten der Sprachproduktion.

Dauer des Projektes: 5 Jahre.

Mitarbeiter: Projektleiter;
studentische Hilfskräfte.

Elementarerziehungs-CurriculumTEILPROJEKT "LÄNGSSCHNITTUNTERSUCHUNG DER SPRACHENTWICKLUNG VON KINDERN VERSCHIEDENER SOZIALER SCHICHTEN" IM RAHMEN DES PROJEKTES "CURRICULUM FÜR INSTITUTIONALISIERTE ELEMENTARERZIEHUNG (CIEL)"

Leitung: N.N. und Hannelore Grimm
Projektgruppe "Curriculum für
Institutionalisierte Elementarerziehung
(CIEL)" am Psychologischen Institut der
Universität Heidelberg
69 Heidelberg
Hauptstr. 242

Augenblicklicher Stand: Das Projekt liegt in der Planung
vor.

Ziele: a) Systematische Erfassung der Sprachentwicklung
von Kindern der sogenannten Unterschicht und
Mittelschicht;
b) Erstellung von Auswertungskategorien und einem
Modell schichtspezifischer Merkmalbeschreibung.

Dauer des Projektes: 5 Jahre.

Mitarbeiter: Projektleiter;
studentische Hilfskräfte.

Entwicklung der Kindersprache

PROJEKT "ENTWICKLUNG DER KINDERSPRACHE: DER KOMPARATIV
BEI DIMENSIONSADJEKTIVEN"

Leitung: Prof. Dr. Suitbert Ertel
Universität Göttingen
Institut für Psychologie
34 Göttingen

Augenblicklicher Stand: Das Projekt liegt in der Planung
vor.

Ziel: Eine systematische Erhebung des Erwerbs von Dimen-
sionsadjektiven, ihrer semantischen Merkmale und
komparativischen Verwendung als Grundlage für die
Entwicklung sprachcurricularer Programme in der
Vorschule.

Durchführungsphasen:

1. Sprachoutput-Erhebungen an Vorschulkindern ver-
schiedener Altersstufen und Schichtzugehörig-
keit;
2. Entwicklung eines Teilcurriculums auf der Basis
der erhobenen Daten.

Dauer des Projektes: 1 bis 2 Jahre.

Mitarbeiter: Projektleiter;
1 wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Unterstützt durch: die Stiftung Volkswagenwerk.

Redestil des ErziehersPROJEKT "REDESTIL DES ERZIEHERS ALS KRITERIUM GRUNDLE-
GENDER ERZIEHUNGSHALTUNGEN" (DISSERTATION VORMFELDE -
SIRY)

Leitung: Prof. Dr. Suitbert Ertel
Universität Göttingen
Institut für Psychologie
34 Göttingen

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Entwicklung eines Verfahrens zur Erfassung grund-
legender Erziehungshaltungen von Lehrern mit Hilfe
von Beurteilungen durch Schüler. (Die Schüler ord-
nen paarweise angeordnete fiktive Lehreräußerungen
ihren eigenen Lehrern zu).

Durchführungsphasen:

1. Entwicklung des Fragebogens (Lehrerbeurteilung);
2. Validierung des Fragebogens.

Bisher durchgeführt: Phase 1 steht vor dem Abschluß.

Dauer des Projektes: 2 bis 3 Jahre.

Mitarbeiter: 1 Doktorand.

Hilfsmittel: EDV-Anlage.

Kosten: werden durch Eigenmittel gedeckt.

Sprachkompetenz

PROJEKT ZUR "UNTERSUCHUNG DES ERWERBS UND DER ENTWICK-
LUNG SYNTAKTISCHER SPRACHSTRUKTUREN" (DISSERTATION GRIMM)

Bezug: Dokumentation I, S. 78

Leitung: Prof. Dr. Carl Graumann
Psychologisches Institut der
Universität Heidelberg
69 Heidelberg
Hauptstr. 242

Augenblicklicher Stand: Das Projekt wurde im Februar 1971
abgeschlossen.

Endergebnisse: a) Zusammenfassende Betrachtung neuerer
Untersuchungen zur Sprachentwicklung
und zum Spracherwerb;
b) Methodologisches Problem;
c) Quantitative und qualitative Beschrei-
bung der Sprachproduktion 2;6 - 2;12
jähriger Kinder;
d) Quantitative und qualitative Beschrei-
bung der Sprachproduktion 3;1 - 5;12
jähriger Kinder;
e) Darstellung eines Satzreproduktionsex-
perimentes.

Veröffentlichung: Hannelore Grimm: Strukturanalytische
Untersuchung der Kin-
dersprache. Disserta-
tion. Heidelberg 1971.

Subjektive PhonemähnlichkeitPROJEKT "DISTINKTIVE PHONEMMERKMALE ALS FAKTOREN SUBJEKTIVER PHONEMÄHNLICHKEIT" (DISSERTATION VORMFELDE)

Leitung: Prof. Dr. Suitbert Ertel
Universität Göttingen
Institut für Psychologie
34 Göttingen

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Die Überprüfung der psychologischen Relevanz des Modells der distinktiven Merkmale durch neuere Verfahren der mehrdimensionalen Skalierung.

Durchführungsphasen:

1. Entwicklung optimaler Urteilsbedingungen;
2. Beurteilung von Vokalen;
3. Beurteilung von Konsonanten;
4. Vergleich verschiedener multidimensionaler Skalierungsverfahren.

Bisher durchgeführt: Phasen 1 bis 3.

Dauer des Projektes: 2 bis 3 Jahre.

Mitarbeiter: Doktorand Vormfelde.

Hilfsmittel: EDV-Anlage.

Kosten: werden durch Eigenmittel gedeckt.

SOZIOLOGISTIK

Sozialisationsbedingte KommunikationPROJEKT "SPRACHGEBRAUCH UND SPRACHKOMPETENZ BEI SCHÜLERN
ALS FOLGE SOZIALISATIONSBEDINGTER KOMMUNIKATION"

Leitung: Dr. S. Jäger

Institut für deutsche Sprache
68 Mannheim
Friedrichsplatz 12

Augenblicklicher Stand: Das Projekt ist geplant.

Ziel: Diskussion des wissenschaftlichen Ansatzes des sogenannten 'Sprachbarrieren-Problems' und eine darauf gründende empirische Untersuchung.

Durchführungsphasen:

1. Planerische Vorüberlegungen;
2. Probeläufe, Fortführung der Diskussion;
3. Erhebung von Daten auf breiter Basis;
4. Auswertung.

Bisher durchgeführt: Phase 1.

Dauer des Projektes: ca. 2 1/2 bis 3 Jahre.

Mitarbeiter: J. Huber (Soziologe);
P. Schützle (Psychologe);
D. Duhm (Psychologe);
weitere 6 Mitarbeiter (vorgesehen).

Hilfsmittel: EDV-Anlage.

Kosten: ca. 400.000,-- DM.

Unterstützt durch: Institut für deutsche Sprache;
Stadt Mannheim;
(Antrag bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft z. Zt. vorbereitet).

Sozioling. Variablen in gesprochener Sprache

PROJEKT "SOZIOLINGUISTISCHE VARIABLEN IN DER SYNTAX DER
GESPROCHENEN SPRACHE IN SOUTHERN INDIANA"(DISSERTATION
RADDEN)

Leitung: Prof. Dr. Broder Carstensen
Englisches Seminar
Linguistische Abteilung der
Johannes-Gutenberg Universität
65 Mainz

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Differenzierung syntaktischer Kompetenz- und Per-
formanzsysteme bei verschiedenen sozialen Schichten
innerhalb eines homogenen Dialektgebietes.
Die Analyse basiert auf Tonbandaufnahmen mit 15 In-
formanten verschiedener sozialer Herkunft und ver-
schiedener Bildung. Repräsentative Ausschnitte je-
weils gleicher Länge sind in Klarschrift transkri-
biert, mit zusätzlichen Codeziffern für syntakti-
sche Strukturen und soziolinguistische Variablen
versehen und werden mit Hilfe der Datenverarbeitung
ausgewertet.
Die Ergebnisse sollen aufzeigen, welche quantitati-
ven und qualitativen Interrelationen zwischen sozi-
aler Schicht einerseits und sprachlichen Phänomenen
wie bestimmten Variablen, syntaktischer Komplexität,
type-token Verhältnis etc. andererseits bestehen.
Weiterhin wird festgestellt, ob das natürliche
Sprachempfinden anderer 'native speakers', denen
möglichst inhaltsneutrale Stellen aus dem Korpus

Sozioling. Variablen in gesprochener Sprache

vorgespielt werden, mit den gewonnen Ergebnissen übereinstimmt.

Durchführungsphasen:

1. Erstellung des Korpus;
2. Transkription, Codierungssystem, Übertragung auf Lochkarten;
3. Auswertung der Ergebnisse aus der Datenverarbeitung;
4. Korrelation und Systematisierung aller Ergebnisse.

Bisher durchgeführt: Phase 1 und 2.

Dauer des Projektes: bis Ende SS 1971.

Mitarbeiter: Günter Radden, Universität Trier-Kaiserslautern, Geisteswissenschaftliche Fakultät Trier, Anglistik: Linguistik, 55 Trier, Schneidershof;
Dipl.-Math. Zeyn für Erstellung des Programms (Rechenzentrum der Universität Mainz).

Soziophonetik

PROJEKT "SOZIOPHONETISCHE UNTERSUCHUNGEN ZUM PROBLEM
'SCHICHTSPEZIFISCHER SPRACHBARRIEREN'"

Leitung: Prof. Dr. Georg Heike
Institut für Phonetik
der Universität Köln
5 Köln
Greinstr. 2

Prof. Dr. F. Sack
Universität Regensburg
84 Regensburg

Augenblicklicher Stand: Das Projekt liegt in der Planung
vor.

Ziele: a) Interaktionsanalyse des verbalen Verhaltens;
b) Ausprägungsgrad soziolektaler Merkmale.

Dauer des Projektes: voraussichtlich 2 Jahre.

Mitarbeiter: 1 Phonetiker;
1 Diplomsoziologe;
1 wissenschaftliche Hilfskraft.

Kosten: 148.000,-- DM.

Unterstützt durch: die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

SPRACHHEILKUNDE

Didaktik der SprachbehindertenschulePROJEKT "EMPIRISCHE UNTERSUCHUNGEN ÜBER SCHULISCHES VERHALTEN UND ERLEBEN SPRACHBEHINDERTER KINDER UND JUGENDLICHER"

Leitung: Fachschuldirektor Otto Braun
Institut für Sonderpädagogik
Abteilung Sprachbehindertenpädagogik
741 Reutlingen

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziel: Begründung einer Didaktik der Sprachbehindertenschule.

Bisher durchgeführt:

- a) Gesamtplanung des Vorhabens;
- b) Einzeluntersuchungen zum Sozialverhalten und zum Leistungsverhalten stotternder Schüler in der Sonderschule für Sprachbehinderte.

Dauer des Projektes: voraussichtlich 2 Studienjahre.

Mitarbeiter: Studierende der Sprachbehindertenpädagogik am Institut für Sonderpädagogik, Reutlingen.

Fingeralphabet

PROJEKT "DAS FINGERALPHABET IN DER GEHÖRLOSENSCHULE"

Leitung: Prof. Dr. Heribert Jussen
Pädagogische Hochschule Rheinland
Abteilung für Heilpädagogik
Seminar für Hör- und Sprachgeschädigten-
pädagogik
5 Köln-Lindenthal
Frangenheimstr. 4

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Verwendung eines graphembestimmten Fingeralphabets
im Gehörlosenunterricht.
Überprüfung der Vor- und Nachteile bei Spracher-
werb und Sprachverwendung vorsprachlich heranwach-
sender Gehörloser.

Durchführungsphasen:

1. Auswertung in- und ausländischer Erfahrungen;
2. Entwicklung eines auf deutschsprachige Verhält-
nisse zugeschnittenen Handzeichenverfahrens und
der Methode seiner Erarbeitung bei gehörlosen
Kleinkindern;
3. Durchführung von Schulversuchen;
4. Auswertung.

Bisher durchgeführt: Phasen 1 und 2.

Dauer des Projektes: 3 Jahre.

Fingeralphabet

Mitarbeiter: Prof. Dr. G. Alich;
Dipl.-Psychol. M. Krüger;
Lehrer an Gehörlosenschulen.

Hilfsmittel: Lehrfilme.

Kosten: 30.000,-- DM.

Unterstützt durch: Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Fingerzeichensystem

PROJEKT "FINGERZEICHENSYSTEM BEI GEHÖRLOSEN"

Bezug: Dokumentation I, S. 86/87

Leitung: Prof. Dr. Heribert Jussen
Pädagogische Hochschule Rheinland
Abteilung für Heilpädagogik
5 Köln-Lindenthal
Frangenheimstr. 4

Augenblicklicher Stand: Ab September 1971 wird ein Ver-
such in 11 Gruppen an Gehörlosen-
schulen durchgeführt.

Veröffentlichung:

Heribert Jussen: Das Fingeralphabet in der Ge-
hörlosenschule. Ein Zwischen-
bericht. In: Sonderpädagogik,
Heft 2, Berlin 1970.

Unterstützt durch: Von der Deutschen Forschungsgemein-
schaft wurden 35.000,-- DM zur Verfü-
gung gestellt.

Hirnorganisch gestörte PatientenPROJEKT "VERGLEICHENDE LINGUISTISCHE UNTERSUCHUNGEN BEI
HIRNORGANISCH GESTÖRTEN PATIENTEN UND BEI ENDOGENEN
PSYCHOSEN"Leitung: Dr. med. A. Fellmann

Neuropsychiatrische Klinik der Universität

Gießen

Am Steg 18

Doz. Dr. H. Rössing

Sprachwissenschaftliches Seminar der Universität

Marburg

Am Krumbogen 28 E

 Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
 Durchführung. -

Ziel: Es wird angestrebt, über Einzelphänomene der spe-
 ziellen Sprachstörungen hinaus am pathologischen
 Sprachzerfall schichtenspezifische Auf- und Abbau-
 strukturen auf den verschiedenen sprachlichen Ebe-
 nen bloßzulegen.

Zur Zeit durchgeführt: Verlaufsuntersuchungen an Aphasikern und Schizophrenikern mit Hilfe von Tonbandaufnahmen (Spontansprache) sowie linguistischen und psychologischen Tests.

Dauer des Projektes: voraussichtlich 5 Jahre.

Mitarbeiter: 7 Fachwissenschaftler aus den Bereichen
 'Neuropsychiatrie' und 'Sprachwissenschaft'.

Unterstützt durch: die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Hörfähigkeitsuntersuchungen

PROJEKT "HÖRFÄHIGKEITSUNTERSUCHUNGEN MIT KLEINAUDIOMETER AN SCHULEN"

Leitung: Elfriede Roeske
Realschule Weende-Göttingen
34 Göttingen

Augenblicklicher Stand: Der Prototyp des Kleinaudiometers zur Durchführung effektiver Hörfähigkeitsuntersuchungen an Schulen ist fertiggestellt und ausprobiert worden.

- Ziele: a) Das Projekt soll der Durchführung von Hörfähigkeitsuntersuchungen dienen:
- i) im Tonbereich,
 - ii) im muttersprachlichen Bereich,
 - iii) im fremdsprachlichen Bereich;
- b) Es sollen Erfahrungen gesammelt werden mit Schulhörfähigkeitsuntersuchungen, um:
- i) Hörschäden bei Schülern sicher feststellen zu können,
 - ii) die Hörgeschädigten ärztlicher Betreuung zuführen zu können,
 - iii) auf Grund der Untersuchungen bessere Grundlagen für den fremdsprachlichen Kontaktunterricht im allgemeinen und für die integrierte Sprachlaborphase im besonderen zu schaffen.

KommunikationshilfePROJEKT "AKUSTO-VIBRATORISCHE KOMMUNIKATIONSHILFE FÜR TAUBE UND TAUBBLINDE DYSMELIE-KINDER IM RAHMEN DER ENTWICKLUNG UND ERPROBUNG TECHNISCHER HILFEN FÜR KINDER MIT SCHWEREN MISSBILDUNGSFORMEN"Leitung: Prof. Dr. Klaus Schulte

Forschungsstelle für Angewandte Sprachwissenschaft zur Rehabilitation Hör- und Sprachgeschädigter

Pädagogische Hochschule Heidelberg

69 Heidelberg

Keplerstr. 67

Augenblicklicher Stand: Das Projekt ist abgeschlossen.

- Ziele:
- a) Analyse des technischen und didaktischen Systems SUVAG I (1965);
-
- b) Entwicklung eines transportablen Vibration-Einzel-Trainers (1966);
-
- c) Entwicklung eines transportablen Vibration-Gruppen-Trainers (1968);
-
- d) Untersuchungen optimaler Intensität, Frequenz, Vibrationsauffassung (1967 bis 1968);
-
- e) Systematische Erprobung des sogenannten Fonator-Systems (1966 bis 1969);
-
- f) Erstellung und Erprobung eines initialen Sprachaufbaus mit frühzeitiger Sprechgliederung über Vibrationen (1966 bis 1969).

Bisher durchgeführt: a) bis f); seit 1971 Erprobung von Mini-Fonatoren.Dauer des Projektes: 1965 bis 1969.

Kommunikationshilfe

Mitarbeiter: Dr. H. Ding, M.A., Institut für Sonderpädagogik der Pädagogischen Hochschule Heidelberg;

Dr. H. Roesler, Dipl. Phys., Orthopädische Anstalt der Universität Heidelberg;

40 nebenamtliche Mitarbeiter.

Hilfsmittel: Geräte SUVAG I und SUVAG II;
Vibrationsverstärker VT I und VT II (Eigenentwicklung);
Mono- und Poly-Fonatoren.

Kosten: 175.000,-- DM.

Unterstützt durch: das Bundesministerium für Familie, Jugend und Gesundheit.

Optische PhonemdarstellungPROJEKT "OPTISCHE PHONEMDARSTELLUNG ALS SPRECHGLIEDE-
RUNGSHILFE FÜR HÖRGESCHÄDIGTE KINDER"

Leitung: Prof. Dr. Klaus Schulte

Forschungsstelle für Angewandte Sprachwissen-
schaft zur Rehabilitation Hör- und Sprach-
geschädigter

Pädagogische Hochschule Heidelberg

69 Heidelberg

Keplerstr. 87

Augenblicklicher Stand: Das Projekt ist abgeschlossen.

Ziele: a) Untersuchung der Prägnanz statischer

- i) Phonemdarstellungen als Amplitudenauf-
zeichnungen mit konstanter Zeitablenkung,
- ii) Phonemdarstellungen durch geschlossene
Lissajous-Figuren,
- iii) Phonemdarstellungen als Lissajous-Figuren
mit Helligkeitsmodulation;

- b) Untersuchungen zur Diskriminierbarkeit wichti-
ger phonologischer Kriterien aus dynamischen
Lissajous-Figuren ohne und mit Helligkeitsmo-
dulation.

Durchführungsphasen:

- 1. Zielstellung a: 1966 und 1967;
- 2. Zielstellung b: 1968 und 1969.

Dauer des Projektes: 1966 bis 1969.

Mitarbeiter: Dr. H. Roesler, Dipl.Phys., Orthopädische
Anstalt der Universität
Heidelberg;

Optische Phonemdarstellung

Dr. H. Ding, M.A., Institut für Sonderpädagogik der Pädagogischen Hochschule Heidelberg;

1 Forschungsassistent als hauptamtlicher Mitarbeiter;

6 Taubstummenlehrer als nebenamtliche Mitarbeiter.

Hilfsmittel: Tektronix 564 Storage Oscilloscope mit zwei Einschüben 2 A 60 und Time Base 2 B 67
Schirmbild 8 x 10;
1 Heathkit Oscilloscope;
1 Large-screen 20 MHz X-Y-Z - Monitor.

Kosten: 61.500,-- DM.

Unterstützt durch: das Bundesministerium für Familie, Jugend und Gesundheit.

Phasengerechte VerkündigungTEILPROJEKT "PHASENGERECHTE VERKÜNDIGUNG FÜR HÖR- UND
SPRACHGESCHÄDIGTE" IM RAHMEN DES PROJEKTES "SPRACHDIDAK-
TISCHE PROBLEME DER SONDERPÄDAGOGIK"

Leitung: Prof. Dr. Klaus Schulte
Pädagogische Hochschule Heidelberg
Institut für Sonderpädagogik
"Arbeitsgemeinschaft Selektivsprache"
69 Heidelberg
Zeppelinstr. 3

In Zusammenarbeit mit:
Forschungsstelle für Angewandte Sprachwissen-
schaft zur Rehabilitation Hör- und Sprach-
geschädigter
Pädagogische Hochschule Heidelberg
69 Heidelberg
Keplerstr. 87

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Erarbeitung phasengerechter Verkündigungstexte
unter exegetischem, historischem, formenkundlichem,
palästinakundlichem, sprachinhaltlichem, psycholo-
gischem und didaktisch-methodischem Aspekt.

Durchführungsphasen:

1. Gleichnisse;
2. Wunder;
3. Altes Testament (Ausschnitte).

Phasengerechte Verkündigung

Bisher durchgeführt:

- a) Advents- und Weihnachtsperikopen;
- b) Passions- und Osterperikopen;
- c) Pfingstperikope.

Dauer des Projektes: Juni 1969 bis voraussichtlich 1974.

Mitarbeiter: nebenamtliche Mitarbeiter von der "Arbeitsgemeinschaft Selektivsprache":
30 Theologen;
Sonderpädagogen;
Linguisten.

Phonembestimmtes ManualsystemPROJEKT "PHONEMBESTIMMTES MANUALSYSTEM ALS STÜTZE LAUT-
SPRACHLICHER WISSENSVERMITTLUNG BEI SPRACHTAUBEN"

Bezug: Dokumentation I, S. 90

Leitung: Prof. Dr. Klaus Schulte
Forschungsstelle für Angewandte Sprach-
wissenschaft zur Rehabilitation Hör- und
Sprachgeschädigter
Pädagogische Hochschule Heidelberg
69 Heidelberg
Keplerstr. 87

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziele: Zusätze zur Zielsetzung (vgl. Dokumentation I,
S. 90 "Ziel"):

- a) Untersuchung des Informationswertes sogenannter Lautgebärden unter phonetischen und phonologischen Aspekten (1966 bis 1968);
- b) Erstellung eines Phonembestimmten Manualsystems und Überprüfung der Fingerbarkeit besonders der zwei- bis viergliedrigen Konsonantenhäufungen (1968 bis 1969);
- c) Durchführung von Feldexperimenten mit Effizienzmessungen im Hinblick auf die Artikulation mit/ohne Phonembestimmtem Manualsystem in mehr als zwanzig Forschungsaußenstellen in der BRD und in der Schweiz (1. Feldexperiment: 1969 bis 1970, 2. Feldexperiment: 1970 bis 1971);
- d) Systematische schulpraktische Erprobung des Phonembestimmten Manualsystems (1969 bis 1972).

Phonembestimmtes Manualsystem

Bisher durchgeführt: a) bis c).

Dauer des Projektes: 1966 bis 1972.

Mitarbeiter: L. Schwinger, Forschungsassistent der
Forschungsstelle für An-
gewandte Sprachwissen-
schaft zur Rehabilitation
Hör- und Sprachgeschädigter;

Dr. H. Ding, M.A., Institut für Sonderpä-
dagogik der Pädagogischen
Hochschule Heidelberg;

H. Bechinger, Neckargemünd;

40 Fachpädagogen als nebenamtliche Mitar-
beiter in 20 Forschungsaußenstellen.

Primärsprachliche MittelPROJEKT "ERSCHLIESSUNG PRIMÄRSPRACHLICHER MITTEL FÜR DEN
BEREICH DER VORSCHULISCHEN ERZIEHUNG HÖRGESCHÄDIGTER
KINDER"

Leitung: Prof. Dr. Heribert Jussen

Pädagogische Hochschule Rheinland

Abteilung für Heilpädagogik

Seminar für Hör- und Sprachgeschädigten-
pädagogik

5 Köln-Lindenthal

Frangenheimstr. 4

In Zusammenarbeit mit dem Forschungs-Team

"Frühspracherziehung bei Gehörlosen"

Leitung: Dipl.-Psychol. Dr. H. Neumann

Abteilung für Heilpädagogik in Köln

5 Köln 41

Frangenheimstr. 4

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Selektion der Sprachmittel mit Hilfe sprachstati-
stischer und sprachinhaltbezogener Verfahren für
die Aufgaben der Sprachbildung im Bereich der
Hauspracherziehung und des Sonderkindergartens
für Gehörlose.

Durchführungsphasen:

1. Gewinnung von Kriterien und Bestimmung der Aspekte für die Auswahl lexikalischer und syntaktischer Sprachmittel für den Sprachbildungsprozeß bei taubgeborenen Gehörlosen;

Primärsprachliche Mittel

2. Darstellung primärsprachlicher Mittel unter den gewonnenen Aspekten;
3. Entwicklung von speziellen Methoden der Sprachbildung bei gehörlosen Kleinkindern.

Bisher durchgeführt: Phasen 1 und 2.

Dauer des Projektes: 3 Jahre.

Mitarbeiter: Dipl.-Psychol. Dr. H. Neumann
Rheinische Landesschule für Gehörlose
51 Aachen
An der Schanz 1
Prof. Dr. H. Gipper
Sprachwissenschaftliches Institut der
Universität Bonn
53 Bonn
Soz.Päd. M. Kuhl, Köln;
Dir.-Stellvertr. Schmiedel, Euskirchen;
TOL* R. Holdau, Aachen;
TOL'n M. Ganster, Köln;
TOL'n M. Nöfer, Köln;
TOL'n W. Scholz, Köln;
TOL H. Teichert, Aachen;
TOL M. Thöne, Dortmund-Hacheney.
* TOL = Taubstummenoberlehrer.

Kosten: 20.000,-- DM.

Unterstützt durch: Verein Taubstummenhilfe e.V. Köln.

SinnbezirkeTEILPROJEKT "SINNBEZIRKE ALS GEGENSTAND DER WORTINHALTS-
FORSCHUNG UND VORAUSSETZUNG DES SPRACHAUFBAUS BEI HÖRGE-
SCHÄDIGTEN" IM RAHMEN DES PROJEKTES "SPRACHDIDAKTISCHE
PROBLEME DER SONDERPÄDAGOGIK"

Leitung: Prof. Dr. Klaus Schulte
Pädagogische Hochschule Heidelberg
Institut für Sonderpädagogik
69 Heidelberg
Zeppelinstr. 3

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Bewußtmachung semantischer Strukturen im deutschen
Wortschatz für die allgemeine Pädagogik und die
Sonderpädagogik.

Bisher durchgeführt:

Sinnbezirk "Optische Auffassung";
Sinnbezirk "Dimensionsdarstellungen";
Sinnbezirk "Verstandesqualitäten";
Sinnbezirk "Verstoß gegen strafrechtliche Normen";
Sinnbezirk "böse" (Bedrohung oder Störung menschen-
gesetzter Ordnung beurteilende Wörter);
Sinnbezirk "Zeitstrecke und Zeitraum".

Es werden jährlich durchschnittlich ein bis zwei
Sinnbezirke behandelt.

Mitarbeiter: Studenten der Oberseminare.

Kosten: 7.000,-- DM.

Unterstützt durch: die Stiftung Delphin.

Sprachfördernde Arbeitsmittel

PROJEKT "ERSTELLUNG SPRACHFÖRDERNDER ARBEITSMITTEL FÜR
DEN BEREICH DER VORSCHULISCHEN ERZIEHUNG HÖRGESCHÄDIGTER
KINDER"

Leitung: Prof. Dr. Heribert Jussen

Pädagogische Hochschule Rheinland

Abteilung für Heilpädagogik

Seminar für Hör- und Sprachgeschädigten-
pädagogik

5 Köln-Lindenthal

Frangenheimstr. 4

In Zusammenarbeit mit dem Forschungs-Team

"Frühspracherziehung bei Gehörlosen"

Leitung: Dipl.-Psychol. Dr. H. Neumann

Abteilung für Heilpädagogik in Köln

5 Köln 41

Frangenheimstr. 4

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Herstellung "systematisierter Arbeitsmittel" für
die Sprachbildung in Vorschulgruppen gehörloser
Kleinkinder unter Berücksichtigung ausgewählter
Arbeitsmittel.

Durchführungsphasen:

1. Bestimmung der Aspekte für die Auswahl sprachlicher Mittel für die Arbeit in Vorschulgruppen Gehörloser;
2. Auswahl der sprachlichen Mittel;
3. Erstellung entsprechender sprachfördernder Arbeitsmittel.

Sprachfördernde Arbeitsmittel

Bisher durchgeführt: Phasen 1 und 2.

Arbeitsmittel sind in Erprobung.

Mitarbeiter: Dipl.-Psychol. Dr. H. Neumann

Rheinische Landesschule für Gehörlose

51 Aachen

An der Schanz 1

Prof. Dr. H. Gipper

Sprachwissenschaftliches Institut der

Universität Bonn

53 Bonn

Taubstummenoberlehrer R. Holdau

Rheinische Landesschule für Gehörlose

51 Aachen

An der Schanz 1

Kosten: 35.000,-- DM.

Unterstützt durch: Verein Taubstummenhilfe e.V. Köln.

Sprachliche Formeln für Sprachtaube

TEILPROJEKT "SPRACHLICHE FORMELN FÜR SPRACHTAUBE" IM
RAHMEN DES PROJEKTES "SPRACHDIDAKTISCHE PROBLEME DER
SONDERPÄDAGOGIK"

Leitung: Prof. Dr. Klaus Schulte
Pädagogische Hochschule Heidelberg
Institut für Sonderpädagogik
69 Heidelberg
Zeppelinstr. 3

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Selektion formelhaften Sprachgutes im Frage- und
Aufforderungsbereich für den aktiven Sprachschatz
Sprachtauber.

Bisher durchgeführt:

- a) Erarbeitung des Bitte-Bereiches (1967);
- b) Erarbeitung des Frage-Bereiches (1968 bis 1970).

Dauer des Projektes: Das Projekt läuft seit 1967.

Mitarbeiter: Nebenamtliche Mitarbeiter der "Arbeitsge-
meinschaft Selektivsprache", Pädagogische
Hochschule Heidelberg, Institut für Sonder-
pädagogik;

Seminar "Sprachdidaktische Probleme der
Sonderpädagogik" am Erziehungswissenschaft-
lichen Seminar der Universität Heidelberg.

Unterstützt durch: die Stiftung für das behinderte Kind,
Marburg.

S P R A C H P F L E G E

SprachpflegePROJEKT "ARBEITSSTELLE FÜR WISSENSCHAFTLICH BEGRÜNDETE
SPRACHPFLEGE"

Bezug: Dokumentation I, S. 92

Leitung: Dr. Siegfried Jäger
Institut für Deutsche Sprache
68 Mannheim
Friedrichsplatz 12

In Zusammenarbeit mit:
Gesellschaft für Deutsche Sprache
62 Wiesbaden

Augenblicklicher Stand: Es wurden Grundlagen für die Er-
arbeitung von Empfehlungen zum
Sprachgebrauch erarbeitet.

Zwischenergebnisse:

Durch den Wechsel von Herrn Dr. Jäger an die
Pädagogische Hochschule Ruhr, Abteilung Hagen,
wird eine Neubesetzung der Projektleitung er-
forderlich.

Weitere Ergebnisse liegen vor als Veröffent-
lichung:

Siegfried Jäger: Empfehlungen zum Gebrauch des
Konjunktivs. Schwann 1970,
2. Auflage 1971.

Kosten: werden durch das Bundesministerium des Inneren
getragen.

SPRACHTESTS

AufsatzzensurenPROJEKT ZUR "ÜBERPRÜFUNG DER VALIDITÄT UND RELIABILITÄT
VON AUFSATZZENSUREN"

Leitung: Prof. Dr. Gottfried Schröter
23 Kiel
Pädagogische Hochschule

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziele: Das über mehrere Jahre laufende Projekt bemüht
sich um
a) die Überprüfung der Validität und Reliabilität
von Schüleraufsatzzensuren;
b) die Überprüfung von Schüleraufsatzzensuren
unter dem Aspekt besonderer formaler Stilarten.

Durchführungsphasen:

1. Teil 1: siehe das Buch: Schröter, Gottfried,
Die ungerechte Aufsatzzensur, Bochum
1971 (bereits erschienen);
2. Teil 2: Veröffentlichung aller Ergebnisse mit
therapeutischer Zielsetzung als Train-
ings- und Informationsmappe für das
Zensieren von Schüleraufsätzen. (Abge-
schlossen und zum Druck vorbereitet,
Subskription im Verlag Kamp, Bochum);
3. Teil 3: Weiterführung unter dem Aspekt beson-
derer formaler Stilarten (ab 1971).

Bisher durchgeführt: Phasen 1 und 2 (1965 bis 1970).

Dauer des Projektes: Das Projekt läuft seit 1965.

Aufsatzensuren

Mitarbeiter: 1.113 Lehrer und 15 Hochschullehrer, die durchschnittlich je 18 Aufsätze zensierten und kommentierten.

Kosten: Für Teil 1 und 2 bisher 2.000,-- DM (reine Sachkosten).

Unterstützt durch: Teil 1 und 2 teilweise durch Landesmittel;
Für Teil 3 noch keine Unterstützung vorhanden (bisher aus Privatmitteln finanziert).

LeistungsmessungPROJEKT ZUR "ENTWICKLUNG VON TESTS UND LEHRPROGRAMMEN
FÜR DAS FACH DEUTSCH"

Bezug: Dokumentation I, S. 98/99

Leitung: Dr. Hans Messelken
Pädagogische Hochschule Rheinland
Abteilung Köln
5 Köln

Augenblicklicher Stand: Das Projekt hat die 3. Phase
erreicht ("Entwicklung von Lehr-
programmen").

Zwischenergebnisse:

- a) Aus der Sprachstandanalyse geht hervor, daß die Einteilung in Jahrgangsklassen unzweckmäßig ist;
- b) Informelle Tests und die Entwicklung von Programmen ergaben, daß monofunktionale schriftliche Übungen hohe Effektivität besitzen.

Veröffentlichungen:

Hans Messelken: Empirische Sprachdidaktik.
Quelle & Meyer;

Deutsches Rechtschreibprogramm.
Verlag Quelle & Meyer, Neuauf-
lage in zwei Bänden.

Leistungsmessung

Finanzierung: Bisher wurde keine finanzielle Hilfe zuteil, da das Projekt durch die Mitarbeit der Studenten in den Studienablauf integriert ist. Die Effektivität des Projektes könnte jedoch durch finanzielle Unterstützung erheblich erhöht werden.

Leistungsmessung

PROJEKT ZUR "LEISTUNGSMESSUNG AN GESAMTSCHULEN - UNTER-
RICHTSFACH ENGLISCH, 7., 8. UND 9. SCHULJAHR" (Erweite-
rung des ursprünglichen Projektes)

Bezug: Dokumentation I, S. 96/97

Leitung: Heinrich Schrand
Informationszentrum für
Fremdsprachenforschung (IFS)
355 Marburg

In Zusammenarbeit mit:
Deutsches Institut für
Internationale Pädagogische
Forschung (DIPF)
6 Frankfurt

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Derzeitiger Stand der Testkonstruktion:

1. Englischeinstufungstest 6+ durchläuft z.Zt.
die 3. Aufgabenanalyse;
2. Englischeinstufungstest 7+ durchläuft z.Zt.
die 2. Aufgabenanalyse;
3. Englischeinstufungstest 8+ steht zum Einsatz
bereit;
4. Englischleistungstest "A Course in Spoken
English" befindet sich mit Lehreinheit 1 bis
3 in der 2. Aufgabenanalyse;
5. Englischschulleistungstest "A Course in
Spoken English" befindet sich mit Lehreinheit
1 bis 5 in der 3. Aufgabenanalyse;

Leistungsmessung

6. Englischschulleistungstest "A Course in Spoken English" befindet sich mit Lehreinheit 5 bis 10 in der 1. Aufgabenanalyse;
7. Normarbeiten zu den Lehreinheiten 1 bis 2 befinden sich in der 1. Aufgabenanalyse.

Unterstützt durch: das Hessische Kultusministerium;
das Bundesministerium für Bildung und
Wissenschaft.

Maßzahl für sprachliches KönnenPROJEKT "ANALYSE VON SCHÜLERAUFSÄTZEN: ENTWICKLUNG EINER MASSZAHL FÜR SPRACHLICHES KÖNNEN"

Leitung: Jürgen Wendeler
6 Frankfurt
Schloßstr. 26

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziel: Entwicklung einer möglichst einfachen Maßzahl, die sich für vergleichende Schuluntersuchungen eignet. Diese Maßzahl beruht auf einer Zählung syntaktischer Einheiten. Ihre Qualität wird anhand von Testmodellen geprüft, ähnlich wie es bei Testkonstruktionen in einer Itemanalyse geschieht.

Durchführungsphasen: Mehrere Analysen mit demselben Textmaterial (Anzahl nicht festgelegt).

Bisher durchgeführt: 2 Analysen mit ca. 500 Schüleraufsätzen (je 100 Wörter) von Schülern des 6. Schuljahres aller Schularten.

Dauer des Projektes: voraussichtlich 2 Jahre (von 1969 bis 1971).

Mitarbeiter: Nebenamtliche Hilfskräfte.

Hilfsmittel: Computer-Programm (speziell für dieses Problem).

Kosten: bisher ca. 5.000,-- DM.

Unterstützt durch: Stiftung Volkswagenwerk.

VHS-Sprachzertifikat

PROJEKT ZUR "ERSTELLUNG DES VOLKSHOCHSCHULZERTIFIKATS
'SPANISCH'"

Leitung: Prof. Dr. A. Barrera-Vidal
Grundlagenausschuß Spanisch
8 München 13
Adelheidstr. 25 c

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziele: a) Schaffung eines VHS-Zertifikats 'Spanisch' für
Erwachsene und den außerschulischen Bereich;
b) Förderung des Spanischunterrichts in Europa.

Durchführungsphasen:

1. Erstellung einer Minimalliste für den Wort-
schatz und einer Liste der Grundstrukturen;
2. Erstellung eines Prüfungssatzes auf der Grund-
lage der objektiven Leistungsmessung;
3. Erstellung eines Diagnostik-Tests;
4. Erstellung einer Informationsbroschüre für Prü-
fungskandidaten;
5. Weiterentwicklung des Zertifikats;
6. Semantisierte Wortschatzliste.

Bisher durchgeführt: Phase 1 bis 4.

Mitarbeiter: Dr. Udo Bonnekamp, Bochum;
Wolfgang Halm, Köln;
Fernando Perpiñá-Robert, München;
Dr. José Rodríguez-Richart, Saarbrücken;

VHS-Sprachzertifikat

Elisabeth Stiefenhofer, München;
Dr. Franz-Josef Zapp, München;

Unterstützt durch: das Bundesministerium für Bildung und
Wissenschaft.

VHS-Sprachzertifikat

PROJEKT ZUR "ERSTELLUNG DES VOLKSHOCHSCHULZERTIFIKATS
'DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE'"

Leitung: Gerd Brosch

Projektgruppe 'Deutsch als Fremdsprache'
Deutscher Volkshochschulverband
Pädagogische Arbeitsstelle
6 Frankfurt
Holzhausenstr. 21

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Erarbeitung der linguistischen und didaktischen
Grundlagen sowie des Prüfungsverfahrens zum VHS-
Zertifikat 'Deutsch als Fremdsprache'.

Durchführungsphasen:

1. Erarbeitung eines Grundwortschatzes;
2. Erarbeitung der Grundstrukturen;
3. Erstellung eines Modellprüfungssatzes.

Bisher durchgeführt: Phase 1 bis 3.

Dauer des Projektes: Das Projekt läuft seit 1968.

Mitarbeiter: Maria Keil;

Ute Luscher;
Ute Weyland;
Gerd Brosch;
Dr. Ulrich Engel;
Dr. Heinrich Erk;
Jean-Pierre Moeckli;

VHS-Sprachzertifikat

Robert Nowacek;
Dr. Roland Schäpers;
Prof. Dr. Hugo Steger;
Dr. Johannes Weinberg;
Dr. H. Schuhmacher;
Dr. Fritz Kerndter;
Rose Scheider.

Unterstützt durch: das Bundesministerium für Bildung und
Wissenschaft.

VHS-SprachzertifikatPROJEKT ZUR "ERMITTLUNG UND BESCHREIBUNG DES WORTSCHATZES DER RUSSISCHEN SPRACHE FÜR DIE EXAMENSPRÜFUNGEN IN DEN VOLKSHOCHSCHULEN"

Leitung: Friedhelm Denninghaus
VHS-Grundlagenausschuß Russisch
Deutscher Volkshochschul-Verband
Pädagogische Arbeitsstelle
6 Frankfurt
Holzhausenstr. 21

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Planung.

Ziel: Das Projekt hat das Ziel, den Wortschatz der russischen Sprache zu ermitteln und zu beschreiben, der den Lernzielen des VHS-Zertifikats entspricht. Es soll zu diesem Zweck ein Korpus von etwa 1.000.000 Wörtern einer Computeranalyse unterworfen werden. Die Texte werden entsprechend den verschiedenen Lernzielen der VHS-Kurse zusammengestellt. Neben der Häufigkeit der Wörter und ihrer Verteilung sollen auch die syntaktischen Verbindungsmöglichkeiten hochfrequenter Wörter untersucht werden. Die Auswahl der Texte und die Aufzeichnung von gesprochener Sprache sowie die Zusammenstellung des Korpus wird von sowjetischen Mitarbeitern des Projektes in der Sowjetunion erfolgen.

Dauer des Projektes: von 1972 bis 1975.

VHS-Sprachzertifikat

Mitarbeiter: Der VHS-Grundlagenausschuß Russisch arbeitet mit dem Methodisch-Wissenschaftlichen Zentrum der russischen Sprache an der Moskauer Universität zusammen.

VHS-Sprachzertifikat

PROJEKT ZUR "ERSTELLUNG DES VOLKSHOCHSCHULZERTIFIKATS
'FRANZÖSISCH' UND DES VOLKSHOCHSCHULZERTIFIKATS 'WIRTSCHAFTSFRANZÖSISCH'"

Leitung: Prof. Dr. Albert Raasch
Grundlagenausschuß Französisch
23 Kiel
Hansastr. 84

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziele: a) Förderung des Französischunterrichts in Europa;
b) Entwicklung eines Zertifikats für Wirtschafts-
französisch.

Durchführungsphasen:

1. Erstellung von Prüfungssätzen und Diagnostik-
tests für das VHS-Zertifikat 'Französisch';
2. Erstellung einer Wortschatzliste für wirt-
schaftsorientiertes Französisch sowie Entwick-
lung eines entsprechenden Prüfungssatzes.

Weiterentwicklungen sind geplant.

Bisher durchgeführt: Entwicklung des VHS-Zertifikats
'Französisch'.

Unterstützt durch: das Bundesministerium für Bildung und
Wissenschaft.

VHS-SprachzertifikatPROJEKT ZUR "ERSTELLUNG DES VOLKSHOCHSCHULZERTIFIKATS
'ITALIENISCH'"

Leitung: Dr. Heinz Reiske

VHS-Grundlagenausschuß Italienisch
Deutscher Volkshochschul-Verband
Pädagogische Arbeitsstelle
6 Frankfurt
Holzhausenstr. 21

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Schaffung eines Sprachenzertifikats für die italienische Sprache (parallel zu den bereits bestehenden VHS-Zertifikaten für Englisch und Französisch), basierend auf Grundsätzen der objektiven Leistungsmessung.

Durchführungsphasen:

1. Definition der Lernziele;
2. Katalog der Grundsituationen;
3. Erarbeitung von Grundwortschatz und -strukturen;
4. Entwicklung von Einstufungstests und eines Modellsatzes von Prüfungsaufgaben;
5. Pilotprüfung;
6. Itemanalyse;
7. Erarbeitung des Prüfungssatzes für die ersten internationalen Prüfungen.

Dauer des Projektes: 2 Jahre.

(NP)

175 - 176

VHS-Sprachzertifikat

Mitarbeiter: Projektleiter;
Universität Padova/Italien;
Universität Perugia/Italien;
Eurocentro Firenze;
Italienische Gesellschaft für Angewandte
Linguistik.

Kosten: voraussichtlich 65.000,-- DM.

Unterstützt durch: Bundesmittel.



T E C H N O L O G I E U N D M E D I E N V E R B U N D

Ausbildung von FremdsprachenlehrernPROJEKT "FREMDSPRACHENUNTERRICHT UND FREMDSPRACHENLEHRER-
AUSBILDUNG AN DER UNIVERSITÄT"

Leitung: Arbeitsgruppe Sprachlabor im Sonder-
forschungsbereich SFB 63/Projekt E3
Leitung: Hans-Jürgen Krumm, M.A.
Zentrum für neue Lernverfahren der
Universität Tübingen
74 Tübingen
Münzgasse 11

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziele: a) Trendbericht über Studienmodelle zur Ausbildung
von Fremdsprachenlehrern;
b) Bestandsaufnahme und Analyse der Entwürfe zu
Sprachlehrzentren, Fremdspracheninstituten
u.ä.;
c) Trendbericht über die Entwicklung der Sprach-
laborarbeit an ausländischen Hochschulen;
d) Entwicklung eines berufsbezogenen Studienmo-
dells für die Fremdsprachenlehrerausbildung auf
der Basis des Microteaching.

Durchführungsphasen:

1. Erarbeitung der Bestandsaufnahmen zu a-c
(1970);
2. Erarbeitung der Trendberichte zu a-c, Planung
zu d: Studienmodell (1971);
3. Entwicklung des Studienmodells (1972);
4. Erarbeitung der Trendberichte und Stellungnah-
men (1973).

Ausbildung von Fremdsprachenlehrern

Die Durchführung ist entscheidend abhängig von den Entwicklungen der Hochschulreform und Hochschulpolitik; von daher müssen Veränderungen erwartet werden, so daß der Zeitplan vorläufig ist.

Bisher durchgeführt:

- a) Zu b: Erste Berichte über die Entwicklung in Frankreich und in den USA;
- b) Zu d: Überarbeitung des Microteaching-Konzepts;
- c) Zu a-c: Erste Erhebungen und Analysen.

Dauer des Projektes: Herbst 1970 bis Dezember 1973.

Mitarbeiter: U. Krämer;

W. Lux;

R. Löffler;

G. Brunner;

R. Metzger;

G. Schneider;

in Kooperation mit der "Arbeitsgruppe Microteaching" am Zentrum für neue Lernverfahren.

Hilfsmittel: Zu d: Video-Anlage.

Kosten: insgesamt (in den Jahren 1970 bis 1973):

für Personal (zusätzlich zur Institutsausstattung): 90.000,-- DM;

für Sachmittel (zusätzlich zur Institutsausstattung): 45.000,-- DM.

Unterstützt durch: Deutsche Forschungsgemeinschaft im Rahmen des Sonderforschungsbereichs SFB 63; Institutsmittel.

Deutsch als FremdsprachePROJEKT "FERNSEHSPRACHKURS 'GUTEN TAG' (2. TEIL) ZUR EIN-
FÜHRUNG IN DIE DEUTSCHE SPRACHE (OHNE KLASSENLEHRGANG)"

Bezug: Dokumentation I, S. 108/109

Leitung: Rudolf Schneider
Goethe-Institut München
8 München
Kaulbachstr. 91

Augenblicklicher Stand: Das Projekt wurde weitgehend
durchgeführt.

Zwischenergebnisse:

- a) Sämtliche Filmarbeiten sind abgeschlossen:
 - i) Fertigstellung von 26 Hauptfilmen à 15 Minuten,
 - ii) Fertigstellung von 26 deutschlandkundlichen Begleitfilmen à 5 Minuten;
- b) In Arbeit befindlich sind:
 - i) Ein Lehrerhandbuch,
 - ii) 26 Diapositivserien à 10 Dias, die mit Leitsätzen versehen sind,
 - iii) Ein Schülerlernbuch,
 - iv) Ein Fernsehbegleitbuch (für die Autodidakten),
 - v) Tonbänder,
 - vi) Sprachlaborübungen,
 - vii) Basismaterial für didaktische Zusatzensendungen.

Deutsch als Fremdsprache

Veröffentlichung (institutsintern):

Rudolf Schneider: Die Rolle des Begleitmateri-
als bei Fernseh- und Radio-
sprachkursen. In: Protokolle
über das Expertengespräch in
Bad Godesberg, Dezember 1970.

Die Veröffentlichung ist im Goethe-Institut
einzusehen.

Kosten: ca. 8.000.000,-- DM; werden vom Auswärtigen Amt
getragen.

Deutsch als FremdsprachePROJEKT "RUNDFUNKKURS 'FAMILIE BAUMANN' ZUR EINFÜHRUNG IN
DIE DEUTSCHE SPRACHE"

Bezug: Dokumentation I, S. 110/111

Leitung: Rudolf Schneider
Goethe-Institut München
8 München 23
Kaulbachstr. 91

Augenblicklicher Stand: 2x26 Sendefolgen sind abgeschlos-
sen, das Begleitmaterial ist noch
in Arbeit.

Zwischenergebnis: Erstellung eines Lernbuchs. Dieses ent-
hält:

- i) Dialog in Landessprache und Über-
setzung,
- ii) Erläuterungsteil (Grammatik und
Vokabular),
- iii) Übungsteil mit Schlüssel.

Deutsch für ausländische Arbeitnehmer

PROJEKT "SPRACHLEHRFILMKURS 'VIEL GLÜCK IN DEUTSCHLAND'"

Leitung: Rudolf Schneider

Goethe-Institut München

8 München

Kaulbachstr. 91

In Zusammenarbeit mit:

Bundesministerium für Arbeit
und Sozialordnung

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziele: Einführung von ausländischen Arbeitnehmern in die
deutsche Sprache zum Zweck der sozialen Einglie-
derung. Dazu Erstellung:

- a) einer Filmserie mit 12 Folgen à 15 Minuten;
- b) von Begleitmaterial:
 - i) Lehrerhandbuch,
 - ii) Lernbuch,
 - iii) Dias,
 - iv) Tonbänder.

Durchführungsphasen:

1. Fertigstellung von 7 Folgen (1971);
2. Fertigstellung von 5 weiteren Folgen (1972).

Bisher durchgeführt: Fertigstellung von 2 Folgen.

Dauer des Projektes: von 1971 bis 1972.

Deutsch für ausländische Arbeitnehmer

Mitarbeiter: Rudolf Schneider (verantwortlich für den sprachdidaktischen Teil);
Produktion Aradt, München.

Kosten: 2.000.000,-- DM.

Unterstützt durch: das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

Einführung in Sprachlaborarbeit

PROJEKT ZUR "HERSTELLUNG EINES OBJEKTIVierten LEHRGANGS
ZUR EINFÜHRUNG IN DIE SPRACHLABORARBEIT"

Leitung: Hans-Jürgen Krumm, M.A.

Zentrum für neue Lernverfahren der
Universität Tübingen
74 Tübingen
Münzgasse 11

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Erstellung von personalunabhängigem Lehrmaterial
für die Lehreraus- und Fortbildung im Bereich der
Unterrichtstechnologie und Fachdidaktik, das über
die didaktischen Möglichkeiten und Grenzen des
Sprachlabors informiert und seine Anwendung in Un-
terrichtssituationen demonstriert.

Durchführungsphasen:

1. Planungsphase (Sommer 1970);
2. Herstellung des Lehrmaterials in einzelnen, in
sich geschlossenen Abschnitten (1970/71);
3. Erprobung und Revision (1971/72).

Bisher durchgeführt:

- a) Planungsphase weitgehend abgeschlossen;
- b) Probefassungen zu 3 Lehrgangabschnitten auf
Video-Band hergestellt.

Dauer des Projektes: Februar 1970 bis Herbst 1972.

Einführung in Sprachlaborarbeit

Mitarbeiter: J. Bunzel;
G. Brunner;
K. D. Eubel;
R. Löffler;
W. Lux;
R. Metzger.

Hilfsmittel: i) Sprachlabors;
ii) Einzeltonbandgeräte;
iii) Video-Aufnahmestudio.

Kosten: (Sachausstattung und Personal sind vorhanden),
das eigentliche Projekt erfordert 25.000,-- DM.

Unterstützt durch: Deutsche Forschungsgemeinschaft im
Rahmen des Sonderforschungsbereichs
63.
Die Finanzierung der Erprobung
(10.000,-- DM) ist noch nicht sicher-
gestellt.

Fernstudium

PROJEKT "VORARBEITEN ZUR UNTERSUCHUNG FERNSTUDIENDIDAK-
TISCHER ASPEKTE AN HAND ANGLISTISCHEN STUDIENMATERIALS"

Leitung: Projektgruppe 'Englisch'
am Deutschen Institut für Fernstudien
(DIFF) Tübingen
74 Tübingen

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Optimierung anglistischen Studienmaterials im
Fernstudium.

Durchführungsphasen:

1. Materialerstellungphase einschließlich Lern-
zielerstellung;
2. Laborphase;
3. Effektivitätskontrolle mit voraussichtlich 150
Probanden.

Bisher durchgeführt: Phase 1 vollständig, Phase 2 teil-
weise.

Dauer des Projektes: von 1971 bis 1972.

Kosten: insgesamt ca. 30.000,-- DM; werden vom Bundes-
ministerium für Bildung und Wissenschaft getra-
gen.

FernstudiumPROJEKT "FERNSTUDIENLEHRGANG NR. 121411 FÜR ENGLISCHLEH-
RER AN HAUPT- UND REALSCHULEN ('ENGLISCH I')"

Bezug: Dokumentation I, S. 104/105

Leitung: Deutsches Institut für Fernstudien
(DIFF) Tübingen
74 Tübingen

Augenblicklicher Stand: Das Projekt wurde im Oktober 1970
abgeschlossen.

Ergebnisse: a) Für die Evaluierung von schriftlichem Studienmaterial ist es unbedingt erforderlich, daß Lernziele vor der didaktischen Bearbeitung erstellt werden;
b) Die multiple-choice-Aufgaben sowie die Testdurchführung müssen bestimmten Kriterien genügen, wenn eine zuverlässige Effektivitätskontrolle möglich sein soll.

In Vorbereitung:

die Veröffentlichung: "Die Entwicklung schriftlichen Studienmaterials - Erfahrungen und Aspekte."

Fernstudium

PROJEKT "WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG DES DIFF-LEHRGANGS
'ENGLISCH FÜR HAUPTSCHULLEHRER'"

Leitung: Prof. Dr. H. Schrey
Gruppe Fernstudium Englisch, Duisburg
41 Duisburg
Lotharstr. 65

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziele: a) Analyse des vorliegenden DIFF-Materials unter
Einbeziehung der Erfahrungsergebnisse in die
Arbeit mit Lehrgangsteilnehmern;
b) Verbesserung des Lehrgangs mit besonderem
Schwerpunkt auf Verwendung des hochschulinter-
nen Fernsehens (Unterrichts-Mitschau) etc.

Dauer des Projektes: Das Projekt läuft seit 1969.

Mitarbeiter: Dozent Dr. G. Kellermann;
Wiss. Ass. Dr. Vater;
Akad. Rat Schilder;
Lektor Farnau;
Lektor Sauerteig-Full.

Unterstützt durch: Landesmittel.

FernstudiumPROJEKT "DIE INTONATION IM FREMDSPRACHENUNTERRICHT ENGLISCH - OPTIMIERUNG EINES MONTAGETEILS IM FERNSTUDIUM"

Leitung: OStR. Harald Maier
Deutsches Institut für Fernstudien
(DIFF) Tübingen
74 Tübingen

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Ermöglichung der Unterweisung verschiedener Adressatengruppen im Medienverbund.

Durchführungsphasen: Die Durchführung des Projektes ist in 6 Phasen geplant.

Bisher durchgeführt:

1. Phase: Auswahl der für die Untersuchung relevanten Inhalte aufgrund einer Fehleranalyse von Material des Fernstudienlehrgangs 'Englisch I'.

Dauer des Projektes: von Juli 1971 bis März 1973.

Hilfsmittel: Cassettenrecorder.

Kosten: 18.588,-- DM; werden vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft getragen.

Fernstudium

PROJEKT "FERNSTUDIENLEHRGANG NR. 121231 FÜR ENGLISCHLEH-
RER AN GYMNASIEN ('ENGLISCH II')"

Bezug: Dokumentation I, S. 106/107

Leitung: Deutsches Institut für Fernstudien
(DIFF) Tübingen
74 Tübingen

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Phase der Materialerstellung.

Zwischenergebnis: Infolge einer geänderten Bedarfslage
ergab sich die Notwendigkeit einer Neu-
planung des Kurses. Die nun abgeschlos-
sene Planung sieht im Sinn eines Bau-
kastensystems drei verschiedene Adres-
satenkreise als Zielgruppen vor (Erst-
studium, Fort- und Weiterbildung).

FernstudiumPROJEKT "FUNKKOLLEG SPRACHE - EINE EINFÜHRUNG IN DIE MO-
DERNE LINGUISTIK"

Leitung: Deutsches Institut für Fernstudien
(DIFF) Tübingen
74 Tübingen
Biesingerstr. 26

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Einführung in die moderne Linguistik für Lehrer,
Studenten und andere Interessierte.

Bisher durchgeführt: Beginn der Sendeproduktion und der
Entwicklung der Studienbriefe für
die einzelnen Partner.

Dauer des Projektes: Das Funkkolleg wird ab Herbst 1971
gesendet und läuft über zwei Se-
mester.

Mitarbeiter: Süddeutscher Rundfunk (SDR), Stuttgart: Re-
daktion der Sendungen: Frau Dr. Gerhard;
Deutsches Institut für Fernstudien (DIFF),
Tübingen.: Redaktion der Studienbegleitbrie-
fe: R. Nowacek, G. Tietze und Ch. Bennecke.

Kosten: Bei ca. 10.000 Teilnehmern betragen die Gesamt-
kosten 930.000,-- DM. Davon gehen 400.000,-- DM
Teilnehmergebühren ab. Es bleibt ein Zuschußbe-
darf von 530.000,-- DM.

(NP)

193

Fernstudium

Bei 15.000 Teilnehmern betragen die Gesamtkosten
1.075.000,-- DM.

Unterstützt durch: die Stiftung Volkswagenwerk.

GesamtenglischPROJEKT "GESAMTENGLISCH" DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS

Bezug: Dokumentation I, S. 112/113

Leitung: Bayerischer Rundfunk

Studienprogramm: Dr. Helmut Oeller

Projektleitung von "Gesamtenglisch":

Herbert Marchl

8 München

Augenblicklicher Stand: Das Teilprogramm "Off We Go" ist abgeschlossen.

Zwischenergebnis: "Off We Go" ist der erste Lehrblock eines großen multimedialen Programms, das in den nächsten Jahren durch fortlaufende Produktionen erfüllt werden soll und mit einem auf das Wesentliche konzentrierten Minimum an Lehreinheiten ein Maximum an Verwendungsmöglichkeiten bietet.

Weitere Durchführung: Das Telekolleg II wird in Zusammenarbeit mit dem Westdeutschen Rundfunk (WDR), Hamburg, und der British Broadcasting Corporation (BBC), London, produziert. Dieses Projekt betrifft bereits die Phase "Erwachsenenbildung".

Mitarbeiter: British Council;
British Broadcasting Corporation (BBC);

Gesamtenglisch

Das Projekt wird vom Europarat gefördert.

Linguistische Beratung: Prof. Dr. Gerhard Nickel, M.A.

Kosten: werden vom Bayerischen Rundfunk getragen. Finanzielle Hilfe durch Stiftungen wird erhofft.

GesamtenglischPROJEKT "BEGLEITUNTERSUCHUNG ZUM EINSATZ DES MULTI-MEDI-
EN-KURSES 'OFF WE GO' VOM BAYERISCHEN RUNDFUNK FÜR DEN
ENGLISCHEN ANFANGSUNTERRICHT IN LÄNDLICHEN HAUPTSCHULEN"

Leitung: Harald Ponader
8 München 81
Denninger Str. 200

Augenblicklicher Stand: Das Projekt liegt in der Planung
vor.

Ziele: a) Aufschluß über den Lernzuwachs bei der Addi-
tion verschiedener Medien;
b) Aufschluß über technische und methodische Pro-
bleme des Multi-Medien-Unterrichts.

Durchführungsphasen:

1. Prognostischer Test;
2. 2 bis 3 Schulleistungstests;
3. Lehrer- und Schülerbefragung.

Dauer des Projektes: September 1971 bis September 1972.

Hilfsmittel: Video-Recorder an den Schulen.

Kosten: 28.000,-- DM (ohne Geräte-Ausstattung).

'Hello, I speak English'

PROJEKT "EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG ZUM EINSATZ DES ENGLISCH-KURSES 'HELLO, I SPEAK ENGLISH' DES BAYERISCHEN SCHULFERNSEHENS"

Leitung: Prof. Dr. Gerhard Nickel, M.A.
Institut für Linguistik: Anglistik
Universität Stuttgart
7 Stuttgart
Schloßstr. 26

In Zusammenarbeit mit:
Detlev Riebicke
7 Stuttgart
Goethestr. 2

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziel: Probleme des Englischunterrichts im Multi-Medien-Verbund werden untersucht am Beispiel des Englischkurses 'Hello, I speak English' des Bayerischen Schulfernsehens.

Durchführungsphasen:

1. Untersuchung der Entstehung, Aufgaben und Ziele des Sprachwerks;
2. Untersuchung der Darbietungs- und Gestaltungsformen im Multi-Medien-Verbund;
3. Empirische Untersuchung zur Verwendung des Sprachwerks im Unterricht an bayerischen Hauptschulen; dazu Einholung von kritischen Stellungnahmen und Erfahrungsberichten von Seiten der Lehrer und Schüler, die 'Hello, I speak English'

'Hello, I speak English'

verwendeten, durch Versand umfangreichen, nach Klassenstufen differenzierten Fragebogenmaterials. Dabei wurde ein landschaftliches und soziales Gefälle bei der Befragung zur Voraussetzung gemacht.

Bisher durchgeführt: Phase 1 und 2 vollständig; Phase 3 teilweise.

Zwischenergebnis: Es zeigte sich, daß sich die Vorstellungen der Sprachwerkgestalter nicht immer mit denen der Lehrer und Schüler decken.

Dauer des Projektes: von Januar 1971 bis Dezember 1971.

Mitarbeiter: Projektleiter;
Detlev Riebicke (wissenschaftlicher Mitarbeiter).

Beratung: durch Vertreter des Bayerischen Rundfunks (Abteilung Schulfernsehen) sowie durch die an der Herstellung des Englischkurses beteiligten Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen.

Hilfsmittel: Schreibmaschine;
Umdruckmaschine;
Adressenkatalog der TR-Verlagsunion, München und des Bayerischen Rundfunks, München;
Fragebogen;
Tonbandgerät;
Filmabtastgerät.

Kosten: werden zum Teil durch Eigenmittel gedeckt.

Unterstützt durch: Institutsmittel.

Programmierter Unterricht

TEILPROJEKT "ANWENDUNG VON AUTOMATISCHER DOKUMENTATION
UND INFORMATION RETRIEVAL IM PROGRAMMIERTEN UNTERRICHT"
IM RAHMEN DER GESAMTAUFGABENSTELLUNG DER FORSCHUNGS-
GRUPPE LIMAS

Bezug: Dokumentation I (Neuaufgabe 1971), S. 114

Leitung: Dr. Alfred Hoppe
Forschungsgruppe LIMAS
53 Bonn
Colmantstr. 24

Augenblicklicher Stand: Das Teilprojekt befindet sich in
der Vorbereitungsphase.

Zwischenergebnisse:

(vgl. Dokumentation I (Neuaufgabe 1971), S. 114
"Ziele a)":
Probealgorithmen wurden erstellt.

Veröffentlichung:

Alfred Hoppe: Linguistische Verarbeitung sprachlicher Informationen und ihre Anwendung auf Maschinen. In: Kybernetik und programmierte Bildung, 21. Gemener Kongreß 1969. Hg. Philologenverband NRW, Bottrop 1970, S. 99-125.

Programmierter Unterricht

- c) Allgemeine Kritik an der Theorie der Sprachlaborarbeit, in der die Bedeutung der Imitation und Wiederholung offensichtlich überschätzt wird.

Kosten: werden durch laufende Hochschulmittel gedeckt.

Simultankapazität im SprachlaborPROJEKT "UNTERSUCHUNGEN ZUR SIMULTANKAPAZITÄT"

Bezug: Dokumentation I. S. 115/116

Leitung: Prof. Dr. W. Hüllen
Pädagogische Hochschule Rheinland
Abteilung Neuss
Seminar für Didaktik der Deutschen
und Englischen Sprache
404 Neuss

Augenblicklicher Stand: Das Projekt steht unmittelbar vor dem Abschluß. Es erfolgt eine letzte Auswertung des statistischen Materials (von der Population besprochene Tonbänder).

Vorläufige Ergebnisse:

- a) Es wurde eine absolute obere und untere Grenze der Simultankapazität ermittelt. Innerhalb dieser Grenzen wurden bestimmte Abhängigkeiten festgestellt, und zwar
 - i) negativer Art im Hinblick auf phonetische und semantische Schwierigkeiten,
 - ii) positiver Art im Hinblick auf grammatische Strukturierung;
- b) Konsequenzen betreffen die Längenmessung unterrichtlicher Stimuli, besonders auch im Sprachlabor;

Testmaschine

PROJEKT ZUR "ENTWICKLUNG EINER AUTOMATISCHEN, KOMBINIER-
TEN INSTRUKTION-, REPETITION- UND TESTMASCHINE (AKIRT)
SOWIE DEREN ANWENDUNG IM UNTERRICHT"

Leitung: Juan Werner Schultze
Goethe-Institut
821 Prien am Chiemsee

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziele: a) Entwicklung einer automatischen, kombinierten
Instruktion-, Repetition- und Testmaschine;
b) Entwicklung von audio-visuellen Lehr-, Übungs-
und Testprogrammen;
c) Versuch eines neuen Schulsystems durch Ratio-
nalisierung (1 Lehrer für 120 Schüler).

Bisher durchgeführt:

- a) teilweise: i) Steuergerät fertig,
ii) EDV-Anlage im Bau.

Dauer des Projektes: Das Projekt läuft seit 2 Jahren.
Ein weiteres Jahr wird für die Ent-
wicklung der Maschine benötigt.

Mitarbeiter: 1 Techniker.

Hilfsmittel: signalverarbeitende Geräte.

Kosten: werden bisher durch Eigenmittel gedeckt.

TEXTLINGUISTIK

Comic StripsPROJEKT "STRUKTURELLE ANALYSE VON COMIC STRIPS"

Leitung: Wolfgang Hünig

Universität Trier-Kaiserslautern
Geisteswissenschaftliche Fakultät
55 Trier

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziele: a) Gleichheiten zu und Unterschiede von anderen
narrativen Texten sollen herausgearbeitet wer-
den;
b) Genre-Spezifitäten der Comic Strips sollen ge-
sucht werden.

Durchführungsphasen:

1. Problematisierungsphase;
2. Sondierung in Bezug auf die Verwendbarkeit an-
derer Ansätze;
3. Modellerstellung und Textanalyse.

Bisher durchgeführt: Phase 1 und 2.

Dauer des Projektes: insgesamt 2 Jahre. (Das Projekt
läuft seit eineinhalb Jahren).

Kosten: 5.000,-- DM bis 10.000,-- DM. Die Kosten werden
durch Eigenmittel gedeckt.

ÜBERSETZUNGSWISSENSCHAFT

ÜbersetzungPROJEKT ZUR "DESKRIPTIVEN ANALYSE SPRACHENPAARBEZOGENER
ÜBERSETZUNGSPROZESSE"

Bezug: Dokumentation I, S. 118/119

Leitung: Dr. Karl-Richard Bausch
Institut für Übersetzen und Dolmetschen
der Universität des Saarlandes
66 Saarbrücken

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Anfangsphase.

Veröffentlichung: Karl-Richard Bausch: Die Transposition.
Versuch einer neuen
Klassifikation.
In: Linguistica
Antverpiensia,
2/1968, S. 29-50.

Übersetzungsvergleich

TEILPROJEKT "ÜBERSETZUNGSVERGLEICH" IM RAHMEN DES "PRO-
JEKTES FÜR ANGEWANDTE KONTRASTIVE SPRACHWISSENSCHAFT
(PAKS)"

Bezug: Dokumentation II, S.76 ff.

Leitung: Prof. Dr. Gerhard Nickel, M.A.
Institut für Linguistik: Anglistik
Universität Stuttgart
7 Stuttgart
Schloßstr. 26

Augenblicklicher Stand: Das Projekt wird geplant.

Ziele: a) Über die systematische Erfassung von zwischen-
sprachlichen Unterschieden hinaus sollen norm-
bezogene Unterschiede erfaßt werden;
b) Versuch einer Systematisierung von Überset-
zungsvorgängen in Anlehnung an Tesnières Theo-
rie der 'Metataxe' (syntaktische Kategorien
betreffende Umverteilung von Informationen);
c) Erschließung neuer Arbeitsgebiete für die sy-
stematische kontrastive Analyse.

Dauer des Projektes:

ist abhängig von der Bewilligung der Stiftung
Volkswagenwerk für die Durchführung der zweiten
Arbeitsphase des Projektes für Angewandte Kontra-
stive Sprachwissenschaft (PAKS).

ÜbersetzungsvergleichHilfsmittel:

Vgl. Dokumentation I, S. 10/44, "Hilfsmittel".

Kosten: enthalten in den bei der Stiftung Volkswagenwerk beantragten Mitteln für die zweite Arbeitsphase des Projektes PAKS.

Übersetzung

PROJEKT "ÜBERSETZUNG INFINITER VERBKONSTRUKTIONEN IM BE-
REICH 'ENGLISCH - DEUTSCH' UND 'DEUTSCH - ENGLISCH'"

Leitung: Prof. Dr. Wolfram Wilss
Institut für Übersetzen und Dolmetschen
der Universität des Saarlandes
66 Saarbrücken

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der
Durchführung.

Ziel: Die beim Übersetzen englischer Partizipialkon-
struktionen ins Deutsche auftretende syntaktische
und semantische Transfer-Problematik soll an Hand
englischer Originaltexte und ihrer deutschen Über-
setzungen unter Berücksichtigung texttypologischer
und übersetzungsunterrichtlicher Gesichtspunkte
untersucht werden.

Bisher durchgeführt:

Wiedergabe englischer Partizipialkonstruktionen im
Deutschen.

Veröffentlichung:

Wolfram Wilss: Englische Partizipialkonstruktionen
und ihre Wiedergabe im Deutschen.
In: Interlinguistica, Festschrift
für Mario Wandruszka. Hg. K.-R.
Bausch u. H.-M. Gauger. Niemeyer
1971.

Dauer des Projektes: von 1970 bis 1971.

210-211

(NP)

Übersetzung

Mitarbeiter: wissenschaftliche Hilfskräfte des Instituts.

Kosten: werden durch Institutsmittel gedeckt.

I N D E X

<u>A</u>	
Abbaustrukturen,	
- auf verschiedenen sprachlichen Ebenen	140
Abiturienten	10
Abstraktionsvermögen	18
Adjectival Constructions	77
Adjektive,	
deutsche A.	98
transitive A.	77
Adressatengruppen,	
- im Medienverbund	190
AKIRT	202
Algorithmisierung	91
Altersphasen	16
Analyse,	
angewandte kontrastive A. Russisch-Deutsch	70
introspektiv-phänomenologische A.	49
quantitativ-induktive A.	49
maschinelle A. der deutschen Sprache	100
maschinelle A. der englischen Sprache	102
kontrastive A.	76
Analysegrammatik,	98
russische A.	103
Analyseverfahren,	
formalisiertes A.	94
Anfangsunterricht,	
englischer A. in ländlichen Hauptschulen	196
Animation linguistique	56
Aphasiker	140
Arbeitsbilder	17
Arbeitsgruppen,	
homogene A.	18

Archiv,	
- schriftsprachlicher Äußerungen	49
Übersetzungswissen- schaftliches A.	33
Arbeitsmittel,	
sprachfördernde A.	153, 154
Argumentationsformen	91
Argumentationstheorie	90
Artikulation,	
muttersprachliche A.	110
Assoziationsexperimente	8
Aufbaustrukturen,	
- auf verschiedenen sprachlichen Ebenen	140
Auffassung,	
optische A.	152
Aufforderungsbereich	155
Aufgabenanalyse	164
Aufgabenstellung,	
sprachliche A.	84
Aufsatzsammlungen	48
Aufsatzzensuren,	160, 161
Überprüfung der Vali- dität und Reliabilität von A.	160
ungerechte A.	160
Ausdruck,	
- im Vor- und Volks- schulalter	25
mündlicher und schrift- licher A.	25, 48, 49
Ausdrucksformen,	
mundartlich gefärbte A.	25
Ausdrucksleistung,	
schriftsprachliche A.	25
Ausgangssprache	6, 7, 11
Ausprägungsgrad,	
-soziolektaler Merkmale	133

Aussprache,	
deutsche A.	6, 108, 109
englische A.	110
englische A. deutscher Schüler und Studenten	110
Aussprachedidaktik,	2, 3
Verbesserung der A.	2
Ausspracheformen,	
dialektale bzw. fremd- sprachliche A.	108
Aussprachenorm	108
Ausspracheregeln	108
Ausspracheübungen	4, 5, 6
Ausspracheunterricht,	110
Technologien für den A.	2
Autoren,	
- von Lehrmitteln	45

B

Baukastensystem	191
Begleitfilme	180
Begriffswörter,	
englische B.	16
Belegleser	21
Beschreibung,	
kontrastive B. der regionalen Differen- zierung des gegenwär- tigen Deutsch	113
kontrastive B. Russisch- Deutsch	68
kontrastive B. des Russischen und Deutschen in Lehrbüchern und Lehr- programmen des Russischen	70
phonetische B. hochdeutscher Umgangssprache	2
Beschreibungsmodell,	
generalisierbares B.	46

Betreuung,	
ärztliche B. von Hörgeschädigten	141
Beurteilung,	
- grundlegender Erziehungs- haltungen von Lehrern mit Hilfe von Schülern	126
Bibliographien,	30, 34, 38, 39
IFS-B.	30
kommentierte B. zum deutschen Wortschatz	39
zur Übersetzungswissenschaft	34

C

CIEL	121
Comic strips,	
strukturelle Analyse von c.s.	204
Computer	63
Computerprogramm,	
- zur Herstellung von Sprachdaten	94
Curricula,	
lernzielorientierte C.	22
Curriculum,	
- des Englischunterrichts	8, 9
Curriculumrevision	8

D

Darbietungsformen,	
- im Multi-Medien-Verbund	197
Datenerfassungssystem	21
Datenorganisation	90
Datenspeicherung	47
Datenverarbeitung,	131
linguistische D.	87, 90

Datenverarbeitung,	
linguistische D.	92, 93, 116
praxisorientierte D.	90
Deep Structure	76
Deutsch,	
- als Fremdsprache	4, 5, 6, 7, 30, 36, 37, 45, 62, 169, 180, 181, 182,
- für ausländische Arbeit- nehmer	183, 184
Deutsch-Englisch	40
Deutsch,	
geschriebenes D.	40
gesprochenes D.	43
heutiges D.	40
Deutschunterricht,	6, 24, 80,
- für Ausländer	115,
kompensatorischer D.	24
Diagnostiktests Französisch	173
Diagnostiktests Spanisch	167
Dialektgebiet,	
homogenes D.	131
Dialektgegenden	110
Didaktik,	
- der Sprachbehindertenschule	136
kontrastiv orientierte D.	46
- des muttersprachlichen Unterrichts	23
Didaktisierung,	
- linguistischer Ergebnisse	30
Differenzierung,	
diastatische und diato- pische D. des Deutschen	115
phonologische D. des Deutschen in der BRD	113
regionale D. der deut- schen Sprache	113, 115, 116
Differenzierungsformen,	
- des Englischunterrichts	8
DIFF-Lehrgang,	
- wissenschaftliche Beglei- tung des D.-L. "Englisch für Hauptschullehrer"	189

Dimensionsadjektive,	
- Erwerb von D.	125
der Komparativ bei D.	125
Dimensionsdarstellungen	152
Diskrimination,	
gehörmäßige D.	120
Dokumentation	27, 30,
automatische D.	28, 29, 199
- osteuropäischer Linguistik	32
Dolmetschen	52
Durchlässigkeit,	
innerschulische D.	18
Durchschnittszensuren	18
Dysmelie-Kinder	142
<u>E</u>	
Effektivitätskontrolle	188
Eingliederung,	
soziale E.	183
Einstufungstests Italienisch	174
Elementarerziehungs-Curriculum	121, 122, 123
	124
Englischeinstufungstests	164
Englisch,	
- für Hauptschullehrer	189
Englischlehrer,	
- an Haupt- und Realschulen	188
Englischleistungstest	164
Englischschulleistungstests	164
English,	
Standard E.	117
Englischunterricht,	
Curriculum des E.	8
Erfassung,	
kartographische E.	113

Erleben,	
schulisches E. sprachbe-	
hinderter Kinder und Ju-	
gendlicher	136
Erststudium	191
Erwachsenenbildung	194
Erzieher,	
Redestil des E.	126
Erziehung,	
vorschulische E. höрге-	
schädigter Kinder	150, 153
Erziehungshaltungen,	
grundlegende E.	126
Erziehungsmethoden	48
<u>F</u>	
Fachtexte,	
Vokabular wissenschaft-	
licher F.	36
Färbung,	
regionale muttersprach-	
liche F.	110
"Familie Baumann"	182
Fehler,	
phonetische F.	11
Fehleranalyse	11, 12, 13, 14, 68, 80, 81, 10
- Deutsch-Französisch	
- von Material des Fern-	
studienlehrgangs "Eng-	
lisch I"	190
Fehlerbewertung	14, 80
Fehlerkatalog	11
Feinlernzielblöcke	21
Feldexperimente	148
Fernsehen,	
hochschulinternes F.	189

Fernseh Sprachkurs "Guten Tag"	180
Fernstudiendidaktik	187
Fernstudienlehrgang,	
- Nr. 121411 (Englisch I)	188
- Nr. 121231 (Englisch II)	191
Fernstudium	187, 188, 189, 190, 191, 192, 193
Fingeralphabet,	137, 138
graphembestimmtes F. im Gehörlosenunterricht	137
Fingerbarkeit	148
Fingerzeichensystem,	
- bei Gehörlosen	139
FIPLV	178
Fonatoren,	
Mono-F.	143
Poly-F.	143
Fonator-System	142
Formalisierung	91
Fortbildung	191
Fragebereich	155
Fragebogen-Validierung	126
Fragebogen,	
- zur Lehrerbeurteilung	126
Fragebogenversand	7
Fragebuch,	
- zur Datenkollektion	116
- zur Datensammlung	113
Français - Cours moyen	55
Français pour débutants	54
Français supérieur	55
Französisch-Arbeitsbuch	54
Fremdheitsgrad	110
Fremdsprachenlehrer,	
Ausbildung von F.	178, 179
Fremdsprachenunterricht	2, 7

Frequenz,	
- der deutschen Verben	36
Frequenzlisten,	
lexematische F.	84
morphologische F.	84
syntaktische F.	84
Frühbeginn,	
- des Englischunterrichts	15, 16, 17
Funkkolleg Sprache	192
Futur	41
<u>G</u>	
Gebrauchswortschatz	4
Gedankenausdruck,	
schriftsprachlicher G.	48
Gefälle,	
landschaftliches und soziales G.	198
Gegenwartsdeutsch	40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47
Gegenwartssprache,	
deutsche G.	98, 99, 100, 101
Gegenwartssprachen, Erforschung der G.	35
Gehörlose,	
taubgeborene G.	150
Gehörlosenschule	139
Genre-Spezifitäten, - der comic strips	204
Gesamtenglisch	194, 195, 196
Gesamtschulen,	
Leistungsmessung an G. im Unterrichtsfach Englisch	164
Gestaltungsfähigkeiten, sprachliche G.	25

Gestaltungsformen,	
- im Multi-Medien-Verbund	197
Grammatik,	44
kontrastive G. Französisch-	
Deutsch	72
kommunikative G.	73
Grammatiktests	10
Grammatiktheorie	90
Großzahlforschung	49, 50
Grundlagen,	
linguistische G.	41
Grundlagenforschung,	
curriculare G.	8
linguistische G.	68
Grundoperationen,	
linguistische G.	90
Grundschule,	
englischer Frühunterricht	
in der G.	16
schriftsprachlicher Aus-	
druck in der G.	48
Grundschulkind,	
Sprache des G.	84, 85
Grundschulreform	16
Grundstrukturen Deutsch	169
Grundstrukturen,	
- der deutschen Sprache	40, 43, 45
- der englischen Sprache	16
- Italienisch	174
- Spanisch	167
Grundwortschatz,	
- Deutsch als Fremdsprache	169
Gruppenbildung,	
lernzielorientierte G.	21
Gruppendynamik	56
"Guten Tag"	180

H

Häufigkeitsregister	92
Handbuch,	
terminologisches H. für den Übersetzungsunter- richt	61
Handzeichenverfahren	137
Hausspracherziehung	150
"Hello, I Speak English",	
empirische Untersuchungen zum Einsatz des Englisch- kurses "H."	197
Fragebogen zu "H."	198
Lehrerbefragung zu "H."	197
Schülerbefragung zu "H."	197
Verwendung von "H." im Unterricht ab bayerischen Hauptschulen	197
Hierarchy of difficulties	14, 80
Hilfen,	
technische H. für Kinder mit schweren Mißbildungs- formen	142
Hochlautung,	
Erziehung zur H.	108
Hochlautungsnorm	108
Hochschulpolitik	179
Hochschulreform	
Hochsprache,	
deutsche H.	42
Hören,	
diskriminatives H.	2
Tests zum diskriminativen H.	2, 6
Hörerwirksamkeit	108
Hörfähigkeitsuntersuchungen	141
Homographie	103

225

<u>I</u>	
Imitation	200
Imitationsexperimente	8
Imitationstests	7
Informanten,	83, 85, 131
sprachgeographische Herkunft der I.	84
Information	30
Information retrieval	199
Informationsbroschüre Spanisch	167
Information,	
grammatische I.	103
Informationsformulierungen	90
Informationsinhalt	108
Informationszentrum,	
- für Fremdsprachenforschung (IFIS)/Marburg	30
Inhaltsfaktorenvergleich	75
Inhaltsfunktionsklassen	100
Inhaltsanalyse,	90
- maschinelle I.	73
Elementarerziehung,	
Curriculum für institutio- nalisierte E.	121
Instruktionsmaschine	202
Interaction,	
- between English and other languages	78
Interaktionsanalyse,	
- des verbalen Verhaltens	133
Interferenz,	110
kommunikative I.	90
Interferenzforschung	68
Interferenzprobleme	46
Interferenztheorie	10
Intonation,	
- im Fremdsprachenunter- richt Englisch	190

IP-Systeme	90
Itemanalyse,	166
- Italienisch	174
Jahrgangsklassen	162

K

Karteilocher	7
Kindersprache,	127
Entwicklung der K.	125
Klassifikationsfähigkeiten,	
Curriculum zur Förderung der K.	121
Kleinaudiometer	141
Kleinkinder,	
gehörlose K.	137
Können,	
Maßzahl für sprachliches K.	166
Kolloquium,	
linguistisches K. Regens- burg	79
Kommunikation	
- bei Sprachverschiedenheit sozialisationsbedingte K.	52 130
Kommunikationsforschung	51
Kommunikationshilfe,	143
akusto-vibratorische K. für taube und taubblinde Dysmelie-Kinder	142
Kommunikationswissenschaft	90
Kompatibilität	90
Kompatibilitätsuntersuchungen	91
Kompetenzsysteme	131
Komplexität,	
syntaktische K.	131
Kongreßbericht,	
- GAL-Jahrestagung 1970	80

Konjunktiv	40, 41, 46, 158
Konsonanten	128
Konsonantenhäufungen, zwei-, viergliedrige K.	148
Konstanten-Variablen-Gefüge	84
Konstellationen, kommunikative K.	46
Kontaktunterricht, fremdsprachlicher K.	141
Kontrastanalysen	2
Kontrastsysteme	116

L

Language teaching	79
Langues vivantes	78
Lautgebärden	148
Lehrbücher, - der russischen Sprache	46, 54, 55 68
Lehreinheiten	194
Lehreräußerungen, paarweise angeordnete fiktive Lehreräußerungen	126
Lehrerausbildung	185
Lehrerbefragung	196
Lehrerbegleitheft	54
Lehrerfortbildung	185
Lehrerumfrage, - zu Lernschwierigkeiten bei der Aussprache	6
Lehrfilme, - zum Fingeralphabet	138
Lehrgang, objektivierter L. zur Ein- führung in die Sprachlabor- arbeit	185

Lehrmaterial,	54
personalunabhängiges L.	185
Lehrmittel,	
in- und ausländische L.	30
Lehrprogramme,	
audio-visuelle L.	202
für das Fach Deutsch	162
Lehrwerkanalyse	8
Lehrwerk "Spielend Englisch"	17
Lehrwerkforschung	53
Leistungsmessung	162, 163, 164, 165
Leistungstests	15, 54
Leistungsverhalten,	
- stotternder Schüler	136
Lematisierung,	
automatische L. von Wort- formen der deutschen Ge- genwartssprache	98
Lerner,	
auditive und visuelle L.	120
Lernschwierigkeiten,	
Überwindung von L.	4, 6
Lernzielanalysen	21
Lernzuwachs	196
Lesen,	
dialogisches L.	16
Leseprogramme	17
Lexik,	68
in wissenschaftlichen Texten	36
Lexikographie	59, 60
Lexikologie	65
Linguist,	
The Incorporated L.	78
Linguistics,	
Present State of Applied Contrastive L.	78

Linguistik,	
Einführung in die moderne L.	192
Kontrastive L.	10
mathematische L.	90
osteuropäische L.	32
Linguistique comparée	78
Lissajous-Figuren,	
dynamische L.F.	144
Listengrammatiken	88
Literatur,	
übersetzungswissenschaftliche L.	33
übersetzungstheoretische und sprachenpaar-bezogene übersetzungswissenschaftliche L.	33
unselbständige L.	30
Lochkarten	7, 47

M

Manualsystem,	
phonembestimmtes M.	148, 149
Maschinenübersetzung,	
reversible M.	74
Maschinenwörterbuch	60
Mathematik,	
angewandte M.	99
Medien,	
Addition verschiedener M.	196
Medienverbund,	
Adressatengruppen im M.	190
Technologie und M.	177
Merkmalbeschreibung,	
schichtspezifische M.	124
Merkmalkatalog	37
Metalingua-Ebene	73
Metataxe	207

Methodik,	
- des Englischunterrichts an Gymnasien	19
- des Englischunterrichts an Realschulen	19
- des Englischunterrichts an Hauptschulen	19
- Göttinger Versuch klassenübergreifende M. für den Englischunter- richt an Gymnasien	18
Microteaching	178, 179
Mini-Fonatoren	142
Minimalfrequenz	36
Mittel,	
primärsprachliche M.	150
"Mittelschicht",	
Kinder der sogenannten "M."	124
Modalverben,	
Syntax und Semantik der M. im Englischen	77
Modellprüfungssatz,	
- Deutsch als Fremdsprache	169
Modellsatz Italienisch	174
Modellwörterbuch	60
Monographien,	
didaktische M.	45
linguistische M.	45, 46
Montageteil,	
Optimierung eines M. im Fernstudium	190
Morphologie	68
Multi-Medien-Unterricht	196
multiple-choice Aufgaben	188
Mundarten,	
deutsche M.	117
Muttersprache,	
Phonologie der M.	7

N

Nachahmungsschwierigkeiten	110
native speakers	131
Neologismen	66
Nominalphrasen, komplexe N.	76, 77
Normierungen, - der deutschen Aussprache	108

O

Oberflächenaufspaltung	76, 77, 79
Observatoire, - du Français moderne	66
"Off We Go", Begleituntersuchungen zum Einsatz des Multi-Medien- Kurses "O."	194 196
Orientierungsstufe, - des Englischunterrichts	8
Orthographie	50

P

Pädagogik, Angewandte P. Niedersachsen (APN)	19
PAKS	13, 14, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 197, 198, 207, 208
Paraphrasentheorie	90
Parole-Systeme	84
Partikeln	83
Partizipialkonstruktionen, Wiedergabe von englischen P. im Deutschen	209

Passiv	40, 41
Patienten,	
hirnorganisch gestörte P.	140
Pedagogical Implications,	
Contrastive Linguistics and Some P.I.	78
Performanzsysteme	131
Perzeptionstests	112
Phonemähnlichkeit,	
subjektive P.	128
Phonemdarstellung,	
optische P.	144, 145
- als Amplitudenaufzeich- nungen	144
- durch Lissajous-Figuren (geschlossene)	144
- durch Lissajous-Figuren mit Helligkeitsmodulation	144
Phonemmerkmale,	
distinktive P.	128
Phonetik	90, 107, 117
Phonologie,	68
intersystemare P.	115
kontrastive P.	7
Phonothek	4, 6
Phrases,	
prepositional p.	74, 102
Pilotprüfung Italienisch	174
Plotter	94
Polaritätsprofil	112
Präpositionen	74
Presse,	
französische P.	66
Probealgorithmen	199
Problemphoneme	110
Programmbibliothek	29, 92
Programm,	
multimediales P.	194
Progression	46

Prüfungen,	
internationale P.	
Italienisch	174
Prüfungssätze Französisch	173
Prüfungssatz Spanisch	167
Prüfungssatz Wirtschaftsfran-	
zösisch	173
Psycholinguistik	119
Psychosen,	
endogene P.	140

R

Rechtschreibprogramm,	
deutsches R.	162
Rede,	
mündliche und schrift-	
liche R. in der Grund-	
schulzeit	82, 83
Redekonstellationen	43
Redesprachen,	
Komponenten der R.	82
Reform,	
- des Englischunterrichts	16
Register,	
alphabetisches R.	38
rückläufige R.	92
Rehabilitation,	
- Hör- und Sprachgeschä-	
digter	144
Relativsätze,	
Syntax und Semantik der R.	
im Englischen	77
Repetitionmaschine	202
Restriktionen,	
transformationelle R. in	
der Verbalsyntax	78
transformationelle R. in	
der Verbalsyntax des Eng-	
lischen und Deutschen	79

Rundfunkkurs 'Familie Baumann'	182
Russisch-Deutsch	103, 104

S

Satzbau,	
Wandel im S.	48
Satzbaumodelle	83
Satzbauplan	41
Satzbaupläne	40
Satzreproduktionsexperiment	127
Script Voice	54
Sekundarstufe,	
- des Englischunterrichts	8
Selektivsprache,	
Arbeitsgemeinschaft S.	146
Semantik,	
kontrastive S.	75
Signale,	
synthetisch erzeugte pho- netische S.	112
Simulation,	
- von Sprachmodellen	90
Simultankapazität,	
- im Sprachlabor	201
Sinnbezirke	152
Sitzenbleiber	18
Skalierung,	
mehrdimensionale S.	128
Skalierungsverfahren,	
multidimensionale S.	128
Sonderkindergarten,	
- für Gehörlose	150
Sonderpädagogik	136, 146
Sonderschule,	
- für Sprachbehinderte	136

Sortiermaschine	7, 47
Sozialschicht	84
Sozialverhalten,	
- stotternder Schüler	136
Soziolekt	46
Soziolinguistik	129
Soziophonetik	133
Sprachalter	82
Sprachenanalyse,	
maschinelle S.	28, 97
Sprachaufbau,	
- bei Hörgeschädigten	152
Sprachbarrieren,	
aussprachebedingte S.	108
echte S.	109
Sprachbarrieren-Problem	130
Sprachbarrieren,	
schichtspezifische S.	133
Sprachbehindertenpädagogik	136
Sprachbehindertenschule,	
Didaktik der S.	136
Sprachbildung,	
- in Vorschulgruppen gehör- loser Kleinkinder	153
Sprach-Denk-Programm,	
ein holländisches S.-D.-P.	121
Sprachdidaktik,	
empirische S.	162
- in der Sonderpädagogik	152
- Sonderpädagogik	155
Sprache,	
englische S.	102
gesprochene S. in Southern Indiana	131
Sprachentwicklung	127
- in verschiedenen sozialen Schichten	121
Längsschnittuntersuchung der S. von Kindern ver- schiedener sozialer Schich- ten	124

Spracherwerb	82, 127
- vorsprachlich heranwachsender Gehörloser	137
Sprachforschung	
elektronische S.	104
Sprachgebrauch,	
Empfehlungen zum S. mündlicher und schriftlicher S.	158
öffentlicher S.	84
öffentlicher und halböffentlicher überregionaler S.	38
politisch und kommerziell propagandistisch/werbender S.	43
bei Schülern	38
Sprachgewohnheiten	130
Sprachgut,	16
formelhaftes S.	155
Sprachheilkunde	135
Sprachkarten,	
automatische Herstellung von S.	94
Sprachkompetenz	109, 127
- bei Schülern	130
Sprachkursus,	
la France en direct	11
Sprachkurse,	
französische S.	11
Sprachlabor	15
Simultankapazität im S.	201
Sprachlaborarbeit,	
Einführung in S.	185, 186
- an ausländischen Hochschulen	178
Theorie der S.	200
Sprachlaborphase,	
allgemeine S.	141
integrierte S.	141
Sprachlehrfilmkurs 'Viel Glück in Deutschland'	183

Sprachlehrzentren	178
Sprachoutput-Erhebungen,	
- an Vorschulkindern	125
Sprachpflege	157, 158
wissenschaftlich be- gründete S.	158
Sprachproduktion	127
Sprachprogramme,	
- für deutsch-französische Jugendbegegnungen	56
Sprachschatz,	
aktiver- S. Sprachtauber	155
Sprachstandanalyse	162
Sprachstörungen	140
Sprachstrukturen,	
Erwerb und Entwicklung syntaktischer S.	127
Sprachtaube,	
sprachlicher Formeln für S.	155
Sprachtests	159
- zur Messung des sprachli- chen Entwicklungsstandes	121
Sprachübersetzung,	
maschinelle S. Deutsch- Englisch, Englisch-Deutsch	106
Sprachunterricht,	
deutscher S.	40
Sprachverarbeitung,	
maschinelle S.	28, 60
Sprachvergleich,	
kontrastiver S.	68, 69, 70, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81,
Sprachverwendung	46
Sprachwissenschaft,	
Angewandte Kontrastive S.	13
Sprachverwendung,	
- vorsprachlich heranwachsen- der Gehörloser	137

Sprachwerkgestalter	198
Sprachwissenschaft,	
Projekt für Angewandte Kontrastive S.	76, 207
Sprachzerfall,	
pathologischer S.	140
Sprecher,	
erwachsene S.	43
Sprechgliederung,	
- über Vibrationen	142
Sprechgliederungshilfe,	
- für hörgeschädigte Kinder	144
Sprechsituation	108
Sprechspur,	
Psychologie der S.	50
Stilarten,	
formale S.	160
Studienbriefe	192
Studienmaterial,	
anglistisches S.	187
Evaluierung von schrift- lichem S.	188
Subjekt,	
persönliches S. im Eng- lischen und Objekt im Englischen und Deutschen	77, 79 81
Subklassifizierungsregeln	100
SUVAG II	143
Synthese,	
- phonetischer Signale	112
Syntax	68
Syntaxanalyse,	
maschinelle S.	62
System SUVAG I	142

Sch

Schallplatten	17
---------------	----

Schizophasiker	140
Schreiben	16
Schreib-Lese-Programm, vorschulisches S.-L.-P.	50
Schreibblocher	47
Schreibwortschatz, aktiver S.	50
Schüleraufsätze, Analyse von S.	166
Schülerbefragung	196
Schulhörfähigkeitsuntersuchungen	141
Schulleistungstests	196
Schultypen, - im Rahmen der Fehlerana- lyse	13
Schulversuche, - in Gehörlosenschulen	137
Schwierigkeitsgrad	46

St

Standardsprache, deutsche St.	117, 114
Steuerungssystem	21
Stilalter	82
Stilistik	44, 85
Stimuli, Längenmessung unterricht- licher S. im Sprachlabor	201
Stratificational Approach	80
Strukturbeschreibungen	45
Strukturwörter, englische S.	16

T

Taubstummenhilfe	151
Teaching,	
Foreign-Language T.	79
Technologie,	
- und Medienverbund	177
Telekolleg II	194
Temporales "by"	77
Temporales "until"	77
Tempus	40
Terminologie	61
Terminologie,	
grammatische T.	46
Test,	
prognostischer T.	196
Testbatterie,	
- zur Ermittlung des sprachlichen Entwicklungsniveaus	123
Testbögen	54
Testing,	
English Language T.	79
Testkonstruktionen	166
Testmaschine	201
Testmodelle	166
Testprogramm	94
Testprogramme,	
audio-visuelle T.	202
Tests	13
Tests,	
Entwicklung von T. zur Erfassung des sprachlichen Entwicklungsstandes	123
Tests,	
informelle T.	162
psychologische T.	140
- für das Fach Deutsch	162
- im Fache Deutsch	22
- im Fache Englisch	22

Tests,	
lernzielorientierte T.	21
- zum Erkennen auditiver und visueller Lerner	120
Textanalyse	38, 204
semantische T.	100
Textbeschaffung	38
Textcorpora	38
Texte,	
- auf Band konserviert	43
frei gesprochene T.	43
narrative T.	204
verschriftete mündl. T.	83
Textebene	52
Textklassifikation	38
Textlinguistik	85, 203
Textmanipulation	92
Textsorten	43
- und Redekonstellationen	44
Texttheorie	90
Theoriebildung,	
soziolinguistische Th.	43
TOL	151
Tonbandarchiv	43, 83
Tonbandaufnahmen	131
- von Spontansprache	140
Tonbereich	141
Transkriptionsverfahren	43
Translationskompetenz	52
Translationsprozeß	52
Transposition	206
Trendberechnung	21
Trenderkennung	21
type-token-Verhältnis	131
Typenvorstellung,	
- für das Sprachlabor	120
Typik	43
Typisierung,	
- von Kartierungseinheiten	94

<u>U</u>	
Übersetzen	52
Übersetzung	14, 33, 75, 209, 210,
- Englisch - Deutsch	33
- Romanische Sprachen - Deutsch	33
- Russisch - Deutsch	33
maschinelle Ü.	105
maschinelle Ü. Russisch - Deutsch	103
- osteuropäische Linguistik	32
Übersetzungsprozeß, maschineller Ü.	74
Übersetzungsprozesse, deskriptive Analyse spra- chenpaarbezogener Ü.	206
Übersetzungsunterricht, Rationalisierung des Ü.	61 61
Übersetzungsvergleich	81, 207, 208,
Übersetzungsvorgänge, Systematisierung von Ü.	207
Übersetzungswissenschaft, Bibliographie zur Ü.	205 34
Übungen, monofunktionale schriftli- che Ü.	162
phonetische Ü.	11
Übungsprogramme, audio-visuelle Ü.	202
Ulmer Modell	21
Umgangssprache, Hochdeutsche U. sprachlandschaftliche und soziolektale Differenzie- rung hochdeutscher U.	2, 111 111
Umprogrammierung	120
Umverteilung, - von Informationen	207
Unterricht, mündlicher U.	16

Unterricht,	
programmierter U.	199, 200
Unterrichten,	
lernzielorientiertes U.	21, 22
Unterrichtsforschung,	
- zum Englischunterricht	8
Unterrichtsmaterial	110
Unterrichtsmitschau	189
Unterrichtssituationen	185
Unterrichtstechnologie	185
"Unterschicht",	
Kinder der sogenannten "U."	124
Unterschiede,	
normbezogene U.	207
zweisprachliche U.	207
Untersuchungen,	
semantische U.	38
<u>V</u>	
Valenzlexikon	63
- deutscher Verben	62
Variablen,	
soziolinguistische V. in gesprochener Sprache	131, 132
Verb-Prädikate,	
tiefenstrukturell einstei- lige V.-P.	79
Verbalphrasen,	
deutsche und französische V.	74
Verben,	
deutsche V. mit Frequenz- angabe	36
Wortbildung der V.	37
Vergangenheitstempora	41

Vergleich,	
kontrastiver V. der semantisch-syntaktischen Strukturen der deutschen und englischen Sprache	73
Verhalten,	
schulisches V. sprachbehinderter Kinder und Jugendlicher	136
Verkartung	4
Verbkonstruktionen,	
Übersetzung infinitiver V. im Bereich Englisch - Deutsch und Deutsch - Englisch	209
Verkündigungstexte,	
phasengerechte V.	146
Verkündigung,	
phasengerechte V.	146, 147
Verschriftlichung	43
Verstandesqualitäten	152
VHS-Grundlagenausschuß Russisch	171
VHS-Sprachzertifikat	167 - 175
Vibration-Einzel-Trainer,	
transportabler V.-E.-T.	142
Vibration-Gruppen-Trainer,	
transportabler V.-G.-T.	142
Vibrationsauffassung	142
Video-Band	185
'Viel Glück in Deutschland'	183
Volkshochschule	54
Volkshochschul-Sprachzertifikat,	167
- Deutsch als Fremdsprache	169
- Französisch	173
- Italienisch	174
- Russisch	171
- Spanisch	167
- Wirtschaftsfranzösisch	173
Volkshochschulzertifikat	54, 62
Vokale	128

Voraussetzungen, muttersprachliche V.	6
Vorschulalter, Erstellung eines kombinierten Programms zur Förderung sprachlicher und kognitiver Fähigkeiten bei Kindern im Vorschulalter	121

W

Weiterbildung	191
Wendungen, idiomatische W.	100
Wiederholung, - im Sprachlabor	200
Wissensvermittlung, lautsprachliche W. bei Sprachtauben	148
Wörterbuch, maschinelles W. der russischen Sprache	103
Wörterbuchanalysen	38
Wörterbuchartikel, - "Bauer"	60
Wörterbuchstrukturen	90
Wörterverzeichnisse, vergleichende W.	38
Wortanalyse	38
Wortbildung, - in wissenschaftlichen Texten	37
Wortfeld	41
Wortfelduntersuchungen, diachronische und synchronische W.	38
Wortformen	92
Wortforschung	38

Wortindices,	
deutsche W.	88, 98
Wortinhaltsforschung	152
Wortmaterial,	
deutsches W.	5
rechnersortiertes W.	5
Wortschatz	82
Wortschatz,	
adjektivischer W.	83
verbaler W.	83
substantivischer W.	83
pronominaler W.	83
deutscher W.	38, 39
Wortschatz 'Russisch',	
Ermittlung und Beschreibung des W. 'R'.	171
Wortschatz,	
- bei schriftlichen Äußerungen	48
Wortschatzliste Spanisch	167
Wortschatzliste,	
- für wirtschaftsorientiertes Französisch	173
Wortschatz-Minimalliste Spanisch	167
Wortschatzstrukturen	38
Wortstellung,	40
Regeln zur W.	42
Wortuntersuchungen,	
diachronische und synchronische W.	38
<u>Z</u>	
Zeitungstexte,	
klassifizierte Z.	39
Zensieren,	
Trainings- und Informationsmappe für das Z. von Schüleraufsätzen	160

246 -> 47

Zentralbibliothek	47
Zielsprache,	11
- Deutsch	44
Englisch als Z.	2
Zulassungsprüfung,	
- für Abiturienten	10

NAMENSVERZEICHNIS

	<u>Seite:</u>
Andelfinger	21, 22
Barrera-Vidal	167, 168
Barry	110
Bausch	10, 61, 206
Beer	25
Braun	136
Brosch	169, 170
Carstensen	131, 132
Denninghaus	171, 172
de Vincenz	68, 69, 70, 71
DIFF	187, 188, 191, 192, 193
Doyé	15
Eggers	98, 99, 103, 104
Engel	40, 41, 42, 62, 63, 72
Erk	36, 37
Ertel	125, 126, 128
Fellmann	140
Göschel	113, 114
Graumann	121, 122, 127
Grimm	123, 124
Hansen	21, 22
Heike	2, 3, 111, 112, 133
Hellmann	38, 39
Heuer	8, 9
Hoppe	28, 29, 32, 60, 73, 74, 75, 100, 101, 102, 106, 199, 200
Hüllen	201
Hünig	204
Jäger	130, 158
Jussen	137, 138, 139, 150, 151, 153, 154
Käpernick	16, 17

Kaufmann	45, 46, 47
Krumm	178, 179, 185, 186
Kühlwein	117
Lohrmann	54, 55
Lotzmann	108, 109
Maier	190
Marchl	194, 195
Messelken	162, 163
Moser	38, 39
Mundzeck	11, 12
Naumann	94, 95
Nickel	13, 14, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 197, 198, 207, 208
Nündel	24
Oeller	194, 195
Ortmann	4, 5, 6, 7
Palzer	120
Ponader	196
Pregel	82, 83, 84, 85
Putschke	88, 89, 94, 95
Raasch	56, 67, 66, 173
Radden	131, 132
Rahn	48, 49, 50
Raster	52
Reiske	174, 175
Riebicke	197, 198
Roeske	18, 19, 141
Rössing	140
Rössing-Hager	88, 89
Röttger	20
Schneider	180, 181, 182, 183, 184
Schrand	164, 165
Schrey	189
Schröter	160, 161
Schulte	142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 152, 155

251-252

Schultze	202
Steger	40, 41, 42, 43, 44
Ungeheuer	90, 91, 92, 93
Veith	115, 116
Wendeler	166
Wilss	33, 34, 209, 210
Wolfangel	92, 93
Wolff	30, 31.

251

F R A G E B O G E N 1

(Erfassung von laufenden und geplanten Forschungsarbeiten und -projekten auf dem Gebiet der Angewandten Sprachwissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland. Zielsetzung: Erstellung eines Forschungsregisters III zur Angewandten Sprachwissenschaft.)

1. Von mir, Name:
Adresse:

von unserem Forschungs-Team,

Name:
Adresse:

Leiter des Teams:

von unserem Institut,

Name:
Adresse:

wird folgende Forschungsarbeit (Großprojekt, Teilprojekt innerhalb eines Großprojekts) durchgeführt bzw. geplant; bitte genaue Projektbezeichnung):

2. Ziel(e) des Projekts:

(Bitte hier abtrennen!)

254

3. Dauer des Projekts:

4. Durchführungsphasen:

5. Bisher durchgeführt:

6. Mitarbeiter:

7. Hilfsmittel:

8. Kosten:

9. Unterstützt durch: (DFG, Stiftung VW-Werk, Landesmittel, etc.)

Ich (wir) bin (sind) damit einverstanden, daß die von mir (uns) gemachten Angaben in der GAL-Dokumentation "Forschungsregister III" wiedergegeben werden.

.....
(Datum)

.....
(Unterschrift)

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN FRAGEBOGEN AN FOLGENDE ADRESSE: (LETZTER EINSENDETERMIN: 1. April 1972)

Herrn
Detlev Riebicke
Gesellschaft für Ange-
wandte Linguistik (GAL) e.V.

7000 Stuttgart 1
Goethestraße 2

Tel. 0711/20 73 21 98

(Bitte hier abtrennen!)

F R A G E B O G E N 2

(Erfassung von Daten über die Weiterführung der in den Forschungsregistern I und II registrierten Forschungsarbeiten und -projekten.)

1. Für die Forschungsregister I/II stellte(n) ich (wir) der GAL Unterlagen über folgende Forschungsarbeit (Großprojekt, Teilprojekt innerhalb eines Großprojekts), die gerade durchgeführt wurde (geplant wurde) zur Verfügung (bitte genaue Projektbezeichnung):

2. Das Projekt stand (sollte stehen) unter der Leitung von:

Name:

Adresse:

in Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe:

dem Institut:

3. Unterdessen haben die Forschungsarbeiten die Phase erreicht (bzw. das Projekt ist im Jahre im Monat abgeschlossen worden).

4. Demzufolge lassen sich die Zwischenergebnisse (das Endergebnis) folgendermaßen zusammenfassen:

(Bitte hier abtrennen!)

5. Die Endergebnisse liegen u.a. auch als Veröffentlichungen mit folgendem Titel

in dem Forschungsbericht (der Zeitschrift, etc.)

zur Einsichtnahme vor.

6. Machen Sie hier bitte Angaben, ob Ihnen finanzielle Hilfe zuteil wurde und dadurch die Durchführung zügig vorangetrieben werden konnte, oder aber, ob mangelnde finanzielle Hilfe die Durchführung verhinderte bzw. sogar zur Aufgabe des Projekts führte:

(Bitte hier abtrennen!)

Ich (wir) bin (sind) damit einverstanden, daß die von mir (uns) gemachten Angaben in der GAL-Dokumentation "Forschungsregister III" wiedergegeben werden.

.....
(Datum)

.....
(Unterschrift)

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN FRAGEBOGEN AN FOLGENDE ADRESSE: (LETZTER EINSENDETERMIN: 1. April 1972)

Herrn
Detlev Riebicke
Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL) e.V.

7000 Stuttgart 1
Goethestraße 2

Tel. 0711/20 73 21 98